STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM

JAHRGANG 59 | NUMMER 47 | 19. NOVEMBER 2026



VOLKSTRAUERTAG

In mahnendem Gedenken

Besinnung und ehrenvolles Gedenken standen im Mittelpunkt der Kranzniederlegung, die traditionell am Vorabend des Volkstrauertages auf dem Ehrenfriedhof stattfand.

Im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt fanden sich am Vorabend des Volkstrauertages zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auf dem Ehrenfriedhof ein. Begleitet von den Klängen der Stadtkapelle und im Fackelschein der Bürgerwache, teilten Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Redner Peter Erler, Mitglied der Initiative Erinnerung und Verantwortung, ihre Gedanken und betonten, wie wichtig auch in der heutigen Zeit diejenigen sind, die sich für den Frieden einsetzen. Grimmer blickte dabei ganz konkret nicht nur auf die Länder, in denen Krieg herrscht, sondern auch auf das tagtägliche Zusammenleben hier vor Ort. Die Art, wie miteinander gesprochen und umgegangen wird, wie andere Meinungen zugelassen werden können – Frieden, so Grimmer, beginne im Kleinen. Der 90-jährige Peter Erler ging auf die weltweit herrschenden Konflikte ein und fasste zusammen: „Es gibt zu viel Hass und zu wenig Trauer in dieser Welt“. Mit der Kranzniederlegung folgte ein würdevoller Abschluss der Gedenkstunde. Mehr ab Seite 2.

FÖRDERPROGRAMM

Ärztliche Versorgung in Crailsheim sichern

Mit Fördergeldern und Stipendien wirbt die Stadtverwaltung gezielt um ärztlichen Nachwuchs, um die medizinische Versorgung im Stadtgebiet langfristig zu sichern. Dabei wird auch vermehrt auf die Unterstützung der Bürgerschaft gesetzt. Mehr auf Seite 4.

FREIRAUMPLANUNG

Ideensuche für den Schweinemarktplatz

Nachdem das Fachbüro Reschke den Wettbewerb zur Freiraumplanung für die Crailsheimer Innenstadt gewonnen hat, folgt nun mit dem Schweinemarktplatz ein konkreter Schritt der Umgestaltung. Hierfür sind die Ideen der Bürgerinnen und Bürger gefragt. Mehr auf Seite 6.

BLUTSPENDEREHRUNG

33 Auszeichnungen für großes Engagement

Zehnmal, 25-mal, 50-mal oder sogar 75- und 100-mal haben sie freiwillig und unentgeltlich Blut gespendet und damit Menschen in gesundheitlichen Notlagen geholfen: Im Ratssaal wurden 33 Crailsheimerinnen und Crailsheimer für ihr Engagement ausgezeichnet. Mehr auf Seite 8.

VOLKSTRAUERTAG

Zu viel Hass und zu wenig Trauer

Im Gedenken an die Opfer von Krieg, Gewalt und Terror fanden sich am Vorabend des Volkstrauertags zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auf dem Ehrenfriedhof zusammen. Begleitet von der Stadtkapelle und im Fackelschein der Bürgerwache, teilten Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Redner Peter Erler ihre Gedanken mit den Anwesenden, bevor zum Zeichen der Besinnung die Kränze niedergelegt wurden.

Die kalte Novemberluft wehte um die Fackeln auf dem Crailsheimer Ehrenfriedhof, die Klänge der Stadtkapelle sorgten für eine würdevolle und zugleich beklemmende Atmosphäre. Hunderte Kerzen setzten mit ihrem Leuchten ein stilles Zeichen zum Andenken an die Opfer von Krieg und Gewalt, und genau das taten auch die Anwesenden, die sich zur Gedenkstunde am Vorabend des Volkstrauertages zusammengefunden hatten.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer sprach im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt.



Die Bürgerwache stand mit leuchtenden Fackeln Ehrenwache im Rahmen der Kranzniederlegung. Fotos: Stadtverwaltung

Blick zurück und nach vorn

Es war ein gemeinsames Innehalten – etwas, das in der schnelllebigen Zeit oft viel zu kurz kommt. Ein Innehalten, welches die Gedanken weg vom persönlichen Alltag und hin zu den Menschen und Ländern lenkte, die auch heute noch Opfer von Krieg und Gewalt zu beklagen haben. „Der Volkstrauertag mahnt uns, wie kostbar und zerbrechlich der Frieden ist. Ursprünglich dem Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs gewidmet, hat der Volkstrauertag im Laufe seiner Geschichte einen Wandel erfahren. Heute gedenken wir der Opfer beider Weltkriege, der Verfolgten und Ermordeten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und all jener, die durch Krieg, Terror und Gewalt ihr Leben verloren haben“, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in seiner Begrüßungsrede. Und dieser Blick richte sich längst nicht allein in die Vergangenheit: „Auch heute erleben wir, dass Krieg und Gewalt für Millionen Menschen bittere Realität sind. In der Ukraine, im Nahen Osten und in vielen weiteren Regionen der Welt verlieren Menschen ihr Leben, ihre Angehörigen und ihre Heimat“, so Grimmer.

Seine Worte erinnerten daran, dass hinter jedem Opfer ein Mensch steht; ein Mensch mit Familie, mit Hoffnungen, mit Plänen für sein Leben. Und auch, dass der Frieden längst keine Selbstverständlichkeit ist, sondern dass es Menschen braucht, die sich für ihn einsetzen – nicht nur in Ländern, in denen Krieg herrscht, sondern auch im tagtäglichen Zusammenleben hier vor Ort. „Frieden beginnt auch im Kleinen: in der Art, wie wir miteinander sprechen, wie wir mit unterschiedlichen Meinungen umgehen und wie wir Menschen begegnen, die anders denken oder leben als wir selbst. Wir können die großen Konflikte dieser Welt von Crailsheim aus nicht lösen. Aber wir tragen Verantwortung dafür, wie wir hier miteinander umgehen. Und diese Verantwortung kann uns niemand abnehmen“, so Grimmer.

Zu viel Hass, zu wenig Trauer

Wie wichtig es ist, die Erinnerung wachzuhalten und sich der Verantwortung immer wieder bewusst zu werden, zeigt auch das Engagement des 90-jährigen Peter Erler, der als Mitglied der Initiative Erinnerung und Verantwortung die Volkstrauertagsrede hielt. „Die Trauer hat heute auch eine öffentliche und politische Dimension. Der Volkstrauertag, das kann zugleich ein Aufruf zur Versöhnung, Völkerverständigung und zur aktiven Wahrung des Friedens sein. Gäbe es ihn nicht schon seit über 100 Jahren, man müsste ihn einführen“, so Erler.

„Es gibt zu viel Hass und zu wenig Trauer in dieser Welt“: Mit diesen mahnenden Worten ging Erler auf die aktuelle Weltlage ein und blickte in die Länder, die unter Krieg und Gewaltherrschaft leiden. Er sprach vom Ukraine-Krieg, der nun schon im fünften Jahr andauere und wo es für die Menschen ums reine Überleben gehe – „und das alles fast vor unserer Haustür“, so Erler. Er sprach vom Iran, wo die Menschen seit Jahrzehnten für grundlegende Freiheitsrechte aufbegehren und es große Demonstrationen gegen das Terrorregime gebe. Er sprach von den Konflikten zwischen Israel und Palästina, die auch in jüngster Zeit zahlreiche Todesopfer gefordert haben. Er sprach von den Angriffen der USA und Israel gegen den Iran. Und er sprach von Gewalt gegen Frauen, die heutzutage überall zunehme – zahlreiche Beispiele dafür, dass es zu viel Hass und zu wenig Trauer in dieser Welt gebe.

Ausklang in Besinnung

Im Anschluss an die Reden folgten Fürbitten von Pfarrer Uwe Langsam und Pfarrer Franz-Josef Konarkowski, bevor mit der Kranzniederlegung durch Vertreter der Stadt, des VdK, der Reservistenkameradschaft und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge ein stiller, würdevoller Abschluss erfolgte.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

AFTERMOVIE

Die schönsten Kuwo-Momente nochmal erleben



Egal ob große Bühnenkunst oder lockeres Straßentheater: Auf dem Kulturwochenende ist für jeden etwas dabei. Wer die schönsten Momente des diesjährigen Kuwos nochmal erleben möchte, kann sich den neuen Video-Clip ansehen. Foto: Stadtverwaltung

Nach dem Kulturwochenende ist vor dem Kulturwochenende: Vier Monate sind vergangen, doch jeder, der einen Blick in die kurzen Video-Clips zum Kuwo wirft, dürfte sich sofort zurückversetzt fühlen in die Zeit der warmen Sommernächte voller Kunst, Musik und außergewöhnlicher Kulturformate. Kinderlachen, gemütliches Zusammensein bei einem Glas Aperol oder einem erfrischenden Bier, lebendiges Straßentheater und eine tanzende Menge, die den krönenden Abschluss eines gelungenen Kulturwochenendes feiert: Der Aftermovie zum Kuwo 2026, der jetzt fertiggestellt und veröffentlicht wurde, bringt noch einmal das Gefühl einer warmen Sommernacht mitten in den angehenden Winter.

Zu Recht, denn Kultur findet nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über in Crailsheim statt. Und zwar – und das wird im Video-Clip mehr als deutlich – für alle Altersgruppen: Gerade auf dem Kuwo treffen junge Familien mit Kindern auf kulturinteressierte Jugendliche und Erwachsene, die einfach nur einen schönen Abend bei guter Musik und Unterhaltung verbringen möchten. Ganz egal, ob Musik, Theater, Kunst oder Comedy im Vordergrund steht oder einfach nur das gesellige Beisammensein: Der Aftermovie zeigt, dass auf dem Crailsheimer Kulturwochenende all das mit- und nebeneinander stattfindet.

Kuwo-Planungen für 2027 starten

Das Video, gefilmt und geschnitten von Tim Seidl Productions aus Schwäbisch Hall, ist zugleich der Startschuss für die nächste Saison, denn schon jetzt im Herbst fängt der Arbeitskreis wieder mit der Planung des Kulturwochenendes für 2027 an. Was war gut, wo gibt es Verbesserungspotenzial? Welche Künstler passen, wer hat Zeit, welche Locations gibt es? Fragen über Fragen, die möglichst frühzeitig geklärt werden müssen, damit einem ungetrübten Kulturgenuss im nächsten Jahr nichts im Weg steht.

Das Kuwo ist zwar eine der ganz großen, aber bei Weitem nicht die einzige Veranstaltung in Crailsheim, die in Sachen Kultur richtig was zu bieten hat. Egal ob Volksfest, engagierte Vereine und kreative Initiativen, meisterhafte Konzerte oder erstklassiger Theatergenuss – am Ende steht fest: Crailsheim kann Kultur.

Info: Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auf der Kultur-Website unter www.kultur-crailsheim.de. Die Video-Clips zum Kulturwochenende sind ebenfalls auf der Kultur-Website, auf der Homepage des Kulturwochenendes unter www.kulturwochenende-crailsheim.de, auf dem Youtube-Kanal der Stadt Crailsheim und in den Sozialen Medien zu finden – oder ganz unkompliziert über den nebenstehenden QR-Code.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Gemeinsam für mehr Ärzte in Crailsheim

Die medizinische Versorgung wird in Crailsheim als Gemeinschaftsaufgabe verstanden – und genau da setzt die Stadtverwaltung an, die mit Fördergeldern von bis zu 100.000 Euro und Stipendien gezielt um ärztlichen Nachwuchs wirbt. Dabei setzt sie auch auf die Unterstützung der Bürgerschaft.

Fehlende Hausärzte, lange Wartezeiten auf Termine und Praxen, die keine neuen Patienten mehr aufnehmen: Dieses Bild zeigt sich landauf, landab. Und auch Crailsheim bildet da keine Ausnahme. Eine gute medizinische Versorgung gehört zu den grundlegenden Voraussetzungen für Lebensqualität und eine attraktive Stadt. Doch sie ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Hier setzt die Stadtverwaltung Crailsheim an. Mit einem Förderprogramm für Ärzte und Medizinstudierende will sie einen konkreten Beitrag dazu leisten, die ärztliche Versorgung im Stadtgebiet langfristig zu sichern und zu stärken. Denn vor allem bei der Niederlassung mit einer eigenen Arztpraxis im ländlichen Raum scheuen viele junge Mediziner das finanzielle Risiko und die hohe Arbeitsbelastung. Mit ihrer finanziellen Förderung schafft die Stadt Crailsheim hier Anreize, die zeigen, dass das Leben und Arbeiten in Crailsheim für Ärztinnen und Ärzte attraktiv sein kann.

Netzwerk und Lebensqualität

Gründe, sich als Ärztin oder Arzt in Crailsheim niederzulassen, gibt es viele. Das Klinikum mit seinen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und eine aktive Ärzteschaft bieten ein gutes Netzwerk und vielfältige Kooperationsmöglichkeiten. Hinzu kommen die hohe Lebensqualität, die Familienfreundlichkeit und attraktive finanzielle Zuschüsse für Medizinerinnen und Mediziner, die eine Praxis übernehmen oder sich neu niederlassen möchten. Damit hat die Horaffenstadt auch für angehende Ärztinnen und Ärzte einiges zu bieten.

„Bereits während des Studiums unterstützen wir angehende Mediziner, die sich nach dem Studium verpflichten, sechs Jahre an der vertragsärztlichen Versorgung in Crailsheim teilzunehmen, mit Stipendien“, sagt Markus Schilp, stellvertretender Leiter des Ressorts Soziales & Kultur. Davon profitieren beide Seiten: Die Studierenden erhalten finanzielle Unterstützung, während die Stadt frühzeitig eine Bindung zu künftigen Ärztinnen und Ärzten aufbauen kann.

Ein erster Stipendiat wird bereits unterstützt. Der Medizinstudent Eric Zillich erhält seit rund einem Jahr einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 500 Euro je Monat und hat sich dafür verpflichtet, nach dem Ende des Studiums in Crailsheim zu praktizieren. Auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht hat ihn seine Familie, die in Crailsheim lebt. Ein Beispiel, das zeigt, wie wichtig persönliche Kontakte bei der Gewinnung neuer Ärztinnen und Ärzte sein können.

Finanzielle Unterstützung

„Eine gute medizinische Versorgung ist ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität in unserer Stadt. Deshalb warten wir nicht ab, sondern haben mit unseren Förderprogrammen bereits im vergangenen Jahr konkrete Anreize geschaffen, damit sich Ärztinnen und Ärzte für Crailsheim entscheiden“, betont Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer.

In der Zukunft steht aufgrund der Altersstruktur der derzeit in Crailsheim tätigen Ärzteschaft eine größere Zahl an Arztpraxen zur Übernahme an, zugleich mangelt es an medizinischem Nachwuchs. Mit den finanziellen Anreizen möchte die Stadt dazu beitragen, Nachfolgen zu erleichtern und neue Ärztinnen und Ärzte für Crailsheim zu gewinnen.

Unterstützt wird im Stadtgebiet deshalb die Praxisneugründung oder -übernahme, die Einrichtung einer Zweigpraxis, die Anstellung eines Arztes in einer Haupt- oder Zweigpraxis sowie die Anstellung eines Arztes in einem Medizinischen Versorgungszentrum. Für ausgebildete Ärzte, die nach Crailsheim kommen, können Fördergelder in Höhe von bis zu 100.000 Euro gewährt werden – die jeweilige Förderung unterscheidet sich je nach Vorhaben.

„Bei der Gewinnung neuer Ärztinnen und Ärzte setzen wir auch auf die Menschen in unserer Stadt. Vielleicht studiert die Enkelin Medizin, der Sohn steht kurz vor dem Abschluss oder eine Bekannte sucht nach einem geeigneten Standort für ihre Praxis. Wer unser Förderprogramm weiterempfiehlt, kann ganz konkret dazu beitragen, die medizinische Versorgung in Crailsheim zu stärken“, betont Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer.



Ein erster Stipendiat wird bereits unterstützt: Der Medizinstudent Eric Zillich hat 2025 seinen Stipendienvertrag unterschrieben und sich verpflichtet, nach dem Ende des Studiums in Crailsheim zu praktizieren.
Foto: Stadtverwaltung

Auch Markus Schilp unterstreicht die Bedeutung persönlicher Kontakte: „Das Beispiel unseres ersten Stipendiaten zeigt, wie wertvoll Hinweise aus der Familie oder dem Freundeskreis sein können. Wir freuen uns über alle, die unsere Fördermöglichkeiten bekannt machen und damit helfen, potenzielle Interessenten zu erreichen.“

Info: Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten und Stipendien finden Interessierte bei Markus Schilp, stellvertretender Leiter Ressort Soziales & Kultur bei der Stadtverwaltung, unter Telefon 07951 403-1114 oder per E-Mail an markus.schilp@crailsheim.de.

ADVENTSZEIT IN CRAILSHEIM

Musik, Lichterglanz und jede Menge Weihnachtsstimmung

Die Adventszeit in Crailsheim bietet auch in diesem Jahr zahlreiche Gelegenheiten, sich auf Weihnachten einzustimmen. Mit dem Weihnachtsmarkt, einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm und der Rollschuhbahn verwandelt sich die Innenstadt in einen Treffpunkt für Jung und Alt.

Ab Freitag, 27. November, öffnet der Crailsheimer Weihnachtsmarkt seine Tore. Auf dem Marktplatz und dem Schweinemarktplatz laden Verkaufsstände mit weihnachtlichen Artikeln, Selbstgebasteltem, Dekoration und vielen Geschenkideen zum Bummeln ein. Dazu gibt es eine große Auswahl an kulinarischen Spezialitäten. An den Wochenenden sind bis zu 45 Aussteller vor Ort.

Der Weihnachtsmarkt ist montags bis donnerstags jeweils von 14.00 bis 20.00 Uhr auf dem Marktplatz geöffnet. Freitags und samstags können Besucher von 12.00 bis 22.00 Uhr und sonntags von 12.00 bis 20.00 Uhr über den Markt auf dem Marktplatz und dem Schweinemarktplatz schlendern. Am Eröffnungstag, Freitag, 27. November, beginnt das Marktgeschehen um 18.00 Uhr und dauert bis 22.00 Uhr.



Der Weihnachtsmarkt lädt ab Freitag, 27. November, zum Bummeln ein. Foto: Stadtverwaltung

Große musikalische Vielfalt

Auch das Rahmenprogramm bietet eine große Vielfalt und hält für unterschiedliche Interessen etwas bereit. Musikalisch reicht das Angebot von den Jagdhornbläsern und dem Bezirksposaunenchor über Auftritte der Bürgerwache und der Stadtkapelle bis hin zu verschiedenen Chören und Musikgruppen. Beim Konzert „Der Morgenstern“ zum ersten Advent treffen beispielsweise Chor- und Bläsermusik aufeinander.

Am zweiten Adventswochenende sorgen unter anderem ein Trompetenquartett, der Bezirksposaunenchor und das Nachwuchsblasorchester der Bürgerwache für weihnachtliche Klänge. Mit der Marching Band The Green Scouts, der Jugendkapelle und verschiedenen Live-Bands wird das Programm zusätzlich abwechslungsreich. Auch rockige Töne kommen nicht zu kurz: Am vierten Adventswochenende stehen im Ratskeller Rock und Metal mit den Bands Facing Fears und Hazard auf dem Programm.

Basteln, Plätzchen und Weihnachtskino

Für Kinder und Familien gibt es ebenfalls einiges zu entdecken. Der Stadtjugendring hat an den Adventswochenenden wieder verschiedene Aktionen vorbereitet. Dazu gehören Weihnachtsbasteln, eine Plätzchenwerkstatt und ein Weihnachtskino. Außerdem gastiert das Figurentheater Prinzessin Gisela mit mehreren Vorstellungen im Arkadenforum. Natürlich darf auch der Weihnachtsmann nicht fehlen: An mehreren Sonntagen wird er über den Markt schlendern und besonders bei den jüngsten Besuchern für leuchtende Augen sorgen. Ergänzt wird das Angebot durch ein Weihnachtscafé und eine X-Mas-Disco, ebenfalls vom Stadtjugendring organisiert. Auch die beliebten Alpakas bereichern den Weihnachtsmarkt wieder.

Runde für Runde

Ein besonderes Highlight ist zudem die Rollschuhbahn auf dem Marktplatz, die bis in den Januar hinein geöffnet ist. Sie lädt große und kleine Besucher dazu ein, gemeinsam ihre Runden zu drehen. Den Auftakt macht am 27. November ab 19.00 Uhr eine Rollschuh-Disco. Für Shopping-Fans steht am Freitag, 4. Dezember, die XXL-Shopping-Nacht im Kalender. Bis 22.00 Uhr lädt die Innenstadt zum ausgiebigen Einkaufsbummel ein.

Auch besinnliche Momente kommen in der Adventszeit nicht zu kurz. So gehören Andachten, Adventskonzerte und das „Adventsleuchten“ mit Musik, Illumination und Lesungen zum Angebot.

Die Weihnachtsbeleuchtung wird darüber hinaus die Innenstadt wieder in einen besonderen Lichterglanz tauchen und für eine stimmungsvolle Kulisse sorgen.

Alle Informationen zum Weihnachtsmarkt und den Veranstaltungen gibt es unter www.crailsheim.de/weihnachtsmarkt.

Wussten Sie schon? Der Rathausturm ist mit 57,5 m das höchste Gebäude der Stadt. Es folgen das Jagstbrückenhochhaus (53,2 m) und die Johanneskirche (48 m).

FREIRAUMPLANUNG

Konkrete Ideen für den Schweinemarktplatz

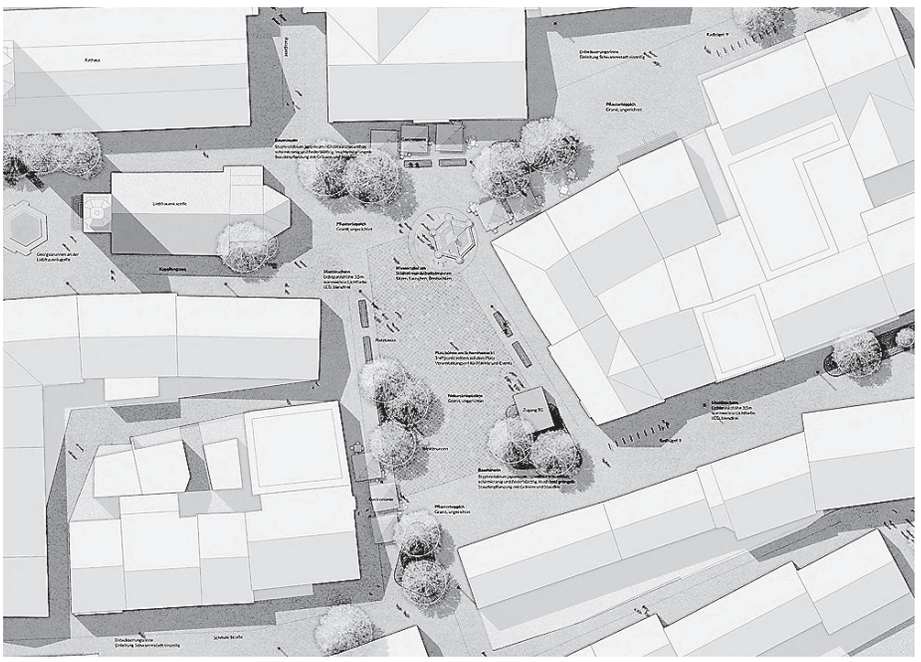
Mit einer klaren Leitidee zur Steigerung der Aufenthaltsqualität gewann die Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH aus Berlin Anfang des Jahres den Wettbewerb zur Freiraumplanung für die Crailsheimer Innenstadt. Nun folgen die weiteren, konkreteren Schritte der Umgestaltung – im Fokus steht zunächst der Schweinemarktplatz.

Wie soll die Crailsheimer Innenstadt künftig aussehen? Welche Strukturen können erhalten, ausgebaut oder ganz neu gedacht werden? Wo kann Aufenthaltsqualität geschaffen werden, ohne Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren? Um all diese Fragen drehte sich der Wettbewerb zur Freiraumplanung für die Crailsheimer Innenstadt, aus dem die Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH Anfang des Jahres mit dem Siegerentwurf hervorging.

Seither ist nicht nichts passiert: Das Büro wurde beauftragt, Ideen wurden konkretisiert, und nun können einzelne Bereiche Stück für Stück planerisch vertieft und umgesetzt werden. Der Umbau der Straßen, Plätze und Grünflächen der Innenstadt kann jedoch nicht auf einmal, sondern nur etappenweise umgesetzt werden und wird die Stadt über einen langen Zeitraum beschäftigen.



Ansicht: Der Schweinemarktplatz als locker begrünter Platz – so der erste Gestaltungsvorschlag des Fachbüros Reschke. Nun sind die Bürgerinnen und Bürger gefragt, mit ihren Ideen an der Umgestaltung mitzuwirken.



Ein neuer Bodenbelag, Bauminseln, ein modernisierter Brunnen und weiterhin viel Platz für Veranstaltungen und Gastronomie: Ideen gibt es viele. Nun geht es an die konkrete Ausgestaltung.

Ansicht und Entwurf: Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH

Start auf dem Schweinemarktplatz

Den Anfang macht der Schweinemarktplatz. Vorab wurden hierfür bereits die technischen und organisatorischen Belange innerhalb der Stadtverwaltung abgestimmt, anschließend die Stadträtinnen und Stadträte im Rahmen einer Klausurtagung miteinbezogen.

Auch hier gilt, wie schon seit Beginn des Prozesses: Die Beteiligung der Bevölkerung gehört nicht nur dazu, sondern ist ein wesentlicher Baustein in der Freiraumplanung. Deshalb werden nun wieder alle Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibenden und Anwohnerinnen und Anwohner gebeten, mit ihren Ideen und Anregungen an einer attraktiven Neugestaltung des öffentlichen Raumes mitzuwirken.

Ziel des Projekts „Freiraumplanung Innenstadt“ ist eine Innenstadt, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste der Stadt gleichermaßen wohlfühlen. Und wer könnte das besser beurteilen als diejenigen, die die öffentlichen Plätze tagtäglich nutzen? Gemeinsam soll Crailsheim so zu einem Ort werden, der den Bedürfnissen aller gerecht wird.

Drei Termine zum Austausch

Der derzeitige Planungsstand kann an drei Terminen im Arkadenforum des Rathauses eingesehen werden: Am Montag, 30. November, von 15.00 bis 18.00 Uhr, am Dienstag, 1. Dezember, von 15.00 bis 18.00 Uhr und am Mittwoch, 2. Dezember, von 9.00 bis 12.00

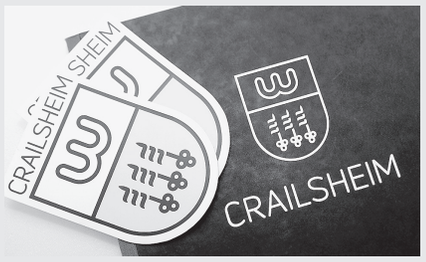
Uhr. Die Stadtverwaltung und alle Beteiligten freuen sich auf Fragen, Anregungen und Ideen, die zur Entstehung eines zeitgemäßen öffentlichen Raumes beitragen. Auf Basis dieser breiten Partizipation erstellt das Fachbüro Reschke dann einen Entwurf für die konkrete Umplanung der Bodenbeläge, Bepflanzung, Sitzgelegenheiten und anderer Ausstattungsmerkmale am Schweinemarktplatz. Die Umsetzung ist für das Jahr 2028 geplant.

Info: Alle, die an diesen drei Terminen keine Zeit haben, können auch über die städtische Beteiligungsplattform an der Freiraumplanung mitwirken. Diese läuft vom 30. November bis 20. Dezember unter http://mitgestalten.crailsheim.de.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.



Crailsheim-Aufkleber
Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

LITERATURPROGRAMM

Gute Geschichten brauchen Raum



Von links: Philipp Wolf (Gruppenleiter Veranstaltungen und Regionales Engagement der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim), Martin Dilger (Leiter der vhs Crailsheim), Tobias Leu (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse) und Christian Krüger (vhs-Fachbereichsleiter Kunst, Kreativität und Fremdsprachen). Foto: Stadtverwaltung

Ein gutes Buch kann unterhalten, überraschen, zum Nachdenken bringen und manchmal noch lange nach der letzten Seite für Gesprächsstoff sorgen. Genau solchen Begegnungen mit Literatur gibt die städtische Volkshochschule Crailsheim regelmäßig eine Bühne. Ab 2027 begleitet die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim das offene Lesungs- und Literaturprogramm als Hauptpartner.

Lesungen und Literaturveranstaltungen gehören fest zum Angebot der Volkshochschule. Dabei geht es nicht nur darum, Autorinnen und Autoren und ihre Bücher kennenzulernen. Die Abende schaffen Raum für neue Gedanken, unterschiedliche Perspektiven und den direkten Austausch mit dem Publikum.

Sparkasse öffnet die Türen

Künftig wird ein Teil dieses Programms auch in den Räumlichkeiten der Sparkasse in Crailsheim zu Gast sein. „Literatur bringt Menschen zusammen und eröffnet neue Blickwinkel. Genau das macht diese Reihe für uns so interessant“, sagt Tobias Leu, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim. „Wir freuen uns darauf, das Programm zu begleiten und einige der Autorinnen und Autoren mit ihrem Publikum auch bei uns im Haus begrüßen zu dürfen.“

„Lesungen und Literatur sind seit Langem ein fester Bestandteil unseres Angebots und finden ein interessiertes Publikum“, sagt Martin Dilger, Leiter der Volkshochschule Crailsheim. „Das Ganze hat in den letzten beiden Jahren aufgrund neuer personeller Impulse und verstärkter Kooperation mit anderen Bildungsträgern und Kulturschaffenden wie z. B. der Stadtbücherei und dem KulturWerk noch mal richtig Schwung aufgenommen. Christian Krüger hat die Lesungsreihe organisatorisch entwickelt und die Kooperationen mitgestaltet. Mit der Sparkasse gewinnen wir nun einen Partner, der dieses Angebot langfristig mitträgt.“

Welche Geschichten und Persönlichkeiten 2027 auf dem Programm stehen, wird noch bekannt gegeben. Fest steht schon jetzt: In Crailsheim bekommen gute Bücher weiterhin ihren Auftritt.

BLUTSPENDEREHRUNG

Lebensrettendes Engagement gewürdigt

Insgesamt 33 Crailsheimerinnen und Crailsheimer wurden in diesem Jahr für ihre regelmäßigen Blutspenden ausgezeichnet. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer würdigte gemeinsam mit Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) das besondere Engagement der Spenderinnen und Spender bei einer Feierstunde im Ratssaal des Rathauses. Neben Urkunden und Ehrennadeln erhielten die Geehrten als Zeichen der Anerkennung auch einen Horaffen-Gutschein der Stadt Crailsheim.



Die geehrten Spenderinnen und Spender mit Heiko Rieger, Leiter der DRK-Bereitschaft Crailsheim (ganz links), DRK-Kreisverbandsvorsitzender Christoph Maschke (ganz rechts) und Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (Zweiter von rechts).

Zehnmal, 25-mal, 50-mal oder sogar 75- und 100-mal haben sie freiwillig und unentgeltlich Blut gespendet und damit Menschen in gesundheitlichen Notlagen geholfen. Dieses außergewöhnliche Engagement stand im Mittelpunkt der diesjährigen Blutspenderehrung, zu der Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer gemeinsam mit der DRK-Bereitschaft Crailsheim in den Ratssaal eingeladen hatte. Unter den Gästen waren auch der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, Christoph Maschke, sowie der Leiter der DRK-Bereitschaft Crailsheim, Heiko Rieger.

In seiner Ansprache hob Grimmer insbesondere die Selbstlosigkeit der Blutspenderinnen und Blutspender hervor. „Sie helfen Menschen, denen Sie möglicherweise niemals begegnen werden", betonte der Oberbürgermeister. Ob nach schweren Unfällen, bei Operationen oder während einer Krebsbehandlung – Blutspenden könnten für Betroffene einen entscheidenden Unterschied machen. Dass die Spenderinnen und Spender dafür immer wieder freiwillig Zeit investieren, sei eine besondere Form der Solidarität.



Friedrich Lober (links) wurde mit zwei anderen Spendern für insgesamt 100 Blutspenden geehrt. Fotos: Stadtverwaltung

Auf Blutspenden angewiesen

Wie wichtig die regelmäßige Spendenbereitschaft ist, verdeutlichte Grimmer auch anhand einiger Zahlen. In Deutschland werden täglich rund 15.000 Blutspenden benötigt. Aus einer einzigen Spende können bis zu drei Blutpräparate gewonnen werden, die unterschiedlichen Patientinnen und Patienten helfen können. Trotz aller medizinischen Fortschritte lasse sich menschliches Blut bislang nicht künstlich ersetzen. Hinzu komme, dass manche Blutbestandteile nur wenige Tage haltbar seien. Umso wichtiger sei es, dass Menschen dauerhaft bereit seien, Blut zu spenden.

Besonderen Respekt zollte der Oberbürgermeister denjenigen, die bereits über viele Jahre hinweg regelmäßig Blut gespendet haben. „Sie machen keine großen Worte darum. Sie gehen einfach hin und helfen", würdigte Grimmer die Geehrten. Genau solche Menschen brauche eine Stadtgesellschaft. Sie zeigten mit ihrem Einsatz, was Zusammenhalt und Verantwortung füreinander im Alltag bedeuten.

Sein Dank galt zugleich den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der DRK-Bereitschaft Crailsheim sowie allen Beteiligten des Blutspendedienstes.

Von der Organisation über die Durchführung bis zur Betreuung der Spenderinnen und Spender sei viel Arbeit notwendig, um die regelmäßigen Blutspendetermine zu ermöglichen.

Jeder kann helfen

In seiner Rede betonte DRK-Vertreter Heiko Rieger, dass jeder Blutspender ein „Ermöglicher" sei: „Nicht nur, dass Sie natürlich vielen Menschen mit Ihrer Spende direkt helfen, sondern auch, dass der Erlös, den wir aus den Blutspendeterminen generieren, einen nicht unbeträchtlichen Teil unserer Arbeit finanziert." Schließlich arbeite der Großteil im DRK ehrenamtlich. So oder so rief er die Bürgerinnen und Bürger zum Helfen auf: Ob sie nun Blut spenden, bei den Blutspendeterminen unterstützen oder anderweitig helfen: „Jeder Beitrag zählt, und jeder kann auch etwas tun."

Für ihre regelmäßigen Blutspenden erhielten die Geehrten aus den Händen von Christoph Maschke eine Urkunde und die entsprechende Blutspenderehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes. Maschke hatte zudem für jeden Geehrten noch ein paar eigene Worte parat, mit der er seinen Respekt und seine Dankbarkeit ausdrückte. Die Stadt Crailsheim bedankte sich zusätzlich mit einem Horaffen-Gutschein, dessen Höhe sich nach der Anzahl der geleisteten Blutspenden richtete. Diejenigen, die nicht persönlich an der Feierstunde teilnehmen konnten, erhalten ihre Auszeichnungen im Nachgang auf dem Postweg.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der städtischen Musikschule. Bei einem anschließenden Umtrunk mit Häppchen bestand noch die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch, die auch rege genutzt wurde.

Geehrt wurden:

100 Spenden: Jürgen Köhnlein, Friedrich Lober, Rolf Walter.

75 Spenden: Achim Huthmann, Ramon Schäfer, Dietmar Schmidt, Olaf Schwarz, Susanne Wackler.

50 Spenden: Rolf Barthelmeß, Michaela Büttner, Ralf Schuch.

25 Spenden: Dominik Giesel, Martin Hilka, Michael Kurr, Annemarie Mikschik, Cornelia Scholz.

10 Spenden: Jürgen Arendt, Jule Giesel, Tobias Lange, Monika Mühlbauer, Thomas Weischedel.

MIETSPIEGEL 2026

Ortsübliche Vergleichsmieten für Wohnraum

Als Orientierungshilfe für Mieter und Vermieter hat die Stadt Crailsheim einen einfachen Mietspiegel nach § 558c des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) erstellt. Er gilt seit 1. November 2026 und gibt eine Übersicht über die ortsübliche Nettokaltmiete.

Nachdem der Gemeinderat im Juli 2023 beschlossen hat, einen einfachen Mietspiegel für Crailsheim einzuführen, hat die Stadtverwaltung einen solchen auf Grundlage von Umfragen und Erfahrungswerten erstellt. Der Mietspiegel gilt seit 1. November und gilt als Orientierungshilfe über die in Crailsheim übliche Nettokaltmiete je Quadratmeter Wohnfläche und pro Monat. Der Mietspiegel gilt dabei für den freien Wohnungsmarkt – preisgebundener Wohnraum im Stadtgebiet, wie beispielsweise Sozialwohnungen oder gewerbliche Objekte, sind ausgenommen. Mietstichtag ist der 1. Juli 2026.

173 verwertbare Antworten

Nach dem Gemeinderatsbeschluss 2023 wurde das EMA-Institut für empirische Marktanalysen, Regensburg, mit der Datenerhebung und Auswertung beauftragt. Hierzu wurden 3.000 zufällig ausgewählte Haushalte befragt. Von 532 eingegangenen Antworten waren 173 Wohnungen für die Auswertung verwertbar. Die Ergebnisse wurden am 17. September 2026 von der Stadtverwaltung und dem begleitenden Arbeitskreis, bestehend aus DMB Mieterbund Schwäbisch Hall und Umgebung e. V., Haus & Grund Crailsheim e. V., Baugenossenschaft Crailsheim eG, Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim und VR Bank Heilbronn-Schwäbisch Hall, beraten und anerkannt. Der Bau- und Sozialausschuss hat den einfachen Mietspiegel in dieser Form in der Oktobersitzung zur Kenntnis genommen.

Hinweise zur Anwendung

Der Mietspiegel gilt für nicht preisgebundene Mietwohnungen und vermietete Häuser mit 35 bis 140 Quadratmeter Wohnfläche. Die im Mietspiegel und in der zugehörigen Dokumentation beschriebenen Anwendungsgrenzen und Ausschlüsse sind zu beachten.

Es handelt sich um einen einfachen Mietspiegel, nicht um einen qualifizierten Mietspiegel nach § 558d BGB. Die ortsübliche Vergleichsmiete für eine Wohnung wird anhand der Basistabelle und der im Mietspiegel ausgewiesenen Zu- und Abschläge ermittelt. Die ausgewiesene Mietpreisspanne beträgt, entsprechend den Berechnungshinweisen des Mietspiegels, plus/minus 17 Prozent um die ermittelte Vergleichsmiete. Der Mietspiegel dient als Orientierung zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete. Ob und in welcher Höhe eine Miete im konkreten Einzelfall zulässig ist oder eine Mieterhöhung verlangt werden kann, richtet sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und den Umständen des Einzelfalls.

Info: Auf der Homepage unter www.crailsheim.de/mietspiegel oder nebenstehendem QR-Code stehen der Mietspiegel 2026 und die Dokumentation zum Mietspiegel 2026 kostenfrei und ohne Registrierung zum Download bereit. Gedruckte Exemplare erhalten Interessierte kostenlos beim Bürgerbüro der Stadt Crailsheim, Marktplatz 1.

Nutzungshinweis: Der Mietspiegel und die zugehörige Dokumentation können urheberrechtlich oder durch sonstige gesetzliche Schutzrechte geschützt sein. Soweit entsprechende Rechte bestehen, liegen diese bei der Stadt Crailsheim oder den jeweiligen Rechteinhabern. Die Nutzung zur Information und zur Anwendung des Mietspiegels, insbesondere durch Mieterinnen und Mieter, Vermieterinnen und Vermieter, Beratungsstellen und Gerichte, bleibt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen unberührt. Eine darüber hinaus gehende Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Bereitstellung, systematische automatisierte Auswertung oder Nutzung geschützter Inhalte, insbesondere zum Training von KI-Systemen, bedarf der Zustimmung der jeweiligen Rechteinhaber, soweit eine solche Zustimmung gesetzlich erforderlich ist. Gesetzlich erlaubte Nutzungen bleiben unberührt.

HÄCKSELPLATZ

Jagstheim legt Winterpause ein

Von Dezember bis Anfang Januar bleibt der Häckselplatz in Jagstheim geschlossen. Anlieferungen sind in dieser Zeit weiterhin in Onolzheim möglich.

In den Wintermonaten ist auf den Häckselplätzen erfahrungsgemäß nur wenig Betrieb. Deshalb bleibt der Platz in Jagstheim von Dezember 2026 bis einschließlich 8. Januar 2027 vorübergehend geschlossen.

Wer in dieser Zeit Schnittgut oder Häckselgut anliefern möchte, kann dafür den Häckselplatz in Onolzheim nutzen. Dieser bleibt wie gewohnt geöffnet. Ein Hinweisschild vor Ort informiert über die Ausweichmöglichkeit.

Ab dem 9. Januar 2027 ist der Häckselplatz in Jagstheim wieder geöffnet.



Wer zwischen Dezember und Anfang Januar Schnittgut entsorgen möchte, kann den Häckselplatz in Onolzheim nutzen. Foto: Stadtverwaltung

BAU- & SOZIALAUSSCHUSS

RADVERKEHR

Zwei neue Fahrradsammelgaragen in der Innenstadt

In der jüngsten Sitzung des Bau- und Sozialausschusses stimmten die Mitglieder des Gremiums mehrheitlich für die Errichtung zweier neuer Sammelgaragen für Fahrräder in der Innenstadt.

Sowohl für die Öffentlichkeit, als auch für die Mitarbeitenden der städtischen Verwaltung soll mit den beiden neuen Fahrradgaragen die Abstellinfrastruktur verbessert und der Radverkehr dadurch gefördert werden.

20 öffentliche Plätze

So ist am Schlossplatz eine Fahrradsammelgarage als mobile Variante geplant, die 20 Stellplätze für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Bisher gibt es hierfür am Bahnhof und ZOB zwei Anlagen, die das sichere Abschließen von Fahrrädern im Stadtgebiet ermöglichen – die vorhandenen 44 Stellplätze werden nun also nochmal gut aufgestockt. Die Plätze eignen sich sowohl für das Tages- als auch für das Langzeitparken.

Aus Baumschutzgründen und den Anforderungen an eine ebene Aufstellfläche wurde der Standort so gewählt, dass ein Pkw-Stellplatz des evangelischen Kindergartens dafür genutzt wird. Sollte der Schlossplatz jedoch im Rahmen der Freiraumplanung umgestaltet werden, kann die mobile Fahrradgarage auch an einer anderen geeigneten Stelle platziert werden. Für eine einfache Nutzung soll hier ein einheitliches elektronisches Zugangs- und Bezahlsystem etabliert werden, analog zu dem System am Bahnhof. Die Buchung erfolgt online über radsafe.de.

Fahrradgarage für städtische Mitarbeitende

Die zweite geplante Fahrradabstellanlage entsteht an der Bücherei; diese wird den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zum sicheren Abstellen und Abschließen ihrer Fahrräder dienen und bietet ebenfalls 20 Plätze. Bisher steht für die städtischen Mitarbeitenden lediglich ein Fahrradkäfig am Rathaus zur Verfügung, dessen Stellplätze aber inzwischen nicht mehr ausreichen. Für die neue Garage wird das gleiche elektronische Zugangssystem eingerichtet wie bei dem bestehenden Fahrradkäfig.

Kosten und Standort

Im Bau- und Sozialausschuss wurde der Vergabe für die Lieferung und Montage der beiden Garagen an die Firma STOWY GmbH zum Gesamtpreis von 102.845,15 Euro mehrheitlich und ohne große Diskussionen zugestimmt. Thomas Leiberich von der AWV-Fraktion stellte infrage, ob der Standort der richtige sei: „Grundsätzlich ist das ja okay, aber wäre nicht vielleicht der Volksfestplatz ein guter Standort?“, fragte er. Auch Peter Gansky, BLC-Fraktionsvorsitzender, zweifelte an der Wahl der Standorte; ihm seien sie nicht nah genug an der Innenstadt. Hannes Baur, Leiter des Ressorts Umwelt & Mobilität, erläuterte, man habe dies sorgfältig geprüft und ausgewählt.

Förderung bewilligt

Für die beiden Fahrradgaragen ist eine Förderung der Kommunalrichtlinie in Höhe von 51.789 Euro bewilligt. Erste vorbereitende Arbeiten für die Errichtung der Sammelgaragen wurden bereits getroffen – abgeschlossen sein sollen die Bauarbeiten bis Mai 2027.

BAU- & SOZIALAUSSCHUSS

GERICHT

Uneinigkeit über Honorar mit Vergleich beendet

Die Stadt Crailsheim und der Architekt Keller beenden ihre Unstimmigkeiten über die Höhe des Honorars für Planungs- und Überwachungsleistungen beim Bauvorhaben „Umnutzung ehemalige Schule" in Jagstheim, indem der Vergleichsvorschlag des Landgerichts Ellwangen angenommen wird. Hierfür stimmten die Mitglieder des Bau- und Sozialausschusses mehrheitlich.

Nachdem sich die Stadt Crailsheim und der Architekt Keller über die Höhe des Honorars für Planungs- und Überwachungsleistungen beim Bauvorhaben „Umnutzung ehemalige Schule" in Jagstheim uneinig geworden waren und die seit Dezember 2024 geführten, außergerichtlichen Vergleichsgespräche erfolglos geblieben waren, erhob Herr Keller Ende 2025 Klage vor dem Landgericht Ellwangen. Konkret ging es bei den Unstimmigkeiten um unterschiedliche Auffassungen über die Berechnung des Honorars sowie die Vergütung zusätzlicher Leistungen, nachdem der Architekt 2024 eine Schlussrechnung über insgesamt 128.194,81 Euro gestellt hatte.

In der mündlichen Verhandlung im Oktober 2026 wurden die unterschiedlichen Rechtsauffassungen und die offenen Fragen zur Honorarberechnung sowie zu den zusätzlich erbrachten Leistungen erörtert. Das Gericht wies dabei auf erhebliche Prozess- und Beweisrisiken hin. Für eine abschließende Entscheidung wären voraussichtlich mehrere Sachverständigengutachten und eine umfangreiche Beweisaufnahme erforderlich gewesen. Dies hätte weitere Kosten verursacht und das Verfahren verlängert. Zur Beendigung des Rechtsstreits schlug das Gericht daher einen Vergleich vor, der vorsieht, dass die Stadt Crailsheim an den Architekten Keller 42.000 Euro brutto zahlt und die Prozesskosten gegeneinander aufgehoben werden.

Nachdem Architekt Keller den Vergleich bereits unwiderruflich angenommen hat, wurde im Bau- und Sozialausschuss mit großer Mehrheit ebenfalls dafür gestimmt, den Vergleich anzunehmen und von dem eingeräumten Widerrufsrecht keinen Gebrauch zu machen. Der Vergleich wurde auch seitens der Verwaltung angesichts der ursprünglichen Forderung, der bestehenden Prozessrisiken sowie der möglichen zusätzlichen Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigenkosten als wirtschaftlich sinnvolle Lösung bewertet. Somit konnte der seit längerem bestehende Rechtsstreit endgültig beendet werden.

Die Zahlung erfolgt als außerplanmäßige Auszahlung. Die Deckung wird durch Mehrerträge aus der Gewerbesteuer sichergestellt.

ÜBERPLANMÄSSIGE AUSGABEN

Weitere Mittel für den Erwerb eines Grundstücks

Im Bau- und Sozialausschuss wurde mehrheitlich für die Bereitstellung der nötigen finanziellen Mittel für den Erwerb eines Grundstücks gestimmt.

Im Rahmen einer nicht öffentlichen Sitzung wurde dieses Jahr der Erwerb eines Grundstückes beschlossen. Der Kauf ist zwischenzeitlich abgeschlossen, jedoch wurden für die anfallenden Kaufnebenkosten, insbesondere die Grunderwerbsteuer, zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 125.000 Euro benötigt. Die Bereitstellung dieser Summe wurde nun in der jüngsten Sitzung des Bau- und Sozialausschusses als überplanmäßige Auszahlung bei dem Investitionsauftrag des allgemeinen Grunderwerbs beschlossen. Die Bereitstellung der Deckungsmittel erfolgt aus Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer.



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim. Die Gutscheine liegen preislich bei 50 Euro (60-minütige Führung), 65 Euro (90-minütige Führung) und 80 Euro (120-minütige Führung).

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden

Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

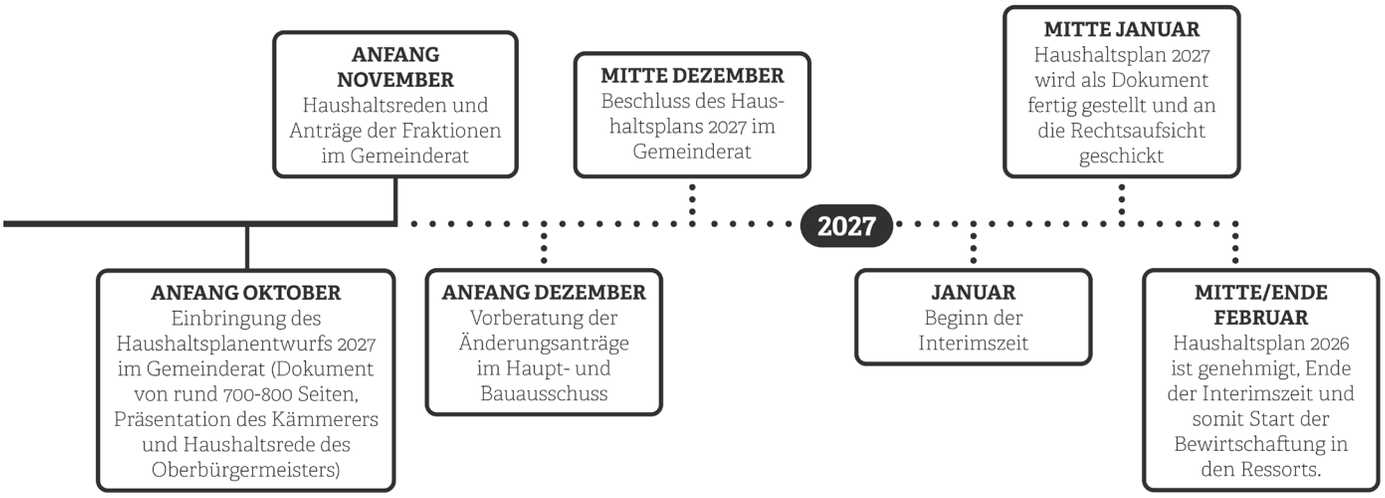
Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt", erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

AUS DEM GEMEINDERAT

HAUSHALTSREDEN 2027

Zwischen Sparvorschlägen und neuen Vorhaben



Anfang November wurden die Haushaltsreden und Anträge der Fraktionen im Gemeinderat gehalten und eingebracht.

Wie soll Crailsheim in den kommenden Jahren mit seinen finanziellen Möglichkeiten umgehen? In den Haushaltsreden und Anträgen wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Die Forderungen reichten von Einsparungen und einer stärkeren Priorisierung städtischer Aufgaben bis zu Investitionen in Infrastruktur, Sicherheit und Freizeitangebote.

Traditionell begann die mitgliederstärkste Fraktion, die CDU, mit ihrer Haushaltsrede. Ihr Vorsitzender Wolfgang Lehnert dankte zu Beginn – wie auch die nachfolgenden Redner – dem Team des Ressorts Finanzen und den Beschäftigten der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplans.

CDU: Ausgaben begrenzen und Projekte priorisieren

Die finanzielle Lage der Kommunen bezeichnete Lehnert als zunehmend schwierig. Während die Aufgaben wüchsen, reichten die Einnahmen immer weniger aus. Auch Crailsheim stehe vor großen finanziellen Herausforderungen. Positiv bewertete Lehnert die mehr als 15 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes für den Neubau der Realschule zur Flügelau. Das entlaste die Stadt angesichts der stark gestiegenen Baukosten.

Haushalt auf realistische Grundlage stellen

Grundsätzlich begrüße die CDU eine Rückkehr zum Doppelhaushalt. Zuvor müsse allerdings die „Crailsheimer Bugwelle“ bereinigt werden. Nicht umsetzbare Projekte sollten aus dem Haushalt genommen und übertragene Mittel überprüft werden. Erst wenn die tatsächliche Haushaltslage wieder realistisch abgebildet werde, sei ein Doppelhaushalt sinnvoll.

Der Ergebnishaushalt weise für 2027 ein Minus von 7,9 Millionen Euro aus. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergebe sich zwar ein Überschuss von 3,2 Millionen Euro, dem stehe aber ein Investitionsfehlbetrag von 4,6 Millionen Euro gegenüber. Auch die Tilgung von 5,2 Millionen Euro sei damit nicht gedeckt. Die Verschuldung steige laut Planung von 20,2 Millionen Euro Ende 2025 auf rund 45,7 Millionen Euro Ende 2027. Davon entfielen 21,8 Millionen Euro auf Darlehen an die Stadtwerke. Lehnert hielt die mittelfristige Finanzplanung angesichts der vielen vorgesehenen Projekte für wenig realistisch. Tatsächlich umsetzbar seien Investitionen von etwa 20 Millionen Euro pro Jahr. Ziel müsse ein ausgeglichener Haushalt möglichst ab 2030 sein – auch wenn dafür Einschnitte und Streichungen notwendig würden.

Immobilienbestand und Investitionen im Blick behalten

Ein Schwerpunkt der Rede lag auf dem Umgang mit städtischen Gebäuden und geplanten Bauvorhaben. Mit jedem Gebäude stiegen auch die Kosten für Unterhalt und Hausmeisterdienste. Das binde Personal, das an anderer Stelle fehle. Deshalb müsse die Stadt ihren Immobilienbestand überprüfen. Gleichzeitig sprach sich Lehnert dafür aus, bei sich bietenden Gelegenheiten Grundstücke zu erwerben, um die Entwicklung der Stadt mitgestalten zu können. Vor einem Kauf müsse allerdings geprüft werden, welche Entwicklungsmöglichkeiten tatsächlich bestünden und welche Folgekosten entstünden.

Auch bei geplanten Bauvorhaben sah die CDU Einsparpotenzial. Nicht jedes Vorhaben müsse zum jetzigen Zeitpunkt umgesetzt werden. Die Fraktion stellte deshalb die technische Ertüchtigung des Ratssaals und die Neugestaltung des Pflasterbelags auf dem Schweinmarktplatz infrage. Beides seien „Nice-to-have“, aber keine Pflichtaufgaben.

Alltagsnahe Maßnahmen und Verkehrsinfrastruktur

Statt neue Projekte anzustoßen, müsse die Stadt auch die bestehende Infrastruktur erhalten. Als Beispiele nannte Lehnert die Sanitäranlagen der Leonhard-Sachs-Schule und den Minigolfplatz. Gerade überschaubare Maßnahmen könnten den Bürgerinnen und Bürgern unmittelbar zugutekommen. Zugleich kritisierte er, dass die bereits beschlossene Sanierung der Sportler-

AUS DEM GEMEINDERAT

duschen in der Turn- und Festhalle Roßfeld noch nicht begonnen habe.
Deutliche Kritik übte die CDU am Zustand der Straßen und am bisherigen Umgang mit dem Thema in der Verwaltung. Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen seien 1,7 Millionen Euro vorgesehen, für Feldwege lediglich 60.000 Euro. Bei einem Straßennetz von rund 250 Kilometern seien allerdings nur für zwei Abschnitte mit zusammen knapp 900 Metern Mittel angemeldet. Eine angekündigte Prioritätenliste und die elektronische Erfassung der Straßenzustände lägen nach Kenntnis der Fraktion noch nicht vor. Lehnert forderte deshalb konkrete Maßnahmen und eine frühzeitige Information des Gemeinderats.

Personalkosten begrenzen und Abläufe überprüfen

Bei den Personalkosten, die sich 2027 auf knapp 49 Millionen Euro und damit rund 31 Prozent des Gesamtaufwands beliefen, sprach sich Lehnert dafür aus, den weiteren Anstieg zu begrenzen. Die CDU stelle den Personalbedarf, etwa in der frühkindlichen Bildung, nicht grundsätzlich infrage. Sie sehe aber Möglichkeiten, durch den Einsatz künstlicher Intelligenz, eine ressortübergreifende Verwendung von Auszubildenden und eine Überprüfung bestehender Aufgaben und Standards die Kosten zu bremsen.
Zum Abschluss warb Lehnert für mehr Konsequenz bei der Umsetzung beschlossener Vorhaben. Mittel sollten dorthin übertragen werden, wo Projekte tatsächlich vorankämen. Bei veränderten Rahmenbedingungen müssten auch bestehende Beschlüsse überprüft werden. Die CDU setze auf Priorisierung und Streichungen statt auf ein Strecken von Projekten. Lehnert fasste die Leitgedanken der Fraktion für das Haushaltsjahr 2027 so zusammen: „Fertigstellen statt anfangen. Streichen statt strecken. Umsetzen statt überplanen."

Anträge und Forderungen der CDU

Die CDU stellte acht Anträge zum Haushalt 2027. Diese befassten sich mit städtischen Immobilien, Einsparungen bei Bauvorhaben, der Ausstattung von Schulen und Freizeitangeboten sowie dem Zustand der Straßen und den Personalausgaben.



Die CDU beantragte, die Sanitäranlagen der Leonhard-Sachs-Schule zu sanieren.

Immobilien und Investitionen

Städtische Immobilien überprüfen: Erstellung einer Übersicht über alle städtischen Gebäude mit jährlichen Unterhaltungskosten und Kennzeichnung abgängiger Immobilien sowie anstehender größerer Investitionen. Auf dieser Grundlage sollte der Gemeinderat über mögliche Verkäufe beraten.
Ratssaal-Aufrüstung streichen: Die geplanten 400.000 Euro für die technische Ertüchtigung des Ratssaals in den Jahren 2027 und 2028 sollten vollständig entfallen.
Schweinemarktplatz günstiger gestalten: Bei der Neugestaltung sollte auf den Austausch des Belags verzichtet und die Mittelplanung entsprechend reduziert werden.

Schulen und Freizeit

Sanitäranlagen der Leonhard-Sachs-Schule sanieren: Rund 100.000 Euro aus dem Gebäudeunterhalt für die Sanierung im Jahr 2027 sollen für die Sanierung genutzt werden. Zudem forderte die CDU einen Sachstandsbericht zur noch ausstehenden Sanierung der Sportlerduschen in der Turn- und Festhalle Roßfeld.
Minigolfplatz unterstützen: Zweckgebundener Zuschuss von bis zu 50.000 Euro für die Sanierung der Anlage. Die Finanzierung sollte aus den Einsparungen bei der Ratssaal-Aufrüstung erfolgen.

Verkehrsinfrastruktur

Weitere Straßenabschnitte sanieren: Planung und Umsetzung von Maßnahmen am Hans-Neu-Weg, am Pamiersring, an der Maulacher Hauptstraße und der Honhardter Straße. Außerdem sollten tief liegende Gullydeckel in der Haller Straße und der Goethestraße angehoben werden. Die Verwaltung sollte die Kosten ermitteln. Straßenzustand erfassen und Prioritätenliste erstellen: Elektronische Erfassung des Straßenzustands und Vorlage einer Prioritätenliste für die Verkehrsinfrastruktur bis spätestens zum ersten Quartal 2027.

Personal und Verwaltung

Personalausgaben begrenzen: Die Verwaltung sollte interne Maßnahmen zur Begrenzung der Personalkosten sowie Standards mit hohem Verwaltungsaufwand aufzeigen, bei denen Einsparungen möglich wären.

AWV: Investitionen mit Augenmaß und klare Prioritäten

Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWV, bescheinigte dem Haushaltsentwurf für 2027 insgesamt ein solides Zahlenwerk. Er dankte dem Team des Ressorts Finanzen und den Beschäftigten der Verwaltung für die Aufstellung und Erläuterung des Haushalts. Die Fraktion könne dem Entwurf in seiner jetzigen Form zustimmen und hoffe auf eine positive Bewertung ihrer Anträge.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Wachstum bringt neue Anforderungen
Crailsheim sei in den vergangenen 25 Jahren um 12,5 Prozent gewachsen, allein zwischen 2014 und 2024 um mehr als zehn Prozent. Gleichzeitig habe sich die Steuerkraftsumme in diesem Zeitraum um mehr als 260 Prozent erhöht. Mit 1.595 Euro je Einwohner liege Crailsheim knapp über dem Landesdurchschnitt von 1.561 Euro. Auch die Realsteuereinnahmen seien seit 1999 von knapp 14 Millionen auf inzwischen 43 Millionen Euro gestiegen. Für Klunker sei das ein Zeichen dafür, dass Crailsheim eine wirtschaftlich starke Stadt sei. Das Wachstum bringe allerdings auch steigende Anforderungen an Straßen, Schulen, Kinderbetreuung und Versorgungseinrichtungen mit sich. Trotz der guten Entwicklung müsse die Stadt mit Augenmaß investieren. Ein deutlicher Rückgang der Gewerbesteuer würde die finanzielle Lage schnell verschärfen.
Bei den Personalkosten sah Klunker keinen übermäßigen Anstieg. Obwohl elf zusätzliche Stellen vorgesehen seien, werde nur mit zwei Prozent höheren Kosten gerechnet. Das zeige, dass die Verwaltung trotz zusätzlicher Aufgaben gute Arbeit leiste. Kritischer bewertete die AWV, dass die seit Jahresbeginn angekündigte Straßenzustandsbewertung noch fehle. Ohne sie könne der Gemeinderat die Prioritäten bei der Sanierung nicht nachvollziehen.
Auch beim Deckungsgrad der Bestattungskosten sah die Fraktion Verbesserungsbedarf. Der Gebührendeckungsgrad bei der Kinderbetreuung liege deutlich unter dem Referenzwert von 20 Prozent im Land. Eine Anhebung auf dieses Niveau sei aus Sicht der AWV politisch aber nicht umsetzbar und würde der Familienfreundlichkeit Crailsheims entgegenstehen.

Bauvorhaben und Stadtentwicklung
Klärungsbedarf sah Klunker außerdem bei mehreren geplanten Bauvorhaben. Dazu gehörten die Verkehrslösungen an der Ellwanger Straße und am Bullinger Eck. Auch die fehlenden Finanzansätze für die Dreifeld-Sporthalle als Ersatz für die Kistenwiesen- und Jahnhalle sowie für die Sporthallen in Kreuzberg und Onolzheim seien nicht nachvollziehbar. Positiv bewertete er die vorgesehenen 1,5 Millionen Euro für die Freiraumplanung in der Innenstadt. Bei der Feuerwehr begrüßte die AWV den um mehr als eine Million Euro erhöhten Ansatz gegenüber dem Vorjahr. Sie fragte allerdings nach, wie es nach der Abarbeitung des Feuerwehrbedarfsplans weitergehen solle.
Unterstützung fand die Überarbeitung der städtischen Förderrichtlinien für Vereine. Klunker sprach sich für mehr Transparenz und nachvollziehbare Kriterien aus. Zugleich betonte er, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse der Vereine keine vollständig einheitliche Förderung erlaubten. Die historische Bedeutung des Bahnbetriebswerks für Crailsheim würdigte er ebenfalls. Die AWV wolle den Erhalt und die Weiterentwicklung der mehr als 150 Jahre alten Gebäude weiter begleiten.
Bei der Entwicklung des Baugebiets Kalkwiesen mahnte Klunker eine enge Abstimmung mit der Engel-Brauerei und der Familie Fach an. Die Brauerei sei eines der Aushängeschilder der Stadt und solle langfristig in Crailsheim bleiben.
Für 2027 wünschte sich Klunker, „mehr in Chancen zu denken als in Risiken". Außerdem sollten getroffene Entscheidungen respektiert, unterschiedliche Argumente ernst genommen und auch die eigene Position hinterfragt werden. Besonders wichtig sei ihm mehr Vertrauen in die Arbeit der Beschäftigten der Stadtverwaltung. Deren Engagement trage dazu bei, Crailsheim jeden Tag ein Stück besser zu machen.

Anträge und Forderungen der AWV
Die AWV stellte vier haushaltswirksame Anträge und drei weitere Anträge, die nicht unmittelbar den Haushalt betrafen. Inhaltlich ging es unter anderem um Freizeitangebote, die Unterstützung der Majoretten, den öffentlichen Nahverkehr und die Stadtgeschichte.

Freizeit und Kultur
Minigolfplatz unterstützen: 12.500 Euro Zuschuss für die Instandsetzung der Bahnen und Wege. Bis zum 1. November waren bei einer Crowdfunding-Aktion knapp 5.000 Euro zusammengekommen.



Die AWV beantragte einen einmaligen, zweckgebundenen Zuschuss von 10.000 Euro für die Ausstattung der Majoretten der Stadtkapelle.
Foto: Julien Fertl für Stadtverwaltung

Majoretten fördern: Einmaliger, zweckgebundener Zuschuss von 10.000 Euro für die Ausstattung der Majoretten der Stadtkapelle.
Foto-Stelen zur Stadtgeschichte: 10.000 Euro für historische Aufnahmen an markanten Orten, die das Stadtbild vor der Zerstörung 1945 zeigen und die Kriegsfolgen erläutern.

Öffentlicher Nahverkehr
Elektronische Busanzeigen erweitern: Zusätzlich zu den bereits eingeplanten 80.000 Euro soll eine weitere Anzeige an der Haltestelle „Rathaus" gegenüber der Haltestelle „Karlstraße" eingerichtet werden.
Fahrgastzahlen der Linie 50 erfassen: Vor einer weiteren Verlängerung der Buslinie sollen die tatsächlichen Fahrgastzahlen erhoben werden.

Haushaltsplanung und Prioritäten
Klausurtagung zur Priorisierung: Verwaltung und Gemeinderat sollen in einer zweitägigen Klausur eine Reihenfolge für bereits beschlossene Vorhaben festlegen. Berücksichtigt werden sollen unter anderem Personalbedarf, Finanzen, Infrastruktur und Fördermöglichkeiten.

AUS DEM GEMEINDERAT

Doppelhaushalt wiedereinführen: Ab dem kommenden Jahr soll wieder ein Haushalt für zwei Jahre aufgestellt werden. Die AWV verspricht sich davon weniger Verwaltungsaufwand und eine frühere Umsetzung von Vorhaben.
Die vier haushaltswirksamen Anträge zu Minigolf, Majoretten, Busanzeigen und Foto-Stelen sollten durch erwartete Minderausgaben bei der Kreisumlage finanziert werden.

SPD: Soziale Infrastruktur und verlässliche Planung im Blick

Die SPD-Fraktion sieht Crailsheim trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen in der Pflicht, weiter in Bildung, Betreuung, soziale Angebote und Stadtentwicklung zu investieren. In seiner Haushaltsrede mahnte Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt zugleich mehr Transparenz bei verschobenen oder nicht mehr eingeplanten Vorhaben an. Die Fraktion verzichtete auf eigene Haushaltsanträge und kündigte an, die Anträge der anderen Gruppierungen wohlwollend zu prüfen.

Finanzlage und Unterstützung des Landes

Arendt sagte, die Zahlen zeigten die angespannte Lage: Den ordentlichen Erträgen von rund 149 Millionen Euro stünden Aufwendungen von knapp 157 Millionen Euro gegenüber. Das Defizit betrage damit rund 7,9 Millionen Euro. Auch die geplanten Investitionen ließen sich nicht vollständig aus eigener Kraft finanzieren. Die Gewerbesteuer bleibe mit rund 43,3 Millionen Euro die wichtigste Einnahmequelle. Zugleich verwies Arendt auf die Belastungen durch Kreis- und FAG-Umlage. Umso wichtiger sei es, Crailsheim als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten.
Die angekündigte zusätzliche Unterstützung des Landes für die Kommunen in Höhe von bis zu 1,2 Milliarden Euro bewertete Arendt zwar positiv, warnte aber vor zu großen Erwartungen. „Wir sollten keinen Freudenschrei machen und schon gar nicht den Eindruck erwecken, dass damit die kommunalen Finanzprobleme gelöst wären“, sagte er. Die Mittel seien teilweise zweckgebunden oder nur über Förderprogramme abrufbar. Auch die Auswirkungen der aktuellen Steuerschätzung auf Baden-Württemberg seien noch offen. Erfreulich sei dagegen die im Landeshaushalt vorgesehene Finanzierung des Neubaus des Finanzamts Crailsheim. Das Land investiere damit nahezu 20 Millionen Euro in den Standort.



Die Investitionen in Schulen bezeichnete die SPD als zentrale Zukunftsaufgabe, zum Beispiel mit dem Neubau der Realschule zur Flügelau.

Fehlende und verschobene Projekte

Einen Schwerpunkt seiner Rede legte Arendt auf den Vergleich der Haushaltspläne 2026 und 2027. Dabei seien mehrere Vorhaben nicht mehr oder in veränderter Form enthalten. So seien für die Sanierung des Kindergartens Roter Buck im Vorjahr noch 2,4 Millionen Euro für 2027 und weitere zwei Millionen Euro für 2028 vorgesehen gewesen. Im aktuellen Entwurf sei das Projekt in dieser Form nicht mehr erkennbar. Auch der Ausweichkindergarten sei noch nicht erstellt.
Kritik übte Arendt am Wegfall der geplanten Kreisverkehre am Bullinger Eck und in Roßfeld. Ebenso seien die bisherigen Ansätze für den Starkregenschutz in Tiefenbach nicht mehr in gleicher Form enthalten. Dort waren im Haushalt 2026 noch 50.000 Euro für 2027 und weitere 300.000 Euro für 2028 vorgesehen. Beim Hochwasserschutz in Jagstheim seien die für 2027 vorgesehenen Mittel von 300.000 auf 100.000 Euro reduziert und 200.000 Euro auf 2028 verschoben worden. Auch der Planungsansatz von 200.000 Euro für eine neue dreigliedrige Sporthalle als Ersatz für Jahn- und Kistenwiesenhalle sei offenbar entfallen.
Die SPD wolle nicht jedes Vorhaben unverändert umgesetzt sehen, betonte Arendt. Veränderungen in der Haushaltsplanung seien grundsätzlich möglich. Entscheidend sei aber, dass sie nachvollziehbar blieben: „Wenn ein Projekt aus dem Haushalt verschwindet, muss klar sein, warum. Wenn ein Projekt verschoben wird, muss klar sein, wann es umgesetzt werden soll.“ Der Gemeinderat müsse die Entwicklung der Stadt nachvollziehen und kontrollieren können. Dafür brauche es Transparenz, Verlässlichkeit und eine klare Prioritätensetzung. „Dies ist aber nicht unbedingt in allen Fällen erkennbar“, kritisierte Arendt.

Bildung, Betreuung und soziale Angebote

Die Investitionen in Schulen bezeichnete Arendt als zentrale Zukunftsaufgabe. Neben der Realschule zur Flügelau müssten auch die Entwicklung der Eichendorffschule und weitere Schulbauprojekte verlässlich begleitet werden. Die Zukunft der Leonhard-Sachs-Schule sei ebenfalls noch ungeklärt. *Fortsetzung auf Seite 16*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

Gute Bildung brauche nicht nur engagierte Lehrkräfte, sondern auch Gebäude, die den heutigen Anforderungen entsprächen.

Bei der Kinderbetreuung begrüßte die SPD die vorgesehenen Mittel für städtische Einrichtungen und freie Träger. Diese bräuchten Planungssicherheit, während die Stadt ihrer Verantwortung für eine ausreichende Versorgung gerecht werden müsse. Auch höhere Mittel für soziale Beratungs- und Unterstützungsangebote fanden Zustimmung. „Soziale Beratung ist keine freiwillige Luxusleistung", betonte Arendt. Sie helfe Menschen in schwierigen Lebenslagen, verhindere, dass Probleme größer würden, und stärke den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Für junge Menschen seien der geplante Urban-Sports-Bereich mit 100.000 Euro und die Planung zur Sanierung des Jugendzentrums wichtige Schritte. Jugendliche sollten an der Entwicklung solcher Angebote beteiligt werden. „Wir sollten nicht über junge Menschen sprechen, sondern mit ihnen", so Arendt. Auch die Sportvereine leisteten einen wichtigen Beitrag für Gemeinschaft, Gesundheit und Jugendarbeit. Dafür brauche es gut erhaltene Sportstätten und verlässliche Rahmenbedingungen. Als Beispiel nannte Arendt die bereits bewilligte Planungsrate für die Sanierung des städtischen Stadions.

Stadtentwicklung und Klimaschutz

Bei der Stadtentwicklung begrüßte die SPD die geplanten Mittel für den Auftaktplatz und den östlichen Grünzug am Volksfestplatz. Neben Gebäuden und Straßen müssten auch Grünflächen, Aufenthaltsqualität und Begegnungsräume berücksichtigt werden. Die neue Planung rund um das alte Finanzamt eröffne zudem Perspektiven, etwa für ein gebündeltes städtisches Medienzentrum. Für die Innenstadt wünsche sich die Fraktion eine ausgewogene Mischung aus Handel, Gastronomie, Wohnen, Kultur und Grünflächen. Auch ein städtisches Konzept für die Anschaffung von Kunst brachte Arendt als Überlegung ins Spiel.

Beim Klimaschutz und bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels hob er energetische Verbesserungen, erneuerbare Energien und den Schutz vor Starkregen und Hochwasser hervor. Dazu gehöre auch das städtische Programm zur Errichtung von Photovoltaikanlagen. Die Nutzung industrieller Abwärme für das Hallenbad sei ein Beispiel dafür, wie ökologische und wirtschaftliche Ziele zusammengebracht werden könnten. Die Schutzmaßnahmen in den Stadtteilen müssten konsequent weiterverfolgt werden: „Klimaanpassung darf nicht erst dann zum Thema werden, wenn ein Schadensereignis eingetreten ist."

Als Wirtschaftsstandort brauche Crailsheim verfügbare Gewerbeflächen, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und eine gute digitale Anbindung. Mit Blick auf das Gewerbegebiet Härtle, mögliche frei werdende Flächen an der Friedrich-Bergius-Straße und die ausstehende Fortschreibung des Flächennutzungsplans sah Arendt weitere Aufgaben. Auch die Stadtteile müssten bei Investitionen angemessen berücksichtigt werden. Dazu gehörten neben dem Hochwasserschutz in Jagstheim, dem Starkregenschutz in Tiefenbach und der Verkehrsentwicklung in Roßfeld auch gute öffentliche Verkehrsverbindungen.

Zum Schluss unterstrich Arendt, dass nicht möglichst viele Projekte gleichzeitig begonnen werden sollten. Entscheidend seien realistische Finanzierungen und verlässliche Zeitpläne. Die SPD werde die weitere Haushaltsentwicklung „konstruktiv und kritisch begleiten". Eigene Anträge stelle die Fraktion in diesem Jahr nicht. Zwar seien beispielsweise die Aufwertung der Minigolfanlage und die weitere Entwicklung des abgebrannten Bahnwerks Themen, die der SPD wichtig seien. Angesichts bereits vorliegender Anträge anderer Fraktionen wolle man diese aber nicht wiederholen, sondern die Vorschläge wohlwollend prüfen.

Ziel bleibe ein Crailsheim, „das wirtschaftlich stark ist, sozial zusammenhält und sich nachhaltig weiterentwickelt". Dafür brauche es Mut zu Investitionen und einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln.

GRÜNE: Bildung, bezahlbares Wohnen und Klimaschutz

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen will trotz angespannter Haushaltslage gezielt in Bildung, bezahlbaren Wohnraum und Klimaschutz investieren. In seiner Haushaltsrede sprach sich Vorsitzender Sebastian Karg zugleich für eine realistische Finanzplanung und klare Prioritäten aus. Er verwies auf notwendige Einsparungen und zusätzliche Einnahmen, um finanzielle Spielräume für wichtige Vorhaben zu schaffen.

Realistisch planen und Einnahmen überprüfen

Zu Beginn dankte auch Karg dem Ressort Finanzen und den beteiligten Verwaltungsmitarbeitenden für die Arbeit am Haushaltsplan. Die Entscheidung über den Haushalt sei eine der wichtigsten Aufgaben des Gemeinderats. Schließlich gehe es nicht nur um Zahlen, sondern um die inhaltliche Ausrichtung der Stadt. Karg bezeichnete das Haushaltsrecht des Gemeinderats als „Königinnen- und Königsrecht".

Die Grünen hielten den Einzelhaushalt für 2027 für richtig. Die sogenannte Bugwelle aus nicht umgesetzten Vorhaben bleibe eine große Herausforderung. Gleichzeitig müsse die Stadt ihre Pflichtaufgaben erfüllen, etwa bei der Sanierung und dem Neubau von Schulen und Kindertagesstätten sowie bei großen Investitionen in das Klärwerk. Darüber hinaus wolle man Crailsheim sozialer, schöner und klimagerechter gestalten. „Der Haushalt ist kein Wunschkonzert", sagte Karg. Ein aufgeblähter Plan, der sich nicht umsetzen lasse, wecke Hoffnungen, die am Ende enttäuscht würden. Ziel sei deshalb eine realistische, solide und genehmigungsfähige Planung, die trotzdem Gestaltungsspielräume eröffne.

Hoffnung auf zusätzliche finanzielle Möglichkeiten machten aus Sicht der Grünen die jüngsten Entwicklungen bei den Steuereinnahmen und die angekündigte Unterstützung des Landes für die Kommunen. Auch der vom Landkreis vorgeschlagene niedrigere Kreisumlagehebesatz könne den städtischen Haushalt entlasten. Zugleich müsse die Stadt ihre Einnahmen und

AUS DEM GEMEINDERAT

Ausgaben überprüfen. Dazu zählten auch die Anpassung von Gebühren und die Frage, welche bestehenden Konzepte und Angebote tatsächlich weitergeführt werden sollten. Die konkreten Vorschläge dazu führte die Fraktion in ihren Anträgen aus.

Schulen und Betreuung im Mittelpunkt

Besonders wichtig sei den Grünen die Bildung. „Kitas und Schulen auf die 1!“, zitierte Karg das Leitmotiv der Wahlkampagne. Kindertagesstätten müssten ausreichend Platz, qualifiziertes Personal und geeignete Räume bieten. Auch bei den Schulen gebe es in Crailsheim große Aufgaben. Neben der Realschule zur Flügelau stünden die Eichendorffschule und die Leonhard-Sachs-Schule an.

Gerade bei der Leonhard-Sachs-Schule drängte Karg auf Fortschritte. Die Sanierung sei bereits 2017 beschlossen worden. Bis heute seien die baulichen Probleme aber weitgehend ungelöst. Er verwies auf veraltete Räume, fehlende Mensa- und Ganztagsbereiche sowie unzumutbare Toiletten. Die Umwandlung der Gemeinschaftsschule in eine Realschule habe daran nichts geändert. Die Grünen wollten deshalb die Sanierung oder einen Neubau der Leonhard-Sachs-Schule vor den Baumaßnahmen an der Eichendorffschule ziehen. Außerdem seien konkrete Verbesserungen am Gebäude und eine geeignete Ausstattung für das Ganztagsangebot notwendig.

Auch ein bezahlbares und gesundes Mittagessen für Kinder und Jugendliche gehöre zu guten Bildungs- und Betreuungsbedingungen. Ebenso brauche es an Schulen und Kindertagesstätten mehr Schutz vor Hitze. Dafür seien unterschiedliche Maßnahmen denkbar, von Sonnensegeln und Markisen bis zu Baumpflanzungen.

Neben den Einrichtungen selbst nahm Karg weitere Angebote für Kinder und Jugendliche in den Blick. Den Makerspace im Jugendzentrum bezeichnete er als gelungenen Ort, an dem junge Menschen Neues lernen und eigene Fähigkeiten einbringen könnten. Für Familien in schwierigen Lebenslagen hob er die Arbeit des Kinderschutzbundes hervor. Dessen Familienpatenschaften unterstützten Eltern im Alltag und trügen dazu bei, dass Kinder gut aufwachsen könnten. Da der Landkreis die Förderung aus finanziellen Gründen eingestellt habe, sei eine Unterstützung durch die Stadt wichtig.

Bezahlbarer Wohnraum und attraktive Räume

Ein weiterer Schwerpunkt sei der bezahlbare Wohnraum. „Wohnen. Bezahlbar!“ lautete ein weiteres Leitmotiv der Grünen im Kommunalwahlkampf, so Karg. Die Suche nach bezahlbaren Wohnungen werde auch in Crailsheim zunehmend schwieriger. Der Wunsch nach einer städtischen Wohnbaugesellschaft bleibe bestehen. Daneben brauche es kurzfristigere Lösungen. Das Projekt Heckenbühl könne dabei nur ein Anfang sein.

Die Grünen wollten deshalb die Schaffung bezahlbaren innerstädtischen Wohnraums voranbringen. Im Erdgeschoss eines solchen Gebäudes könne beispielsweise ein Begegnungsraum für Bürger und Vereine oder das im Sozialbericht vorgesehene „Haus der Kulturen“ entstehen. Beim Wohnungsbau müsse zugleich der Flächenverbrauch berücksichtigt werden. Sanierungen, Anbauten, Aufstockungen und Nachverdichtungen seien Möglichkeiten, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, ohne neue Flächen zu versiegeln.

Kritisch sah Karg den einfachen Mietspiegel. Nur ein qualifizierter Mietspiegel biete aus Sicht der Fraktion eine wissenschaftlich fundierte und rechtssichere Grundlage für die ortsübliche Vergleichsmiete und schütze Mieter vor einer weiteren Preissteigerung.

Auch den Stadtstrand in der Jagstaue würden die Grünen gerne aufwerten. Mit einer Holzterrasse, weiteren Sitzgelegenheiten und zusätzlichen Aufenthaltsflächen könne dort ein attraktiver Ort für die Bevölkerung entstehen. Die Jagstaue sei eine grüne Oase und ein beliebtes Naherholungsgebiet, das mehr Möglichkeiten zum Verweilen biete.

Klimaanpassung und Verkehrswende

Beim Klimaschutz gehe es nicht allein um den Schutz des Klimas, sondern vor allem um die Menschen und ihre Lebensbedingungen. Karg formulierte es so: „Wir müssen nicht das Klima schützen, sondern wir müssen uns Menschen, Tiere und Pflanzen vor der Klimaveränderung, vor dem Klimawandel, vor der Klimakatastrophe schützen.“ Die Auswirkungen seien auch in Crailsheim spürbar. Der Hitzesommer 2026 habe gezeigt, wie stark die Temperaturen den Alltag beeinflussten. Zugleich nähmen die Gefahren durch Starkregen und Unwetter zu.

Fortsetzung auf Seite 18



Die GRÜNEN betonten, dass sich die Kommunen in Sachen Klimaschutz nicht aus der Verantwortung ziehen dürften und bewerteten das Klimawäldchen am Berliner Platz als positives Beispiel.

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 17

Die Kommunen dürften sich deshalb nicht aus der Verantwortung ziehen.
Positiv bewertete Karg bereits angestoßene Projekte wie das Klimawäldchen am Berliner Platz, die Baumpflanzungen auf dem Volksfestplatz und die Entwicklung des Baugebiets Kalkwiesen zum möglichen KlimaQuartier. Auch die Freiraumplanung könne mit mehr Grün- und Wasserflächen einen wichtigen Beitrag leisten. Die Grünen wollten darüber hinaus Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung und Regenwasserrückhaltung fördern. Bei den städtischen Gebäuden müsse die Installation von Photovoltaikanlagen schneller vorankommen. Auch die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, die kommunale Wärmeplanung und die Nutzung erneuerbarer Energien seien wichtige Bausteine. Die Energiekarawane, mit der Bürger eine kostenlose Energieberatung erhalten, habe sich ebenfalls bewährt.
Schwieriger sei die Verkehrswende. Die Grünen begrüßten kleinere Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Busverkehrs, sahen beim öffentlichen Nahverkehr aber kaum Fortschritte. Besonders enttäuschend sei, dass die Pläne für einen On-Demand-Verkehr derzeit nicht weiterverfolgt würden. Ein bedarfsgerechtes Angebot könnte aus ihrer Sicht eine Alternative zu wenig ausgelasteten Buslinien sein.
Kritisch bewertete Karg außerdem mehrere geplante Verkehrsprojekte. Die Untersuchung einer Umfahrung Roßfeld halte die Fraktion für wenig aussichtsreich. Auch ein dynamisches Parkleitsystem sei angesichts der Kosten von mehr als einer halben Million Euro nicht sinnvoll. Die geplante digitale Informationsstele und die Augmented-Reality-Tour ordnete er als „Nice-to-have“ ein. Crailsheim sei keine Tourismusstadt, für die sich solche Angebote in diesem Umfang lohnten.
Zum Abschluss verwies Karg auf die vergleichsweise gute Haushaltslage Crailsheims und die breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur. Die Fraktion sei gespannt auf die weiteren Beratungen und die anstehenden Beschlüsse. Die Redezeit reichte für seine Ausführungen nicht aus: Karg musste seine Stellungnahme in zwei weiteren Redeabschnitten von jeweils drei Minuten fortsetzen. Die konkreten Haushaltsanträge der Grünen werden gesondert behandelt.



Ein Antrag der GRÜNEN lautete, den Stadtstrand in der Jagstaue zu erweitern.

Anträge und Forderungen der GRÜNEN

Mit insgesamt 22 Anträgen setzte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Schwerpunkte bei Bildung, sozialer Unterstützung, bezahlbarem Wohnraum und Klimaschutz. Zugleich wollte sie Ausgaben für aus ihrer Sicht weniger wichtige Vorhaben streichen und zusätzliche Einnahmen erzielen.

Finanzielle Spielräume schaffen
Kreisumlage senken: Die Grünen beantragten, den Kreisumlagehebesatz für 2027 auf 39,9 Prozent zu reduzieren. Dadurch würden die eingeplanten Ausgaben um 731.000 Euro sinken.
Bestattungsgebühren erhöhen: Die Gebühren sollten so angepasst werden, dass zwei Drittel der Kosten gedeckt werden. Die Stadt könnte dadurch 198.400 Euro zusätzlich einnehmen.
Sondernutzungsgebühren anpassen: Die Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen sollten entsprechend dem Verwaltungsvorschlag erhöht werden. Die erwarteten Mehreinnahmen bezifferte die Fraktion auf jährlich 12.500 Euro.
Einzelhandelskonzept nicht fortschreiben: Die Grünen wollten vorerst auf eine Fortschreibung verzichten. Die dafür vorgesehenen 100.000 Euro sollten aus dem Haushalt gestrichen werden.

Bildung und Betreuung stärken
Leonhard-Sachs-Schule vorziehen: Die Generalsanierung oder ein Neubau der Leonhard-Sachs-Schule sollte Vorrang vor den Baumaßnahmen an der Eichendorffschule erhalten.
Gebäude verbessern: Für bauliche Maßnahmen an der Leonhard-Sachs-Schule, darunter die Toilettensanierung, Malerarbeiten und ein abgestimmtes Farbkonzept für die Innenräume, beantragte die Fraktion 300.000 Euro für 2027. Weitere 100.000 Euro sollten 2028 und 200.000 Euro 2029 bereitstehen.
Ganztagsräume ausstatten: Für geeignetes Mobiliar in den Räumen des Ganztagsangebots der LSS sollten 50.000 Euro eingeplant werden.
Schulbücher anschaffen: Die LSS sollte 10.000 Euro für neue Schulbücher erhalten, insbesondere für den Realschulunterricht. In den Folgejahren sollten jeweils 7.000 Euro vorgesehen werden.
Schulsozialarbeit an der LSS ausbauen: Die Grünen beantragten eine zusätzliche unbefristete Vollzeitstelle. Dafür sollten 54.000 Euro im Jahr 2027 und anschließend jährlich 75.000 Euro eingeplant werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Kita- und Schulessen bezuschussen: Für das Essen der Schulküche Crailsheim GmbH sollte entsprechend dem Verwaltungsvorschlag ein jährlicher Zuschuss von 19.000 Euro bereitgestellt werden.
Hitzeschutz an Schulen und Kitas verbessern: Für Klimaanpassungsmaßnahmen, insbesondere zum Schutz vor Hitze, beantragte die Fraktion 250.000 Euro.

Kinder, Familien und Wohnen
Drehbank für den Makerspace: Das Jugendzentrum sollte für seinen Makerspace eine Drehbank zur Metallbearbeitung erhalten. Dafür werden 5.000 Euro vorgesehen.
Familienpatenschaften fördern: Der Kinderschutzbund sollte für seine Familienpatenschaften jährlich 29.000 Euro erhalten.
Bezahlbaren Wohnraum planen: Die Stadt sollte die Schaffung bezahlbaren innerstädtischen Wohnraums planen. Dafür beantragten die Grünen 150.000 Euro.

Aufenthaltsqualität und Klimaschutz
Stadtstrand erweitern: Der Stadtstrand in der Jagstaue sollte eine Holzterrasse, Wegeplatten, Holzdecks und weitere Sitzgelegenheiten erhalten. Für die Erweiterung beantragte die Fraktion 260.000 Euro.
Förderprogramm für Begrünung auflegen: Die Stadt sollte ein Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünungen sowie für Entsiegelung und Regenwasserrückhalt entwickeln. Als Vorbild nannten die Grünen das Freiburger Programm „GebäudeGrün hoch³“. Dafür sollten 150.000 Euro bereitstehen.

Verkehrsprojekte reduzieren
Informationsstele streichen: Die digitale Informationsstele sollte nicht Bestandteil des Fußgängerleitsystems werden. Die dafür vorgesehenen Mittel sollten um 20.000 Euro sinken.
Augmented-Reality-Tour streichen: Auch die Augmented-Reality-Tour sollte aus dem Fußgängerleitsystem herausgenommen werden. Die Grünen beantragten eine weitere Kürzung um 20.000 Euro.
Parkleitsystem nicht bauen: Das dynamische Parkleitsystem, dessen Gesamtkosten mehr als eine halbe Million Euro betragen sollten, sollte nicht umgesetzt werden. Die für 2027 vorgesehenen 250.000 Euro sollten entfallen; auch Haushaltsreste aus dem Vorjahr sollten nicht übertragen werden.
Untersuchung zur Umfahrung Roßfeld streichen: Die Fraktion lehnte die Untersuchung ab und wollte die dafür vorgesehenen 30.000 Euro aus dem Haushalt nehmen.
Auf Wohnmobilstellplätze verzichten: Die geplanten Wohnmobilstellplätze sollten nicht gebaut werden. Die dafür in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen 180.000 Euro sollten gestrichen werden.

Nicht haushaltsrelevanter Antrag
Familienförderung in neuen Baugebieten abschaffen: Bei künftigen Baugebieten sollte es nach dem Willen der Grünen keine Familienförderung mehr geben. Entsprechende Mittel sollten nicht mehr in Haushaltspläne und mittelfristige Finanzplanungen aufgenommen werden.

BLC: Kritik an Ausgaben und Forderung nach mehr Sparsamkeit

Die BLC verteilte ihre Haushaltsrede auf drei Mitglieder: Peter Gansky, Marcus Rohrbach und zum Schluss Eva-Maria Keller. Dabei wechselten sich humorvolle Bemerkungen mit deutlicher Kritik an verschiedenen Ausgabenposten ab. Inhaltlich setzte die BLC vor allem auf Einsparungen, stellte aber auch eigene Investitionsanträge.

Betreuung, Buß- und Sitzungsgelder
Rohrbach und Gansky hinterfragten zunächst die Kosten der Kinderbetreuung. Gansky kritisierte, dass die Landeszuweisungen für Krippenplätze nur einen Teil der tatsächlichen Kosten deckten. Rohrbach hielt dagegen, dass die Betreuung und der zusätzliche Personalbedarf für die Ganztagsbetreuung gesetzlich vorgeschrieben seien und der Gemeinderat daran nichts ändern könne.
Auch die steigenden Einnahmen aus Bußgeldern sah die BLC kritisch. Diese sollten von rund 619.000 Euro im Jahr 2025 auf geplante 945.500 Euro im Jahr 2027 steigen. Die BLC stellte die Frage, ob dabei tatsächlich die Verkehrssicherheit oder vielmehr die Einnahmen im Vordergrund stünden. Statt zusätzliche Einnahmen durch Kontrollen zu erzielen, wolle man lieber Ausgaben vermeiden. Dazu zählte auch eine Änderung der Sitzungsgeldregelung: Die Mitglieder des Gemeinderats sollten eine monatliche Pauschale erhalten, für Fraktionsvorsitzende sollte diese höher ausfallen. Sitzungsgeld für sonstige Veranstaltungen wie den Waldbegang möchte die BLC abschaffen.

Laufende Kosten städtischer Einrichtungen
Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die laufenden Kosten städtischer Einrichtungen und Angebote. Die BLC verwies auf Zuschüsse für Bäder und ParcVital, Museum und Stadtbücherei sowie auf die Kosten für Schul- und Kindergartenessen. Besonders kritisch betrachtete Gansky die Ausgaben für den Hangar. Einschließlich Abschreibungen bezifferte er die jährlichen Kosten auf rund 881.000 Euro. Dazu gehörten unter anderem ein Betriebskostenzuschuss von 30.000 Euro, Personalaufwendungen von 64.000 Euro, Sach- und Dienstleistungen von 273.000 Euro sowie 42.000 Euro für den Erwerb geringfügiger Vermögensgegenstände. Die BLC stellte die Frage, ob der Aufwand angesichts der Nutzung des Gebäudes gerechtfertigt sei. Auch die geplanten 80.000 Euro für Pop-up-Stores hinterfragte Rohrbach.

Verkehr und Innenstadt
Bei der Verkehrsinfrastruktur sprach sich die BLC gegen die geplanten Signalanlagen und die Straßenquerung an der Goethe- und Worthington-Straße aus. Stattdessen beantragte sie 50.000 Euro für die Planung eines zentralen Steuerungscomputers, mit dem alle Ampeln in Crailsheim gesteuert werden könnten. Zugleich kritisierte sie die Kosten der sieben Call-a-Bike-Stationen und forderte deren fristgerechte Kündigung. Nach Angaben der Gruppierung gab es in den ersten fünf Monaten 403 Buchungen bei jährlichen Kosten von 75.000 Euro.
Auch bei der Innenstadtgestaltung mahnte die BLC zur Zurückhaltung. Solange die Auswirkungen der geplanten Veränderungen am Schweinemarktplatz nicht absehbar seien, sollten keine weiteren Planungsmittel für die Innenstadt bereitgestellt werden.

Fortsetzung auf Seite 20

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 19

Die Gruppierung beantragte deshalb, die Planungsraten für Schweinemarktplatz, Schloss- und Karlsplatz in den Jahren 2028 bis 2030 zu streichen. Dadurch ließen sich nach ihrer Rechnung 1,75 Millionen Euro einsparen. Weitere Anträge betrafen die Streichung der Mittel für den Spielplatz am Volksfestplatz und die vorläufige Zurückstellung des Ausweichsportplatzes für den TSV Crailsheim, bis dessen Standort endgültig feststehe.

Geld für Freizeit und Infrastruktur

Neben den Einsparungen sprach sich die BLC für Investitionen in die Minigolfanlage und den historischen Lokschuppen aus. Für die Minigolfanlage beantragte sie 25.000 Euro, für die Sanierung des Lokschuppens 50.000 Euro. Zudem forderte sie 200.000 Euro zusätzlich für die Straßensanierung. Auch ein trauerfreundliches Grabfeld in Crailsheim wollte die Gruppierung verwirklichen und beantragte dafür eine Planungsrate von 50.000 Euro.

Keller ergänzte zum Schluss einen Antrag für Onolzheim: Für die Planung eines möglichen Rückbaus des Wehrs an der Maulach und die Renaturierung des Gewässers sollte eine Planungsrate von 20.000 Euro eingestellt werden. Das Wehr bereite bei Hochwasser Probleme, erklärte sie.

Die BLC sprach sich insgesamt dafür aus, angesichts der unsicheren finanziellen Entwicklung auf aus ihrer Sicht nicht zwingende Ausgaben zu verzichten und Pflichtaufgaben wie Kindergärten und Schulen stärker in den Blick zu nehmen.

BLC-Anträge zum Haushalt

Mit insgesamt 15 Anträgen wollte die BLC Ausgaben reduzieren, einzelne Vorhaben zurückstellen und zugleich Geld für ausgewählte Projekte bereitstellen. Die Forderungen reichten von den Sitzungsgeldern über die Innenstadtplanung bis zur Straßensanierung.

Ausgaben reduzieren

Sitzungsgelder neu regeln: Die BLC beantragte eine monatliche Pauschale von 160 Euro für Gemeinderatsmitglieder und 200 Euro für Fraktionsvorsitzende. Die stundengenaue Abrechnung sollte entfallen. Auch für sonstige Veranstaltungen wie den Waldbegang sollte es kein Sitzungsgeld mehr geben. Bei der Verpflegung in den Sitzungen schlug die Gruppierung scherzhaft vor, nur noch „Flüssignahrung“ anzubieten.

Pop-up-Stores streichen: Die im Haushalt vorgesehenen Mittel für die Pop-up-Stores sollten vollständig entfallen.

Reinigungsmaschine für den Hangar streichen: Die BLC beantragte, die dafür vorgesehenen 5.000 Euro aus dem Haushalt zu nehmen.

Call-a-Bike-Stationen kündigen: Die Stadt sollte den Vertrag für die sieben Fahrradverleihstationen fristgerecht kündigen.

Besichtigungsfahrt nach Villingen-Schwenningen streichen: Die vorgesehenen 20.000 Euro für eine Fahrt zur Besichtigung der Heimattage sollten gestrichen werden.

Verkehr und Innenstadt

Signalanlagen an Goethe- und Worthington-Straße streichen: Die BLC beantragte, die geplanten 215.000 Euro für die Signalanlagen und die Straßenquerung nicht bereitzustellen.

Zentrale Ampelsteuerung planen: Stattdessen sollte die Stadt 50.000 Euro für eine Planungsrate zum Erwerb eines zentralen Steuerungscomputers für alle Ampeln in Crailsheim einstellen.

Planungsmittel für Innenstadtplätze streichen: Die Planungsraten für den Schweinemarktplatz sowie den Schloss- und Karlsplatz in den Jahren 2028 bis 2030 sollten entfallen. Nach Berechnung der BLC ließen sich damit 1,75 Millionen Euro einsparen.

Freizeit, Kultur und Stadtgeschichte

Minigolfanlage unterstützen: Für den Erhalt und die Sanierung der Minigolfanlage beantragte die BLC einen Zuschuss von 25.000 Euro.

Lokschuppen sanieren: Für die Sanierung des ehemaligen Bahnbetriebswerks sollte die Stadt 50.000 Euro als Beitrag bereitstellen.

Spielplatz am Volksfestplatz streichen: Die im Haushalt 2027 vorgesehenen 361.000 Euro für den Spielplatz sollten vollständig gestrichen werden.

Ausweichsportplatz zurückstellen: Die Mittel für den Ausweichsportplatz des TSV Crailsheim sollten so lange entfallen, bis der Standort endgültig festgelegt ist.

Trauerfreundliches Grabfeld planen: Für die Planung eines entsprechenden Grabfelds beantragte die BLC eine Planungsrate von 50.000 Euro.

Infrastruktur und Gewässer

Straßensanierung aufstocken: Für die Sanierung der Straßen sollten zusätzlich 200.000 Euro bereitgestellt werden. Wo der Bedarf besonders groß sei, könnten die Ortsvorsteher und Ortschaftsräte nach Ansicht der BLC am besten Auskunft geben.

Wehr an der Maulach untersuchen: Für die Planung eines möglichen Rückbaus des Wehrs und die Renaturierung der Maulach beantragte die BLC 20.000 Euro. Hintergrund seien Probleme bei Hochwasser und die bislang ungeklärte Zuständigkeit. Auch mögliche Zuschüsse oder Ökopunkte sollten geprüft werden.

Fraktionslos: Bembenek fordert klare Prioritäten

Die fraktionslose Stadträtin Monika Bembenek nutzte ihre Redezeit von zweimal drei Minuten für eine grundsätzliche Kritik an der Haushaltspolitik. Ihre neun Anträge stellte sie nicht einzeln vor. Stattdessen forderte sie, Ausgaben stärker zu hinterfragen und sich auf notwendige Vorhaben zu konzentrieren.

Schulden und Investitionsstau im Blick

„So wie bisher kann und darf es mit Crailsheims Haushaltspolitik nicht weitergehen!“, sagte Bembenek. Sie verwies auf den möglichen Anstieg der Schulden von rund 20 Millionen Euro Ende 2025 auf 118,7 Millionen Euro bis Ende 2030. Für 2027 erwarte sie ein Defizit von 7,9 Millionen Euro, in den Folgejahren weitere Fehlbeträge von jeweils zehn bis elf Millionen Euro. Auch die Ergebnisrücklage werde deutlich schrumpfen. Diese sei allerdings nicht mit verfügbarem Geld gleichzusetzen: „Ergebnisrücklage bedeutet weder Bankguthaben noch verfügbare Liquidität!“

Kritisch sah Bembenek außerdem die Investitions-Bugwelle. 2025 seien von den bereitgestellten 73,6 Millionen Euro lediglich 23,6 Millionen ausgegeben worden. Weitere 43,5 Millionen Euro seien ins Jahr 2026 übertragen worden.

AUS DEM GEMEINDERAT

„Was nützen neue Haushaltsplanungen, wenn Investitionen nicht umgesetzt werden?“, fragte sie. Für den Abbau des Rückstands nahm sie auch die Verwaltungsorganisation in die Verantwortung.

Pflichtaufgaben vor freiwilligen Projekten

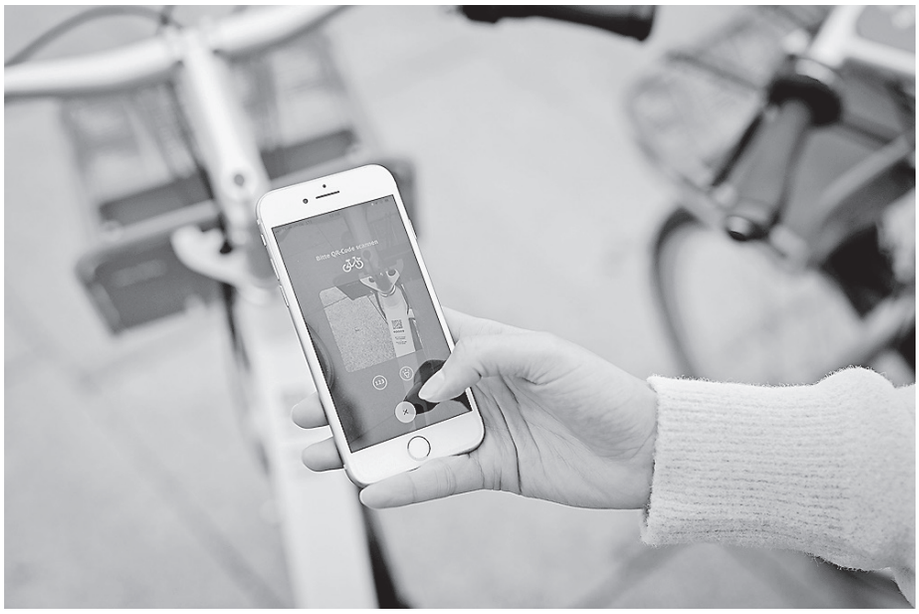
Bei den Ausgaben müsse die Stadt andere Schwerpunkte setzen. Straßen, Brücken und Kanäle müssten instand gehalten, Schulen und Kindergärten vorrangig behandelt werden. Bembenek verwies auf die lange Wartezeit bei der Leonhard-Sachs-Schule und den weiterhin ausstehenden Ersatz für die Jahnhalle. „Schüler und Sportvereine brauchen funktionierende Gebäude statt jahrelanger Vertröstungen!“, kritisierte sie. Zur Sicherheit zählte sie außerdem eine leistungsfähige Feuerwehr, sichere Schulwege und einen ausreichend besetzten Kommunalen Ordnungsdienst. Auch der Schutz vor Hochwasser und Starkregen müsse stärker berücksichtigt werden.

Kritik an kostspieligen Projekten

Deutlich kritisierte Bembenek verschiedene Vorhaben, die sie für verzichtbar hielt. Dazu zählte sie die Gestaltung des Volksfestplatzes, Rasengittersteine, die Wasserfontäne, das Klimawäldchen, Effektbeleuchtung, Planungen für das Paradeis-Quartier und Pop-up-Stores. Insgesamt bezifferte sie diese Ausgaben und Planungen auf rund 2,3 Millionen Euro. Auch den Hangarkauf für 7,5 Millionen Euro bezeichnete sie als Fehlentscheidung. Für einen Umbau stünden weitere 9,6 Millionen Euro im Raum.

Als schweres Versäumnis bezeichnete sie außerdem die Entwicklung beim MVZ Altenmünster. Nach drei Jahren ohne Neubauperspektive entstehe der Hauptstandort jetzt in Stimpfach. Die dafür vorgesehenen Ärzteförderungen von 100.000 Euro für 2026 und weiteren 200.000 Euro für 2027 böten keine Erfolgsgarantie.

Zudem stellte sie den Anstieg der Personalkosten von 40,5 auf 48,5 Millionen Euro innerhalb von zwei Jahren sowie die für 2027 eingeplanten 3,9 Millionen Euro für EDV und IT infrage. Sie verlangte messbare Einsparungen durch Digitalisierung und effizientere Abläufe. Ihr abschließender Appell lautete: „Crailsheim braucht klare Prioritäten, Wirtschaftlichkeit und politische Verantwortung!“



Sowohl die BLC als auch die fraktionslose Stadträtin Monika Bembenek stellten den Antrag, die Call-a-bike-App zu kündigen. Fotos: Stadtverwaltung

Anträge zum Haushalt 2027

Insgesamt stellte Monika Bembenek neun Anträge. Diese zielten vor allem darauf ab, städtische Ausgaben und Strukturen auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen und aus ihrer Sicht verzichtbare Angebote zu streichen.

Wirtschaft und Verwaltung

Wirtschaftsförderung überprüfen: Aufgaben, Personal und Kosten in Wirtschaftsförderung, Gewerbe, Handwerk und Stadtmarketing auf Überschneidungen und Einsparmöglichkeiten prüfen. Dabei sollen auch wirtschaftliche Alternativen verglichen werden. Ein Bericht soll bis zum 30. Juni 2027 vorliegen.

Planungsausgaben hinterfragen: Vor größeren weiteren Planungsaufträgen sollen Kosten, Umsetzbarkeit, Zeitplan und personeller Aufwand geprüft werden. Bereits vorhandene Planungen sollen auf ihre weitere Verwendbarkeit untersucht werden. Als Beispiel nannte Bembenek das Paradeis-Quartier.

AGFK-Mitgliedschaft prüfen: Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen soll hinsichtlich Kosten und tatsächlichem Nutzen überprüft werden. Eine Entscheidung über Fortführung oder Beendigung soll möglichst bis Juli 2027 fallen.

Mobilität

Call a bike einstellen: Nach dem zwölfmonatigen Pilotbetrieb soll das Fahrradverleihsystem beendet und der Haushaltsansatz von 75.000 Euro gestrichen werden.

DB-Rad-App abschaffen: Auch die DB-Rad-App soll beendet und der dafür vorgesehene Betrag von 5.000 Euro entfallen.

Kampagnen und Stadtmarketing

Pop-up-Store beenden: Der Pop-up-Store in der Langen Straße 30 soll nicht weitergeführt werden. Den Ansatz von 80.000 Euro will Bembenek auf 40.000 Euro reduzieren. Der Innovationsraum INCH² in der Langen Straße 21 soll bestehen bleiben.

Energiekarawane streichen: Auf die geplante Kampagne mit Kosten von 10.000 Euro soll verzichtet werden.

Mehrweg-Kampagne streichen: Die mit 5.000 Euro veranschlagte Kampagne zur Mehrweg-Gastronomie soll entfallen.

Kampagne zur Wärmewende streichen: Bembenek beantragte, auch die dafür vorgesehenen 20.000 Euro aus dem Haushalt zu nehmen.

Fortsetzung auf Seite 22

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 21

Die gesetzlich vorgeschriebene kommunale Wärmeplanung und notwendige Informations- und Beteiligungspflichten sollen davon unberührt bleiben.

Jugendgemeinderat für Sicherheit und Freizeit

Der Vorsitzende Moritz Thiel stellte die sechs Anträge des JGR vor. Grundlage waren unter anderem die Ergebnisse einer Jugendkonferenz, die der Jugendgemeinderat im Frühjahr gemeinsam mit dem Jugendbüro und dem Lise-Meitner-Gymnasium veranstaltet hatte. Dort waren Schülerinnen und Schüler aller Schulen eingeladen, ihre Ideen und Anliegen einzubringen. Die Ergebnisse wurden anschließend öffentlich vorgestellt und vom Jugendgemeinderat weiter beraten und priorisiert.

Sicherheit im öffentlichen Raum

Ein Schwerpunkt lag auf dem Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum. Jugendliche hatten bei der Konferenz insbesondere auf die Beleuchtung am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) und auf dem Weg vom Bahnhof in Richtung Innenstadt hingewiesen. Mehrere Bereiche seien schlecht ausgeleuchtet und würden vor allem in der dunklen Jahreszeit als unangenehm oder unsicher empfunden. „Dabei geht es nicht um Statistik, sondern um das Sicherheitsgefühl im Alltag“, hieß es in der Begründung des Jugendgemeinderats.

Treffpunkte und Freizeitangebote

Auch zusätzliche Treffpunkte für Jugendliche waren ein Thema. Der bereits vorhandene mobile Jugendunterstand werde gut angenommen. Deshalb solle ein weiterer Standort geschaffen werden. Darüber hinaus setzte sich das Gremium für den Erhalt der Minigolfanlage ein. Jugendliche hätten den Sanierungsbedarf selbst aufgegriffen, eine Spendenkampagne gestartet und mögliche Sponsoren angesprochen. Dieses Engagement wolle der Jugendgemeinderat unterstützen.

Die Haushaltsanträge im Einzelnen

Der Jugendgemeinderat legte sechs Anträge beziehungsweise Vorschläge für den Haushalt 2027 vor. Sie betreffen Sicherheit, Freizeitangebote und die Gestaltung des öffentlichen Raums.

Sicherheit und öffentlicher Raum

Beleuchtung am ZOB verbessern: Die Beleuchtung soll vom Ausgang der Bahnunterführung über den ZOB bis zum Herrensteg und weiter in Richtung Innenstadt ausgebaut werden. Der Jugendgemeinderat regte energiesparende LED-Leuchten und gegebenenfalls Bewegungsmelder an. Für die Planung bot das Gremium eine gemeinsame Begehung mit der Verwaltung an.

Pfandsammelringe an Mülleimern anbringen: Für 2027 beantragte der Jugendgemeinderat 2.000 Euro, um vor allem in der Innenstadt zehn Mülleimer mit Pfandsammelringen auszustatten. Dort können Pfandflaschen und Dosen abgelegt werden, ohne dass Menschen dafür in den Abfallbehältern suchen müssen. Die Kosten pro Ring liegen laut Antrag bei rund 200 Euro.

App „SafeNow“ einführen: An zentralen Orten wie dem ZOB und dem Rathausbereich sowie zeitweise bei größeren Veranstaltungen wie dem Volksfest und dem Kulturwochenende sollen sogenannte SafeNow-Zonen eingerichtet werden. Über die App können Nutzer in solchen Zonen direkt den zuständigen Sicherheitsdienst alarmieren. Für die Einrichtung rechnet der Jugendgemeinderat mit Kosten von etwa 20.000 Euro. Am ZOB, beim Rathaus und beim Kulturwochenende soll die Anbindung an den Kommunalen Ordnungsdienst erfolgen, beim Volksfest an den jeweiligen Sicherheitsdienst.

Verkehrsspiegel in Unterführungen prüfen: An unübersichtlichen Kurven in städtischen Unterführungen sollen geeignete Verkehrsspiegel die Sicht verbessern und Zusammenstöße zwischen Fußgängern und Radfahrern verhindern helfen. Zunächst soll die Verwaltung prüfen, an welchen Stellen Spiegel sinnvoll eingesetzt werden können. Anschließend sollen Anzahl, Größe und Montagekosten ermittelt werden. Einen konkreten Haushaltsbetrag beantragte der Jugendgemeinderat dafür nicht.

Freizeit und Begegnungsorte

Weiteren mobilen Jugendunterstand schaffen: Für einen zusätzlichen mobilen Unterstand beantragte der Jugendgemeinderat 15.000 Euro. Der Standort soll im Rahmen der nächsten Jugendkonferenz 2027 mithilfe einer Umfrage unter Jugendlichen ermittelt werden. Die Mittel sollen bereits im Haushalt bereitstehen, damit der Unterstand anschließend zügig umgesetzt werden kann.

Minigolfanlage unterstützen: Für die Sanierung der Minigolfbahnen beantragte der Jugendgemeinderat einen einmaligen, zweckgebundenen Zuschuss von 36.000 Euro. Bei 18 Bahnen und geschätzten Sanierungskosten von 2.000 bis 3.000 Euro je Bahn soll damit ein wesentlicher Teil der Arbeiten finanziert werden. Zugleich sprach sich das Gremium für den langfristigen Erhalt der Anlage am bisherigen Standort aus. Auch eine Sanierung der Zufahrtsstraße solle geprüft und frühzeitig mit den Betreibern geklärt werden, wie der Betrieb über 2027 hinaus gesichert werden kann. Ohne Unterstützung drohe nach Einschätzung des Jugendgemeinderats bereits zur Saisoneröffnung im Mai 2027 die Schließung.

Über die einzelnen Anträge zum Haushalt im kommenden Jahr entscheidet der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 17. Dezember, die Vorberatungen finden im Hauptausschuss am 7. Dezember und im Bau- und Sozialausschuss am 8. Dezember statt. Die Sitzung beginnt um 18.00 Uhr im Ratssaal, Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



Horaffen-Tasse

Im Bürgerbüro gibt es Kaffeetassen mit dem Crailsheimer Wahrzeichen, dem Horaffen, zu kaufen. Diese Tassen fassen 330 ml und sind für 9 Euro erhältlich – ideal für alle, die morgens mit einem Schluck Crailsheim in den Tag starten möchten.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim findet am Donnerstag, 3. Dezember 2026, um 18.00 Uhr im Rathaus, Bürgersaal (1. OG), Crailsheimer Straße 3, 74586 Frankenhardt-Gründelhardt statt.

Tagesordnung:

1. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Ortsmitte Roßfeld“ Nr. F-2025-1F-6F, Crailsheim, Geänderter Aufstellungsbeschluss, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
   Entscheidung
2. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Östlich Geschwister-Scholl-Straße“ Nr. A-2025-1F, Crailsheim, Feststellungsbeschluss
   Entscheidung
3. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Biogasanlage beim Kreuzbach“ Nr. B-2026-1F, Crailsheim, Aufstellungsbeschluss
   Entscheidung
4. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Freiflächenphotovoltaikanlage Henn“ Nr. J-2023-5F, Frankenhardt, Feststellungsbeschluss
   Entscheidung
5. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Freiflächenphotovoltaikanlage Meier“ Nr. J-2023-4F, Frankenhardt, Feststellungsbeschluss
   Entscheidung
6. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Biogasanlage Mayer“ Nr. J-2026-1F, Frankenhardt, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
   Entscheidung
7. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Nahversorgung Satteldorf, 1. Erweiterung“ Nr. K-2026-1F, Satteldorf, Aufstellungsbeschluss
   Entscheidung
8. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung „Winterwiesen III“ Nr. K-2026-2F, Satteldorf, Aufstellungsbeschluss
   Entscheidung
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Für die Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim

Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Wo erhalte ich eine Lebensbescheinigung?
Eine Lebensbescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro.

Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderates findet am Montag, 23. November 2026, um 18.00 Uhr im Rathaus, Arkadenforum, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Bericht aus dem Gemeinderat
2. Besprechung der Tagesordnung des Gemeinderates
3. Finale Planung Weihnachtsmarkt
4. Ergebnisse Jugendkonferenz 2026 und Vorbereitung Jugendkonferenz 2027
5. Weitere Planung Ratskeller-Party im Januar
6. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Moritz Thiel und Derya Janneh
Erster Vorsitzender und zweite Vorsitzende des Jugendgemeinderates

Ortsübliche Bekanntgaben
Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist.
Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehendem QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



Crailsheim hat viel zu bieten
Abwechslungsreiche Wanderrouten, reizvolle Radtouren und dabei zahlreiche besondere Blickmomente: Wer Crailsheim und die Umgebung erkunden möchte, kann sich auf spannende Tagesausflüge freuen. Die zehn Horaffenwege laden dazu ein, die Natur zu Fuß zu genießen – unterschiedliche Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden wecken bei jedem die Wanderlust. Wer sich lieber auf den Sattel schwingen möchte, kann die Horaffenstadt auf acht verschiedenen Radtouren entdecken. Auch hier gilt: Von der Familientour bis hin zur anspruchsvollen Geländefahrt ist für jeden etwas dabei. Unter **www.tourismus-crailsheim.de** gibt es außerdem spannende Ausflugstipps, verschiedene Erlebnis-Kombis und Infos rund um die Crailsheimer Sehenswürdigkeiten.

TERMINE ORTSTEILE

22. NOVEMBER

Gedenken am Totensonntag

Am Totensonntag, 22. November, finden in zwei Crailsheimer Ortsteilen Gedenkveranstaltungen statt.
Programmübersicht der Veranstaltungen:

Tiefenbach:
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Veitkirche
10.45 Uhr: Gedenkfeier auf dem Friedhof
Liedvorträge: Posaunenchor Tiefenbach und Liederkranz - Männerchor Tiefenbach/Triensbach
Ansprache: Ortsvorsteher Harald Hügelmaier
Andacht: Vorsitz des Kirchengemeinderates
Kranzniederlegung: Ortschaftsrat Tiefenbach

Westgartshausen:
10.00 Uhr: Gottesdienst und Gedenkfeier auf dem Friedhof Westgartshausen
Liedvorträge: Liederkranz Westgartshausen
Ansprache: Ortsvorsteherin Jasmin Höhl und Pfarrerin Inga Keller
Andacht: Pfarrerin Inga Keller
Kranzniederlegung: Ortsvorsteherin Jasmin Höhl

Die Bevölkerung ist zu diesen Gedenkveranstaltungen herzlich eingeladen.

■ Onolzheim

Christbaum Anleuchten
In diesem Jahr findet am Freitag, 27. November, wieder das traditionelle „Christbaum Anleuchten" statt. Beginn ist um 18.00 Uhr auf dem Schulhof in Onolzheim. Alle sind herzlich eingeladen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Abteilung Kernstadt

Mo., 23.11., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug.

Wussten Sie schon?
Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

GASTFAMILIEN GESUCHT

Freundschaft über Kontinente hinweg

Was einst als Hilfe begann, wurde zu einer Freundschaft, die keine Grenzen kennt: Die Städtepartnerschaft zwischen Crailsheim und Worthington. Zum 80-jährigen Jubiläum werden für Mai 2027 Gastfamilien gesucht, die die amerikanischen Freunde eine Woche lang bei sich aufnehmen.
Dass die Verbindung zwischen der Horaffenstadt und der Stadt Worthington im Bundesstaat Minnesota etwas ganz Besonderes ist, zeigt allein schon ein Blick in die Geschichte: Die Partnerschaft besteht seit 1947 und ist damit die älteste deutsch-amerikanische Städtepartnerschaft. Was als Hilfe für die notleidende Stadt Crailsheim nach dem Zweiten Weltkrieg begann, hat sich über die Jahre zu einer echten Freundschaft entwickelt.
Anlässlich des 80-jährigen Bestehens dieser Partnerschaft werden für den Zeitraum vom 3. bis 10. Mai 2027 nun Gastfamilien in Crailsheim gesucht, die die Freunde aus Worthington während ihres Besuches bei sich aufnehmen können.
Info: Privatpersonen und Familien, die gerne bereit sind, Gäste aus der amerikanischen Partnerstadt Worthington im Mai 2027 bei sich aufzunehmen, können sich beim Städtepartnerschaftsbeauftragten Christoph Salinger melden, per Telefon unter 07951 403-1292 oder per E-Mail an christoph.salinger@crailsheim.de.

STÄDTEPARTNERSCHAFT WORTHINGTON

Zeitzeugen gesucht

Seit 80 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen der amerikanischen Stadt Worthington im Bundesstaat Minnesota und der Stadt Crailsheim. Zum Jubiläum im Jahr 2027 werden Zeitzeugen gesucht.
Eine Reise dahin zurück, wie alles begann: Dies soll anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Crailsheim und Worthington aufzeigen, wie sich aus einer Hilfsaktion im Jahr 1947 bis heute eine Freundschaft über Kontinente hinweg entwickelt hat. Gesucht werden hierfür Zeitzeugen, die damals aus Worthington ein Carepaket bekommen haben oder die jemanden kennen, die eines erhalten haben.

Hinweise sind gefragt
Jeder, der mithelfen kann und vielleicht selbst Zeitzeuge ist, darf sich gerne bei Christoph Salinger, Städtepartnerschaftsbeauftragter der Stadt Crailsheim, unter Telefon 07951 403-1292 oder per E-Mail an christoph.salinger@crailsheim.de melden.



Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene
Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Zusammenarbeit mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig" vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 3,50 Euro je 250g-Glas und 6,50 Euro je 500g-Glas.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 3. bis 9. Dezember 2026

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Online-Vortrag: Bürgerwissenschaften im Arten- und Naturschutz, Robert Pfeifle, Do., 03.12., 18.00 - 19.30 Uhr
vhs.wissen live: Gottes Zeit: Zeitvorstellungen und -erfahrungen in der Antike, Fr., 04.12., 19.30 - 21.00 Uhr
ZDF-Sendezentrum in Mainz und Mainzer Altstadt mit Weihnachtsmarkt, Sa., 05.12., 9.00 - 21.30 Uhr
Online-Vortrag: Investieren in Kryptowährungen, Hartmut Nehme, Sa., 05.12., 10.00 - 12.30 Uhr
vhs.wissen live: Die Bauern waren nicht überrascht. Das Beispiel Schweinepest, Mi., 09.12., 19.30 - 21.00 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Adventlicher Nachmittag mit Liedern, Texten und Veehharfenklängen, Ursula Arend-Nonnenmann, Do., 03.12., 14.30 - 16.00 Uhr
Lesung: Wir Königinnen, Anja Gmeinwieser, Do., 03.12., 19.00 - 20.30 Uhr
Aquarellkurs Weihnachten für Kinder von 7 - 13 Jahren, Cèlia Egea, Sa., 05.12., 9.00 - 12.00 Uhr
Zwerge filzen für Kinder ab 5 Jahren, Doris Kunz, Sa., 05.12., 9.30 - 13.00 Uhr
Bunt? Na und! Malen und Zeichnen für Kinder ab 7 Jahren, Günter Michael Glass, Sa., 05.12., 10.00 - 11.30 Uhr
Menschen zeichnen lernen für Kinder von 6 - 12 Jahren, Gayane Meloyan, Sa., 05.12., 13.30 - 16.00 Uhr
Lettering für Weihnachten, Ines Weidenbacher, Mi., 09.12., 17.00 - 21.00 Uhr

GESUNDHEIT

Torten backen und verzieren – für Kinder ab 9 Jahren, Michaela Heidenreich, Sa., 05.12., 15.00 - 18.00 Uhr
Festliche Weihnachtsbäckerei – Stollen und Gebäck, Alexandra Susanne Richter, Mo., 07.12., 18.00 - 21.30 Uhr
Festliches Weihnachtsmenü – ein Augen- und Gaumenschmaus, Alexandra Susanne Richter, Di., 08.12., 18.00 - 21.30 Uhr
Klinikgespräch: Polypharmazie im Alter, Dr. med. Johannes Brunner, Mi., 09.12., 19.00 - 20.30 Uhr

SPRACHEN

Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) für Wiederholer, Sa., 05.12., 9.00 - 16.00 Uhr
Deutsch am Vormittag – Modul 2 (A1.2), Agata Harsch, Mo., 07.12., 8.30 - 12.30 Uhr
Deutsch am Vormittag – Modul 3 (A2.1), Nurten Tan, Mo., 07.12., 8.30 - 12.30 Uhr
Deutsch am Vormittag – Modul 6 (B1.2), Anne Wüstner, Mi., 09.12., 8.30 - 12.30 Uhr

BERUF UND EDV

Online-Workshop: Schlagfertigkeit – jederzeit die richtigen Worte finden, Matthias Dahms, Do., 03.12., 18.30 - 21.30 Uhr
Sicherheit rund um Ihren PC, Martin Dorfi, Fr., 04.12., 8.30 - 11.00 Uhr
Kommunikation, Rhetorik und Körpersprache, Michelle Heik, Sa., 05.12., 9.00 - 16.00 Uhr
Android-Basiskurs – Das eigene Smartphone bzw. Tablet kennenlernen, Martin Dorfi, Sa., 05.12., 9.30 - 12.45 Uhr
Faszination 3D-Druck, Andreas Schlenker, Sa., 05.12., 9.30 - 17.00 Uhr
Fit für Referate, GFS und Projektarbeiten – für Kinder ab der 5. Klasse, Maria Friesen, Sa., 05.12., 10.00 - 12.15 Uhr
Erste Schritte mit Computer und Microsoft Word – für Kinder ab der 1. Klasse, Maria Friesen, Sa., 05.12., 12.45 - 15.00 Uhr

Adresse und Anmeldungen
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de, Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

ONLINE-KURS

Instagram-Marketing praxisnah lernen



Dozent Sascha Bolte
Foto: privat

Instagram gehört zu den aktivsten sozialen Netzwerken und bietet Cafés, lokalen Unternehmen, Shops, Projekten und persönlichen Marken vielfältige Möglichkeiten, sichtbar zu werden. In einem Online-Kurs der vhs erhalten Teilnehmende einen praxisnahen Einstieg ins Instagram-Marketing. Nach einer Einführung in aktuelle Funktionen erstellen die Teilnehmenden am 25. November gemeinsam ein Business-Profil und lernen die wichtigsten Elemente Schritt für Schritt kennen. Auf dem Programm stehen unter anderem Feed-Beiträge, Stories, Story-Highlights, der Umgang mit Kommentaren sowie erste Schritte zum Aufbau einer Community. Ziel ist es, Sicherheit zu gewinnen und den eigenen Auftritt auf der Plattform professionell und zielgruppenorientiert zu gestalten. Folgekurse am 10. Dezember und am 19. Januar bieten anschließend die Möglichkeit, die strategische Nutzung von Instagram weiter zu vertiefen. Geleitet wird der Kurs von Sascha Bolte. Sein Ansatz verbindet technisches, strukturiertes Denken mit kreativer digitaler Content-Creation. Die Kursgebühr beträgt 67,50 Euro (A50164W).

KUNST FÜR KINDER

Zeichnen lernen: Menschen und Proportionen

In diesem Kurs lernen Kinder Schritt für Schritt, Menschen zu zeichnen und die grundlegenden Proportionen zu verstehen (A20725). Mit einfachen Übungen und anschaulichen Methoden entdecken sie, wie Kopf, Arme, Beine und Körper zueinander in Beziehung stehen. Gemeinsam lernen sie, Menschen realitätsnah darzustellen.

VHS-VERANSTALTUNGEN

KREATIVKURSE

Von Maltechniken zum Basteltreff

Am 21. November starten bei der vhs gleich drei kreative Angebote für Kinder unterschiedlichen Alters. Bei der Kunst-Entdeckungsreise für Kinder ab 6 Jahren begeben sich die jungen Teilnehmenden auf eine spannende Reise durch die Welt der Kunst (A20730). Sie lernen verschiedene Künstlerinnen und Künstler sowie unterschiedliche Maltechniken kennen und werden dazu angeregt, ihre eigene Kreativität zu entdecken und auszuleben. Kreativ wird es auch beim Basteltreff: Hier können Kinder von 5 bis 6 Jahren (A20829) sowie Kinder ab 7 Jahren (A20830) ihren ganz persönlichen Adventskalender gestalten. Mit verschiedenen Bastelmaterialien entstehen individuelle Unikate, die anschließend zu Hause nach eigenen Vorstellungen befüllt werden können. So wird die Vorfreude auf die Adventszeit auf besonders kreative Weise geweckt.

MICROSOFT TEAMS

Effiziente Zusammenarbeit



Dozent Martin Dorfi
Foto: privat

Microsoft Teams bietet viele Möglichkeiten für eine produktive Teamarbeit: Kommunikation, gemeinsames Arbeiten an Dokumenten, Telefon- und Videokonferenzen und vieles mehr. In einem Kurs an der vhs erfahren die Teilnehmenden, wie sie die Tools von MS Teams bei der täglichen Arbeit sinnvoll und effizient einsetzen können. Das Erlernte wird mit vielen praktischen Beispielen und Übungen vertieft. Der Kurs richtet sich ausdrücklich auch an Mitarbeitende von Unternehmen, die die Plattform nutzen, und findet an drei Donnerstagabenden ab dem 26. November, jeweils von 18.30 bis 21.45 Uhr, statt (A50150).

INFOABEND

Naturnahe Gartengestaltung



Dozentin Aniela Arnold
Foto: NABU – Lena Schwäcke

Kräuterspirale, Wildstaudenbeet, Naturteich: mit der passenden Gestaltung können Gärten für Menschen attraktiv sein und gleichzeitig zum Lebensraum für Tiere und Pflanzen werden. Gartenbesitzer können mit einfachen Mitteln viel für die Artenvielfalt tun und dazu beitragen, dass sich Vögel, Schmetterlinge und Wildbienen wohlfühlen. Aniela Arnold, Gartenexpertin beim NABU Baden-Württemberg, stellt am Donnerstag, 26. November, ab 19.00 Uhr bei einem kostenlosen Infoabend an der vhs die Grundlagen des naturnahen Gärtnerns vor und gibt Tipps, worauf man bei Pflanzen und Material achten sollte. Eintritt frei, aber Anmeldung zur besseren Planung erwünscht (A10447).

WILDNISCAMP

Waldabenteuer in der Natur



Dozent Oliver Eyth
Foto: privat

Am Freitag, 27. November, können Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Nähe von Beuerlbach ein Waldabenteuer mit Bau eines Wildniscamps erleben. Mitten im Wald, umgeben von hohen Bäumen und dem frischen Duft der Natur, entsteht unter Anleitung von Oliver Eyth eine gemütliche Unterkunft im Wald, gemeinsam mit anderen Kindern, mit eigenen Händen und viel Kreativität. Die Natur wird auf spannende Weise erlebbar, beim Spielen, Entdecken und Staunen über alles, was der Wald zu bieten hat. Ein Nachmittag voller Spaß, Abenteuer und ganz viel Natur (A10072).

WORKSHOPS

Kreatives Schreiben

Am 20. November starten bei der vhs zwei abwechslungsreiche Kurse, die sich ganz dem kreativen Schreiben widmen. Im Kurs von Jenny Wozilka können Schreibbegeisterte ihre eigene Kreativität entdecken, neue Impulse gewinnen und ihre Schreibfähigkeiten weiterentwickeln (A20210). Die Dozentin ist Mitglied im Segeberger Kreis und hat zahlreiche Weiterbildungen im Bereich Kreatives Schreiben absolviert. Als zertifizierte Leiterin von Schreibwerkstätten bringt sie zudem langjährige pädagogische Erfahrung und fundiertes Fachwissen mit. Der Online-Kurs von Thomas Opfermann widmet sich hingegen dem Haiku, einer traditionsreichen und weltweit bekannten Gedichtform aus Japan (A20235W). Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die geschichtlichen Ursprünge und lernen die Besonderheiten des Haikus in deutscher Sprache kennen. Darüber hinaus stehen typische Merkmale und stilistische Gestaltungsmöglichkeiten dieser besonderen Lyrikform auf dem Programm.

ZEICHENWORKSHOP

Die Kunst der Schraffur



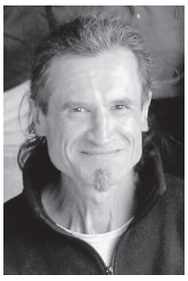
Dozentin Gayane Meloyan
Foto: privat

In diesem Kurs beschäftigen sich die Teilnehmenden auf kreative Weise mit verschiedenen geometrischen Grundformen und lernen, diese mithilfe unterschiedlicher Schraffurtechniken zeichnerisch darzustellen (A20722). Dabei haben sie die Möglichkeit, ihre vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen, ihre zeichnerischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und neue gestalterische Ansätze auszuprobieren. Der Kurs beginnt am 20. November um 17.30 Uhr in der vhs, Raum 21.

VHS-VERANSTALTUNGEN

KINDERKURS

Freude am Malen



Dozent Günter Michael Glass
Foto: privat

Im Mittelpunkt des Kurses „Bunt? Na und!“ ab 5. Dezember steht die Freude am Malen, egal ob mit Buntstiften oder leuchtenden wasserlöslichen Farben (A20717). Malen fördert sowohl die Kreativität als auch die Ausdrucks- und Empfindungsfähigkeit und führt zu innerer Ausgeglichenheit. Märchen und kleine Geschichten regen die Fantasie an. Der Dozent Günter Michael Glass ist Künstler und Kunsttherapeut.

Adresse und Anmeldungen
Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de,

KREATIVKURSE

Aquarelle und Filzzwerge

Am 5. Dezember beginnen zwei neue Kursangebote bei der vhs. Beim Aquarell-Kurs für Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren erkunden die Teilnehmenden thematisch die Besonderheiten dieser Technik (A20712). So wird die Vorfreude auf die Weihnachtszeit auf besonders kreative Weise geweckt. Beim Kurs „Zwerge filzen“ ab 5 Jahren entsteht in Begleitung von Eltern oder Großeltern ein lustiger Zwerg für den Nikolaus (A20942).

OBSTBAUM-SCHNITTKURS

Tipps für dem Umgang mit Schere und Säge

Für stabile und gesunde Obstbäume ist der richtige Schnitt von Anfang an die wichtigste Voraussetzung. Ob Erziehungs-, Erhaltungs- oder Verjüngungsschnitt – die Gartenbauingenieurin Christiane Karger vermittelt am Samstag, 28. November, von 9.00 bis 14.00 Uhr Grundlagen, mit denen die Teilnehmenden künftig Schere und Säge gezielter einsetzen können. Im Kursverlauf wird den Teilnehmenden der Winterschnitt erläutert und praktisch umgesetzt. Am Morgen werden im vhs-Gebäude die theoretischen Grundlagen geschaffen, anschließend fährt die Gruppe gemeinsam zu einer Streuobstwiese, wo die Theorie dann auch gleich in die Praxis umgesetzt werden kann (A10451). Es sind nur noch wenige Plätze frei.

TERMINE

KINDERKONZERT

Fantasievolles Musikerlebnis zum Advent

Die Stadtkapelle Crailsheim unter Leitung des städtischen Musikdirektors Franz Matysiak lädt am ersten Advent Kinder und ihre Familien zum Kinderkonzert „Tara und die Instrumenteninsel“ ein.

Im Kinderkonzert am Sonntag, 29. November, um 15.00 Uhr in der Sport- und Festhalle Ingersheim verbinden sich eine fantasievolle Geschichte, erzählt von Uwe Langsam, mit der Musik der Stadtkapelle und einem Animationsfilm zu einem musikalischen Erlebnis.
Im Mittelpunkt steht Tara, die auf der Insel Melodica nach ihrem Lieblingsinstrument sucht. Die jungen Gäste des Kinderkonzerts begleiten sie auf dieser Reise und begegnen dem freundlichen Faun Arion mit seinen Saxofonen, den Trompeten-Trollen, dem Inselbewohner Tammo und vielen anderen fabelhaften Wesen mit ihren Instrumenten. Das Konzert ist zum Zuhören und Mitmachen: Die Kinder können mit Tammo auf ihren Oberschenkeln trommeln, mit den Trompeten-Trollen marschieren und sich wie Bäume im Wind bewegen. Musik, bewegte Bilder und gemeinsame Aktionen gestalten also die musikalische Entdeckungsreise.
Als kleines Andenken können die Kinder Ausmalbilder mit Motiven aus dem Konzert mit nach Hause nehmen. Die Stadtkapelle freut sich auf Kinder, die gemeinsam die Vielfalt der Instrumente entdecken und alsbald erlernen möchten.
Eine Gelegenheit, die Instrumente auszuprobieren, bietet sich am Montag, 30. November, um 18.30 Uhr in der Eichendorffschule.
Info: Das Konzert findet am Sonntag, 29. November, um 15.00 Uhr in der Sport- und Festhalle Ingersheim statt. Der Eintritt ist frei.

Wo kann ich ein Führungszeugnis beantragen?
Ein Führungszeugnis beantragen Sie persönlich im Bürgerbüro. Es kostet 13 Euro. Bitte bringen Sie ein gültiges Ausweisdokument mit.

TERMINE

IMPULSVORTRAG

Männer altern anders

Über Chancen, Veränderungen und neue Perspektiven für Männer in der zweiten Lebenshälfte referiert Prof. Dr. Eckart Hammer am Montag, 23. November, im Crailsheimer Rathaus.

Das Älterwerden ist mit besonderen Herausforderungen verbunden. Die körperliche Leistungsfähigkeit verändert sich, die berufliche Rolle verliert an Bedeutung und vertraute Vorstellungen von Männlichkeit geraten ins Wanken. Doch das Älterwerden eröffnet auch neue Freiheiten, Chancen und Perspektiven. Wie Männer die zweite Lebenshälfte selbstbewusst, aktiv und mit Lebensfreude gestalten können, zeigt der renommierte Sozialgerontologe Prof. Dr. Eckart Hammer am Montag, 23. November, von 18.00 bis 20.00 Uhr im Ratssaal des Crailsheimer Rathauses bei einem kostenfreien Impulsvortrag.

Die Generation 50+ gilt heute als aktiv, lebensfroh und voller Möglichkeiten. Doch während das Älterwerden von Frauen häufig im Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskussionen steht, finden die besonderen Erfahrungen und Herausforderungen älterer Männer vergleichsweise wenig Beachtung. Dabei stellen sich gerade in dieser Lebensphase wichtige Fragen: Was macht einen Mann aus, wenn körperliche Kräfte nachlassen? Welche Bedeutung haben Beruf, Leistung und Anerkennung, wenn der Ruhestand näher rückt? Und wie gelingt es, neue Aufgaben, erfüllende Beziehungen und persönliche Freiräume zu entdecken?

Älterwerden als Chance begreifen

Prof. Dr. Eckart Hammer, Jahrgang 1954, beschäftigt sich seit vielen Jahren wissenschaftlich mit dem Thema „Männer und Altern". In seinem lebendigen, reich bebilderten und unterhaltsamen Vortrag stellt er zentrale Erkenntnisse aus seinem Buch „Männer altern anders" vor. Wissenschaftlich fundiert, praxisnah und mit einer guten Portion Humor beleuchtet er typische Stolperfallen männlicher Lebensentwürfe und zeigt, welche Chancen die zweite Lebenshälfte bereithält.

Dabei geht es nicht darum, dem Älterwerden hinterherzulaufen oder möglichst lange jung zu bleiben. Vielmehr möchte der Vortrag dazu ermutigen, Veränderungen anzunehmen, eingefahrene Rollenbilder zu hinterfragen und die gewonnenen Freiheiten bewusst zu nutzen. Denn noch nie hatten Männer so viele Möglichkeiten, ihr Leben auch jenseits von Beruf und Leistungsdruck neu zu gestalten.

Impulse, Austausch und neue Denkanstöße

Der Abend am 23. November richtet sich an Männer ab 50, aber ebenso an Frauen, Paare und alle Interessierten, die sich mit dem Älterwerden und seinen vielfältigen Facetten beschäftigen möchten. Im Anschluss an den Impulsvortrag besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen, miteinander ins Gespräch zu kommen und persönliche Erfahrungen auszutauschen.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Koordinatorin für Soziales der Stadt Crailsheim in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat Crailsheim e. V., dem Kreisseniorenrat Schwäbisch Hall und der vhs Crailsheim. Die finanzielle Förderung erfolgt durch das „Netzwerk gegen Einsamkeit & ungewolltes Alleinsein" im Landkreis Schwäbisch Hall mit Mitteln der Pflegekassen. Dadurch kann der Vortrag kostenfrei angeboten werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich inspirieren zu lassen, neue Perspektiven auf das Älterwerden zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung über die vhs ist erwünscht.



Prof. Dr. Eckart Hammer beschäftigt sich seit vielen Jahren wissenschaftlich mit dem Thema „Männer und Altern". Foto: privat



Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausturm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.

TERMINE

KONZERTREIHE

Liedabend mit Saskia Sophie Maas und Jana Purešić

Die Sopranistin Saskia Sophie Maas und die Pianistin Jana Purešić gestalten ein vielseitiges Konzertprogramm am Sonntag, 29. November, um 19.30 Uhr im Ratssaal mit Werken von Joseph Marx, Franz Schubert, Claude Debussy, Hugo Wolf, Felix Mendelssohn Bartholdy, Edvard Grieg, E. W. Korngold und weiteren Komponisten.

Die aus Ilshofen stammende Sopranistin Saskia Sophie Maas studiert seit Oktober 2025 im Masterstudiengang Gesang an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Juliane Banse. Zuvor absolvierte sie ein Bachelorstudium im Konzert- und Operngesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in der Klasse von Prof. Thilo Dahlmann sowie einen weiteren Bachelorabschluss in Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik Detmold.

Von 2023 bis 2025 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios am Landestheater Linz unter der Leitung von Gregor Horres. In dieser Zeit arbeitete sie mit renommierten Dirigenten wie Markus Poschner, Ingmar Beck und Marc Reibl sowie mit Regisseuren wie Peter Konwitschny, François de Carpentries und Martin Philipp zusammen.

Umfangreiche Bühnenerfahrung

Am Landestheater Linz war sie in zahlreichen Produktionen zu erleben, darunter als Pamina in „Die Zauberflöte" (2025), Dorina in „I portentosi effetti della Madre Natura" von G. Scarlatti (2025), Li in „Die heilige Ente" von Hans Gál (2024–2025) sowie als Ida in „Die Fledermaus" (2024). Zudem wirkte sie in Janaceks „Das schlaue Füchslein" (2025) mit und sang in der Uraufführung „Il Viaggio" von A. Bröder (2024) die Partie der Adriana Braggi. Auch im Musiktheater für junges Publikum war sie dort regelmäßig zu erleben, unter anderem als Königin in „Die Prinzessin auf der Erbse" von Ernst Toch.

Saskia Sophie Maas wurde mehrfach ausgezeichnet und gefördert. Sie war Finalistin des Lindobona Liedwettbewerbs (2025) sowie des Oberösterreichischen Operettenwettbewerbs Linz (2024), Stipendiatin der Frankfurter Bachkonzerte (2023) sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes (2022). 2022 gewann sie den Musikwettbewerb des KunstSalon Köln. Künstlerische Impulse erhielt sie zudem in Meisterkursen bei Jonas Kaufmann, Margreet Honig, Julia Kleiter und Michelle Breedt.

Vielseitige Pianistin

Die Pianistin Jana Purešić erhielt mit acht Jahren ihren ersten Klavierunterricht an der Jugendmusikschule Belgrad. Ihre musikalische Ausbildung setzte sie am Musikgymnasium fort und absolvierte anschließend ihr Klavierstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in der Klasse von Prof. Florian Wiek. Nach ihrem 2025 abgeschlossenen Lied-Master bei Prof. Götz Payer vertieft sie nun ihr künstlerisches Schaffen im Konzertexamen bei demselben Professor.

Ihre Laufbahn als Pianistin ist von vielfältigen Auftritten als Solistin, Liedpianistin und Kammermusikerin geprägt. Sie wurde mehrfach international ausgezeichnet, darunter mit dem 1. Preis beim internationalen Klavierwettbewerb „Davorin Jenko", dem 2. Preis beim internationalen Wettbewerb in Belgrad, dem 1. Preis beim Wettbewerb „Vatroslav Lisinski" sowie dem 3. Preis beim „Carl-Wendling-Wettbewerb".

Neben ihrer Konzerttätigkeit ist Jana Purešić auch in Rundfunkaufnahmen beim SWR zu hören, unter anderem mit der Uraufführung des Liederhörspiels „Rose, die Müllerin" sowie mit Liedern von Hugo Wolf, die sie gemeinsam mit ihrem Liedduo-Partner Lukas Krimmel gestaltete. Wertvolle künstlerische Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei renommierten Musikern wie Natalia Trull, Eberhard Feltz, Diethelm Jonas, Zoltan Paulich, Olivier Marron, Angelika Merkle, Anthony Spiri, Pauliina Tukiainen und Ammiel Bushakevitz.

Mit ihrem gemeinsamen Programm laden Saskia Sophie Maas und Jana Purešić am Sonntag, 29. November, um 19.30 Uhr zu einem facettenreichen musikalischen Abend im Ratssaal ein, der Liedkunst, Ausdruckskraft und kammermusikalische Feinheit miteinander verbindet.



Die aus Ilshofen stammende Sopranistin Saskia Maas tritt am 29. November im Ratssaal auf. Foto: Shirley Suarez



Die Pianistin Jana Purešić überzeugt durch ihre Vielseitigkeit beim gemeinsamen Programm im Ratssaal. Foto: Astar Hill

TERMINE

ORANGE DAYS

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Durch die Koordination für Soziales engagiert sich die Stadt Crailsheim aktiv gemeinsam mit dem Landkreis im Runden Tisch „Gewalt gegen Frauen“. Ende November rückt das Thema mit zahlreichen Aktionen im Rahmen der „Orange Days“ besonders in den Fokus.

Seit 30 Jahren gibt es im Landkreis Schwäbisch Hall den Runden Tisch „Gewalt gegen Frauen“. Organisiert wird das Gremium von der Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt des Landkreises. Ziel ist es, Akteure aus verschiedenen Bereichen miteinander zu vernetzen, gemeinsam Strategien gegen Gewalt an Frauen zu entwickeln und das Thema stärker in den öffentlichen Fokus zu rücken. Auch die Stadt Crailsheim ist durch die Koordination für Soziales aktiv vertreten.

Die UN-Kampagne „Orange the World“ besteht bereits seit 35 Jahren. Während der 16 Aktionstage zeigen Menschen, Organisationen, Städte und Unternehmen weltweit mit der Farbe Orange ihre Nulltoleranz gegenüber Gewalt an Frauen. Im Rahmen der „Orange Days“ Ende November wird mit verschiedenen Aktionen auch in Crailsheim und im Landkreis noch einmal besonders auf das Thema „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam gemacht.

Start am 25. November

Am 25. November beginnt mit dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen der diesjährige Aktionszeitraum der „Orange Days“. Bis zum 10. Dezember finden bundesweit verschiedene Veranstaltungen statt, die auf Gewalt und Diskriminierung gegenüber Frauen und Mädchen aufmerksam machen und ein sichtbares Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt setzen. 2026 stellt UN Women Deutschland die Verantwortung von Männern und Jungen bei der Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in den Vordergrund. Dabei geht es nicht um die pauschale Schuldzuweisung an Männer, sondern um die gemeinsame Verantwortung, sich für Respekt, Gleichberechtigung und ein gewaltfreies Miteinander einzusetzen.



Am Freitag, 27. November, wird um 13.00 Uhr in der Gottesackerkapelle auf dem Ehrenfriedhof die Ausstellung „59 Paar Schuhe – 59 Frauen, die nicht länger geschwiegen haben“ eröffnet. Foto: KI-generiert

Aufklärung und Bekanntmachung

„Auch in Crailsheim beteiligen sich in diesem Jahr die unterschiedlichsten Akteure mit verschiedenen Aktionen und Angeboten. Im Mittelpunkt stehen die Aufklärung über Gewalt gegen Frauen, die Bekanntmachung bestehender Hilfsangebote sowie der Zugang zu Unterstützung für Betroffene“, lädt Katja Kliemank von der Koordination für Soziales der Stadt Crailsheim ein, sich das Programm anzusehen.

Zur Eröffnung des Aktionszeitraums wird vom 24. bis 26. November der Bleichesteg in Crailsheim unter dem Motto „Crailsheim leuchtet für Respekt“ orange beleuchtet. Wie in vielen anderen Kommunen, die sich mit ähnlichen Aktionen an den „Orange Days“ beteiligen, soll damit auch in Crailsheim ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt gesetzt werden.

Crailsheim leuchtet für Respekt

Am 25. November leuchten außerdem zahlreiche orangefarbene Lichter in der Innenstadt: Der Verein Stadtmarketing Crailsheim e.V. beteiligt sich an der Aktion und verteilt orangefarbene LED-Lichter an die teilnehmenden Einzelhandelsgeschäfte.

Gemeinsam setzen der Verein und die Geschäfte ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. „Vor allem vor dem Hintergrund, dass etliche Betriebe von Frauen geführt werden und ein Großteil der Beschäftigten Frauen sind, liegt uns die Beteiligung an diesem Format sehr am Herzen und wir unterstützen es gerne“, so Lea Hermann, Mitarbeiterin im Stadtmarketingverein. Die leuchtenden Schaufenster laden zum Innehalten ein und erinnern daran, bei Gewalt hinzuschauen und Betroffene zu unterstützen.

Austausch, Ausstellung und Mädchentreff

Am Donnerstag, 26. November, richtet die Gesprächsrunde für Frauen „JOHANNA“ ihre Veranstaltung auf die „Orange Days“ aus. Gemeinsam mit der Fachberatungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt lädt die Familienbildungsstätte von 9.00 bis 11.00 Uhr zum Austausch in das barrierefreie Matthäusgemeindehaus nach Ingersheim ein.

Am Freitag, 27. November, wird um 13.00 Uhr in der Gottesackerkapelle auf dem

TERMINE

Ehrenfriedhof die Ausstellung „59 Paar Schuhe – 59 Frauen, die nicht länger geschwiegen haben“ eröffnet. Ausgangspunkt sind die im Jahr 2025 im Bereich Crailsheim angezeigten Fälle von Gewalt gegen Frauen. Die Zahl der hier erfassten Fälle wird in den Kontext der gesellschaftlichen Diskussion eingeordnet und kritisch weitergedacht. Anhand beispielhafter Statements, die in öffentlichen Debatten häufig zu hören sind und wie Zitate wirken, greift die Ausstellung die Komplexität des Themas und die Problematik des gesellschaftlichen Diskurses auf. Konzipiert wurde sie von der Koordination für Soziales der Stadt Crailsheim.
Am Montag, 30. November, lädt der Mädchen*Treff im Jugendzentrum Crailsheim von 15.00 bis 19.00 Uhr zum Batiken ein. Mitgebrachte Kleidung, Taschen oder Accessoires aus Stoff können bunt gefärbt werden.

Aktionsstand, Frauenfrühstück und Lichter

Ein Aktionsstand in der Lange Straße informiert am Dienstag, 1. Dezember, von 10.00 bis 12.30 Uhr unter dem Motto „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ über das Thema und bestehende Hilfsangebote. Vertreten sind die Fachberatungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt, das Frauen- und Kinderschutzhaus des Diakonieverbands Schwäbisch Hall, das Polizeirevier Crailsheim und der Verein Weißer Ring. Zum Frühstück und Austausch laden das Integrationsmanagement der Stadt Crailsheim und die Fachberatungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt ein: Am Donnerstag, 3. Dezember, findet von 9.30 bis 11.30 Uhr im Forum unter den Arkaden des Rathauses in Crailsheim ein „Frauenfrühstück gegen Gewalt“ statt.
Am Samstag, 5. Dezember, werden von 14.00 bis 15.30 Uhr im Ratskeller Windlichter gegen Gewalt gebastelt. Der Stadtjugendring Crailsheim e. V. lädt Jugendliche ab zwölf Jahren dazu ein, sich an der Lichteraktion „Licht an gegen Gewalt“ zu beteiligen. Auch der Garten des Wolfgangsstifts der Evangelischen Heimstiftung wird in diesem Zusammenhang beleuchtet. Von Montag, 7. Dezember, bis Donnerstag, 10. Dezember, erstrahlt die Anlage täglich ab 15.00 Uhr. Im Foyer wird von 15.00 bis 18.00 Uhr zudem Glühwein ausgeschenkt.

Präventionsangebote an Schulen

Auch an den Schulen wird das Thema der „Orange Days“ in diesem Jahr aufgegriffen. Mit einem Theaterworkshop als Präventionsangebot spricht das Jugendbüro Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9 an. Die Theaterpädagoginnen Rita Rudenstein und Barbara Brandhuber von der Württembergischen Landesbühne Esslingen setzen sich gemeinsam mit den Jugendlichen in einem geschützten schulischen Rahmen mit dem Umgang mit persönlichen Grenzen, Handlungsmöglichkeiten und der Reflexion von Rollenbildern auseinander. Ziel ist es, für unterschiedliche Formen von Gewalt zu sensibilisieren und die Jugendlichen in ihrer Handlungssicherheit zu stärken.
Mit der Vorführung des Films „ELEONORE“ von Niklas Straub setzt die Koordination für Soziales der Stadt Crailsheim ein weiteres Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Der Film thematisiert die sogenannte Loverboy-Methode und zeigt, wie soziale Medien und Messengerdienste zur Tür für Missbrauch, Abhängigkeit und sexuelle Ausbeutung werden können. „Mit der Filmvorführung möchten wir ein wichtiges Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen, die Präventionsarbeit an Schulen stärken und Schülerinnen und Schüler für die Mechanismen emotionaler Manipulation und sexueller Ausbeutung sensibilisieren. Zudem sollen mögliche Warnsignale aufgezeigt und die Jugendlichen darin bestärkt werden, eigene Grenzen wahrzunehmen und sich bei Unsicherheiten rechtzeitig Unterstützung zu holen“, betont Katja Kliemank.
Ergänzend zur Filmvorführung findet eine fachlich begleitete Nachbereitung durch die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Landratsamts Schwäbisch Hall statt.
Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Eindrücke zu reflektieren, Fragen zu stellen und sich vertiefend mit der Thematik auseinanderzusetzen.

STADTBÜCHEREI

Vorlesetag für Groß und Klein

Der November bei der Crailsheimer Stadtbücherei steckt voller Geschichten, Lesungen und besonderer Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben. Eine davon bietet sich am Freitag, 20. November – dem bundesweiten Vorlesetag.

Am Freitag, 20. November, findet von 9.30 bis 18.00 Uhr der bundesweite Vorlesetag statt. In diesem Rahmen gibt es in der Stadtbücherei zahlreiche Angebote für Kinder und begleitende Erwachsene, beispielsweise ein Eltern-Kind-Treff um 9.30 Uhr, bei dem Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern bis drei Jahren vorbeikommen können, um gemeinsam Bücher anzuschauen, zu singen und zu spielen. Um 15.00 Uhr gibt es ein Überraschungs-Bilderbuchkino und um 16.00 und 17.00 Uhr eine Vorlesestunde in geheimnisvoller Atmosphäre bei Schwarzlicht für Kinder ab vier Jahren mit erwachsener Begleitung.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet für Personen ab 24 Jahren 46,00 Euro und ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 27,60 Euro und ist sechs Jahre gültig. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises ein digitales, biometrisches Lichtbild in Form eines QR-Codes mit oder lassen Sie dieses bequem vor Ort im Bürgerbüro für 6,00 Euro erstellen.

TERMINE

KONZERT

Schülerinnen und Schüler präsentieren Mauthausen-Kantate

Wie gelingt es, sich auf künstlerische Weise mit dem Nationalsozialismus und seinen grausamen Auswüchsen auseinanderzusetzen? Das versuchen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11b des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (ASG) seit einigen Wochen anhand der Mauthausen-Kantate von Mikis Theodorakis und Iakovos Kambanellis.

Am Totensonntag, 22. November, präsentieren die Schülerinnen und Schüler des ASG um 18.00 Uhr das bekannte Stück bei einem Konzert im Ratssaal. Der Mauthausen-Zyklus ist eine der bekanntesten Kompositionen, die von den Ereignissen im KZ Mauthausen inspiriert wurde und dem Holocaust gewidmet ist. Er besteht aus vier Liedern des griechischen Komponisten Mikis Theodorakis auf Texten des griechischen Dichters Iakovos Kambanellis, der selbst Überlebender von Mauthausen war. Die vier Gedichte spiegeln Kambanellis´ eigene Erfahrungen in Mauthausen wider, einschließlich seiner Liebe zu einer litauisch-jüdischen Frau. Sie erzählen von der Liebesbeziehung zwischen einem jungen griechischen Gefangenen und seiner jüdischen Liebe inmitten der Gräueltaten, die sie im Lager erleben.



Die Mauthausen-Klagemauer erinnert an die Gräueltaten in der NS-Zeit.
Foto: privat

Info: Das Konzert der Schülerinnen und Schüler findet am Sonntag, 22. November, um 18.00 Uhr im Ratssaal des Crailsheimer Rathauses statt. Veranstalter sind das Albert-Schweitzer-Gymnasium sowie der Crailsheimer Historische Verein.

VORTRAG UND GESPRÄCH

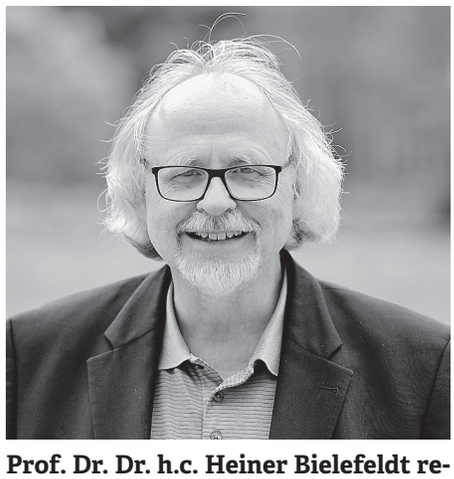
Menschenrechte gehen alle an

Über Menschenrechte spricht Professor Heiner Bielefeldt, der im Rahmen eines Vortrages am Donnerstag, 26. November, um 19.00 Uhr in die Räumlichkeiten des Kultur.Gut. in die Lange Straße 30 kommt.

Organisiert wird der Vortrag von der Katholischen Erwachsenenbildung, dem Kultur.Gut., der vhs Crailsheim und der Evangelischen Bildung. Unter dem Titel „Menschenrechte. Warum sie überall gelten und nicht bloß westliche Werte sind“ referiert Professor Heiner Bielefeldt, der bis vor Kurzem den Lehrstuhl für Menschenrechte der Universität Erlangen-Nürnberg innehatte. Außerdem war er Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte und UN-Sonderberichterstatter für Religionsfreiheit.

Menschenrechte stehen weltweit unter Druck. Autokratische Machthaber stellen die Würde und Rechte des Menschen zunehmend offen infrage. Zu den Argumenten, die die Geltung der Menschenrechte zertrümmern sollen, gehört der alte Einwand, bei den Menschenrechten handele es sich um „westliche Werte“, die für Gesellschaften außerhalb des Westens von vornherein nicht passen könnten. Der Vortrag am 26. November mit Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt hinterfragt, woher diese Vorstellung kommt und wie eine konsequente Menschenrechtspolitik in einer postwestlichen Weltordnung aussehen kann.

Anschließend wird zur gemeinsamen Diskussion eingeladen. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 8 Euro.



Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt referiert und diskutiert am 26. November im Kultur.Gut. über die Menschenrechte und wie diese weltweit umgesetzt werden.

Foto: Harald Sippel

TERMINE

AUSSTELLUNG

„Streng³“: Ein Name, drei Künstlerinnen

Malerei, Collage und Siebdruck: Unter dem Titel „Streng³“ zeigen Britta, Sonja und Wildis Streng vom 28. November bis 29. Dezember ihre Arbeiten im Kultur.Gut. in der Lange Straße 30. Die drei teilen einen Nachnamen, haben aber jede eine ganz eigene künstlerische Handschrift.

Britta Streng druckt in ihrem Crailsheimer Atelier Siebdrucke von Hand und in kleinen Auflagen. Sie druckt auf Papier, Leinwand und Acrylglas, aber auch auf beschossene Schießscheiben. Ihre Motive findet sie in Musik, auf Reisen, in der Natur und am Himmel. „Für mich ist das eine nahezu meditative Arbeit“, sagt sie über den Druckprozess.

Sonja Streng studierte Malerei, Druckgrafik und Kunstgeschichte an der Haller Akademie der Künste. In ihrem Atelier im Schloss Kirchberg entstehen großformatige Malereien, Farbzeichnungen und Collagen. Ausgangspunkt sind Worte, Orte, Erinnerungsfragmente und Fundstücke, aus denen sie „eine persönliche Erinnerungskultur“ entwickelt.



Teilen sich einen Nachnamen, haben aber jede eine ganz eigene künstlerische Handschrift: Britta, Sonja und Wildis Streng stellen im Kultur.Gut. aus.

Foto: privat

Wildis Streng studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. In ihrer neuesten Serie befasst sie sich mit Tieren in ihrer urbanen Umgebung. Außerdem ist Weiblichkeit in allen Facetten ihr Thema – mal stark, mal subtil, aber den Betrachter immer fordernd – auf die eine oder andere Weise.

Oft hält auch die Mystik Einzug in ihren Bildern.

Die Vernissage findet am Samstag, 28. November, um 19.00 Uhr im Kultur.Gut. statt, die Begrüßung spricht Gernot Mitsch.

Danach ist die Ausstellung dienstags und freitags von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, mittwochs und samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr und donnerstags von 14.30 bis 19.00 Uhr. Vom 24. bis 26. Dezember bleibt sie geschlossen. Der Eintritt ist frei.

STANDESAMT

■ Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch
Goldene Hochzeit

Mi., 25.11.: Bauer, Felix und Anna, geb. Feist

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch
Geburtstag

Mi., 25.11.: Scur, Katharina (90)

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?

Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 20.11., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; So., 22.11., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gedenkgottesdienst an die Verstorbenen (Pfarrerin Endmann); Di., 24.11., 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 25.11., 14.30 Uhr, Christuskirche: Konfirmandenunterricht; 16.15 Uhr, Jugendwerk: Kinderchor.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 22.11., 11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Endmann); Di., 24.11., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 25.11., 14.30 Uhr, Ingersheim: Konfirmandenunterricht; Do., 26.11., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 22.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pfarrer Franke), anschl. Kirchenkaffee; Mi., 25.11., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Franke und Pfarrer Langsam).

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 22.11., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in die Christuskirche; 16.00 Uhr, Wolfgangstift: Gottesdienst (Pfarrer Franke).

Matthäuskirche Ingersheim

So., 22.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Gospelchor „We Are One“ und Pfarrerin Rüg-

KIRCHEN

ner); Mi., 25.11., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Sonnenkäfer-Treff“; 14.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Friedenskirche Altenmünster

So., 22.11., 9.30 - 10.00 Uhr und 11.00 - 12.00 Uhr, GZ: Bücherei geöffnet; 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen (Pfarrer Scheerer); 10.00 Uhr, GZ: Kinderkirche; Mo., 23.11., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Mi., 25.11., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 9.30 Uhr, GZ: Mittwochs-Cafe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil; 15.00 - 17.30 Uhr, GZ: Bücherei geöffnet; 17.30 - 18.30 Uhr, GZ: Jungschar – die Hotten Hummeln; 18.00 Uhr, GZ: Elternabend mit Anmeldung Konfi3; Do., 26.11., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Kirchengemeinde Westgartshausen-Goldbach

Sa., 21.11., 17.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: „Teens“-Treff, Kinder ab der 5. Klasse; 17.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Snack und Connect, Jugendliche ab der 8. Klasse; So., 22.11., 9.00 Uhr, Mauritiuskirche: Gottesdienst (Pfarrerin Keller); 10.00 Uhr, Friedhof Westgartshausen: Totengedenken (Pfarrerin Keller, Ortsvorsteherin Höhl und Liederkranz Westgartshausen); Di., 24.11., 9.30 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 25.11., 15.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Chor.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 22.11., 10.15 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahlsfeier in der Nikolauskirche Jagstheim (Pfarrerin Maier); 11.00 Uhr, GH: Probe Krippenspiel; Di., 24.11., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 17.45 Uhr: Sportkurs 1; Mi., 25.11., 17.15 Uhr: Sportkurs 2; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 26.11., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2.

Marienkirche Onolzheim

So., 22.11., 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; 18.00 Uhr, Marienkirche Onolzheim: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl; Mo., 23.11., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 25.11., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; 15.00 - 16.30 Uhr, GH Onolzheim: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

Sa., 21.11., 10.00 Uhr, Martinshaus: Frauenfrühstück, nur mit Anmeldung; So., 22.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen (Dekan Arnold); Mi., 25.11., 15.00 Uhr, Triensbach: Konfirmandenunterricht; Do., 26.11., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe; So., 29.11., 12.00 Uhr, Martinshaus: Mahl-Zeit, gemeinsames Mittagessen für alle, die allein sind und Gemeinschaft suchen oder einfach gemeinsam Zeit verbringen möchten, Anmeldung unter Telefon 0157 51784659 erforderlich.

Veitkirche Tiefenbach

Fr., 20.11., 19.00 Uhr, Veitkirche: Hubertusmesse (Pfarrer Wahl) mit Jagdhornbläsergruppe Eichenau; So., 22.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Wahl) mit Männerchorgemeinschaft Tiefenbach-Triensbach und Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres, anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 24.11., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 25.11., 15.00 Uhr, Triensbach: Konfirmandenunterricht; Do., 26.11., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sa., 21.11., 9.00 - 11.30 Uhr: Mutmach-Café mit Katharina und Manfred Reich und Team, Telefon 0171 2824259; So., 22.11., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Gottesdienst Siegfried Steger.

Andreaskirche Triensbach

Fr., 20.11., 19.00 Uhr, Kirche Tiefenbach: Hubertusmesse (Pfarrer Wahl) mit Jagdhornbläsergruppe Eichenau; So., 22.11., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Wahl) mit Kirchenchor und Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres; Mi., 25.11., 15.00 Uhr, Pfarrscheuer: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr: Jungschar „Leuchtspur ins Abenteuer“; 19.45 Uhr: Kirchenchor.

■ Evangelische Freikirchen

Christus Forum Crailsheim

So., 22.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 23.11., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 25.11., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 27.11., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH des Christus Forums, Hofwiesenstraße 19, Roßfeld (gegenüber Aldi).

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

So., 22.11., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr; So., 29.11., 16.00 Uhr, PS23, Hans-Scholl-Allee 1: Vortrag „Wie soll ich dich empfangen – dem liebevollen Therapeuten Jesus begegnen“ mit Münchner Songpoet Andi Weiss, Eintritt frei; 19.30 Uhr, PS23, Hans-Scholl-Allee 1: Adventskonzert „Es wird nicht dunkel bleiben“ mit Andi Weiss, Eintritt frei.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 22.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde (Günther Kilian); Di., 24.11., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 25.11., 19.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 21.11., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit O. Michel auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 20.11., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 21.11., 19.30 Uhr: NEON.CR-Jugendgottesdienst; So., 22.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem SundayKids-Kinderprogramm; So., 22.11., bis Do., 26.11.: Fasten- und Gebetswoche; weitere Informationen auf www.czv-crailsheim.de und auf den Social-Media-Kanälen.

KIRCHEN

■ Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim

St. Bonifatius

Fr., 20.11., 17.45 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 21.11., 14.30 Uhr, GH: Kennenlernnachmittag für Erstkommunionkinder; So., 22.11., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Hochfest Christkönig (Pfarrer Konarkowski); Mo., 23.11., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 25.11., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; 19.15 Uhr, GH: Kirchengemeinderatssitzung; Do., 26.11., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 21.11., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Hochfest Christkönig in polnischer Sprache; So., 22.11., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier zum Hochfest Christkönig, anschl. Eine-Welt-Verkauf (Pfarrer Konarkowski); Di., 24.11., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 26.11., 19.30 Uhr, Roncallihaus: Kirchenchorprobe.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Do., 26.11., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Jagstheim, St. Peter und Paul

Sa., 21.11., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Hochfest Christkönig.

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

So., 22.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Siehe, ich mache alles neu; Mi., 25.11., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Ton-/Bildübertragung aus Künzelsau.

Jehovas Zeugen

Fr., 20.11., 19.00 Uhr: Besprechung von Klagelieder Kapitel 1 und 2; So., 22.11., 10.00 Uhr: öffentlicher Vortrag „Halten wir dem Teufel stand!"; allgemeine Infos unter www.jw.org.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?
Parkausweise können bei Frau Rossmanith oder Frau Sachs im Bürgerbüro beantragt werden.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Reha-Sport: Di., 24.11., 18.00 Uhr, Kistenwiesenhalle: Flugball; 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 26.11., 19.00 Uhr, Aqua Duo: Wassergymnastik und Schwimmen.

Frauen- und Mädchenfußball: So., 22.11., 13.00 Uhr, Sportplatz Jagstheim: Frauen, SGM Crailsheim 1 – SpVgg Gammesfeld.
Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training weitere Jugendmannschaften; Di., Mi. und Fr., jeweils 17.45 - 19.15 Uhr, Schönebürgstadion Crailsheim: Training B-Juniorinnen; Mi., 19.15 - 21.00 Uhr, Schönebürgstadion und Fr., 18.45 - 20.30 Uhr, Sportplatz Jagstheim: Training Frauen; Anfängerinnen jederzeit willkommen.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Fechten: Fr., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder ab 10 Jahren (nur Degen), allgemeine Infos unter fechten@tsvcrailsheim.de.

Capoeira: Mi., 16.15 - 17.00 Uhr: Training der Minis von 3-6 Jahren; 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Sportkegeln: Di., 16.00 - 19.30 Uhr und Mi., 16.00 - 19.00 Uhr, Worthingtonstraße 26: Sportkegeln, Infos bei Sabine Wolfinger, Telefon 0151 29082641.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2020-2021); 16.00 - 17.15 Uhr: Training F-Jugend (2018-2019); Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2016-2017); Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2014-2015); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr und Fr., 18.00 - 19.30: Training C-Jugend w (2012-2013); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C- und B-Jugend m (2010-2013); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr: Training B- und A-Jugend w (2008-2011); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A-Jugend m (2008-2009) und Herren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr: Training Damen; Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team; jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugend-Training statt, Informationen bei Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Werfergruppe Jahrgang 2012 und jünger sowie „Fit bleiben - Fit werden"; 17.30 - 19.00 Uhr: Sprint- und Sprungtraining Jahrgang 2011 und älter, nach Vereinbarung; Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: Lauf-/Fitnesstraining Jahrgang 2011 und älter, nach Vereinbarung; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgang 2016-2019; 18.30 - 20.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgang 2012-2015; 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgang 2011 und älter; 19.00 - 20.30 Uhr, Stadion GSH: Sprint- und Sprungtraining Jahrgang 2011 und älter, nach Vereinbarung; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Kraftraum Clubhaus: Sprint- und Sprungtraining alle Jahrgänge; Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgang 2011 und älter; 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training 2012-2015; Sa., 10.00 - 11.30 Uhr, Stadion: Sprint- und Sprungtraining Jahrgang 2015 und älter; 10.00 - 11.30 Uhr, Halle/Werferplatz: Werfergruppe, nach Vereinbarung; Anmeldungen und Rückfragen unter E-Mail Info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder zu den Trainingszeiten vorbeikommen und mitmachen.

Lenkball: Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Kistenwiesen Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3, 74564 Crailsheim: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046 oder www.lenkball.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Boule: Do., 17.30 Uhr, Jahnhalle: Treffen zum gemeinsamen Spielen, Gäste und Gastspieler willkommen.

VfR Altenmünster

Fußball: So., 22.11., 12.30 Uhr, Reserve: Auswärtspartie beim TV Rot am See – VfR Altenmünster; 14.30 Uhr: Kreisliga A3, Auswärtspartie beim TV Rot am See – VfR Altenmünster.

SV Ingersheim

Sa., 12.12., 14.00 Uhr, Sport- und Festhalle in Ingersheim: Kinderweihnachtsfeier, Anmeldung über ausgefüllten Anmeldeabschnitt bis 26.11. bei den Trainern oder per E-Mail unter info@sv-ingersheim.de, Informationen unter www.sv-ingersheim.de.

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Getränk mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Beckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Gesundheitskurse: Di., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Fit Mix; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Rückenfit; Mo., 19.00 - 20.00 Uhr: Nordic Walking; Infos unter Info@sv-ingersheim.de.

Boule Indoor: Mi., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle, Michael-Haf-Straße 3: Boule, Indoor-Trainingszeit (November-März), einfach vorbeischauen, Infos bei Hans Wenzelburger, Telefon 07951 6702.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Sanftes Hatha Yoga für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with_Lenka) oder Facebook (lenka.l.pastorkova).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Aqua Duo: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinis, Kinder und Jugendliche, Probetraining jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer Pascal Mele (5. Dan) und Trainerin Isabell Schäfer (3. Dan), Infos unter info@kick-taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Instinct Boxing: Di. und Fr., jeweils 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim, Michael-Haf-Straße 2: Boxschule „Instinct Boxing“, Fokus auf breitensportliches Boxen, das nicht gefährlich ist und fit macht, ab 15 Jahren, für Interessierte, die mit Boxen beginnen möchten, weitere Infos bei Deniz-Hamit Aygün (Sportliche Leitung), Telefon 0157 53203582 oder E-Mail info@sv-ingersheim.de.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Kurs 1, Training mit Niddy, Infos unter Telefon 0170 2111989; Fr., 9.30 - 10.30 Uhr, Ingersheimer Vereinsheim Oberes Lehen 4: Kurs 2, Training mit Anja, weitere Fragen/Infos unter Telefon 0177 9139387.

Fußballjugend: Mo., 16.30 - 18.00 Uhr, Ingersheim: Training F-Jugend (8-9 Jahre); 17.00 - 18.00 Uhr, Ingersheim: Training Bambini (bis 7 Jahre); Mo. und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Ingersheim: Training D-Jugend (12-13 Jahre); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Stimpfach, und Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Ingersheim: Training C-Jugend (14-15 Jahre); Mo., 17.45 - 19.30 Uhr, Stimpfach, und Do., 17.45 - 19.30 Uhr, Ingersheim: Training B-Jugend (16-17 Jahre); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Ingersheim: Training E-Jugend (10-11 Jahre); Probetraining jederzeit möglich, Interessierte herzlich eingeladen, nähere Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Tiefenbach

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 28.11., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

Fußballjugend: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr: Training C-Jugend (Jg. 2012-2013) auf Anfrage bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Westgartshausen: Training B-Jugend (Jg. 2010-2011), Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training F-Jugend (Jg. (2018-2019), Infos bei Willy Dörr, Telefon 0172 7754844 oder Michael Meinert, Telefon 0173 4226397; 17.30 - 18.30 Uhr, Vereinsheim Goldbach: Training Bambini (Jg. 2020-2023), Infos Florian Fessel, Telefon 0170 4788494; 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach: Training E-Jugend (Jg. 2016-2017), Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850; 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Tiefenbach: Training D-Jugend (Jg. 2014-2015), Infos bei Fabian Steinhülb, Telefon 0170 7028818; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Bambini (Jg. 2020-2023), Infos bei Lea Steinhülb, Telefon 0176 43366828; 17.30 - 19.00 Uhr: Training D-Jugend (Jg. 2014-2015) auf Anfrage bei Florian Fessel, Telefon 0170 4788494; 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Mädchenfußball (Jg. 2014-2017), Infos bei Ronald Bosse, Telefon 0152 59353891; Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim Goldbach: Training E-Jugend (Jg. 2016-2017), Infos bei Maikl Swonke, Telefon 0171 9154343; 17.30 - 19.00 Uhr, Ver-

VEREINE UND STIFTUNGEN

einsheim Goldbach: Training D-Jugend (Jg. 2014-2015), Infos bei Johann Wolfarth, Telefon 0179 7996149; Anfragen zu allen Jugenden auch unter sgm.tiefenbachgoldbach.jugend@gmail.com.

Fußball Aktiv: Di. und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinder- und Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Herren-/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik; Informationen bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153, allgemeine Informationen unter turnen-svtiefenbach@web.de.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.

Tennis: Di., 19.00 Uhr und Fr., 19.00 Uhr: Training Herren; Mi., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kindertraining (ab 6 Jahre) (Gruppe 1); 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kindertraining (ab 6 Jahre) (Gruppe 2); Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Bambini-Training (4-6 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kindertraining (ab 6 Jahre) (Gruppe 1/2); 17.00 - 18.00 Uhr: Training Damen Gruppe 1; 18.00 - 19.00 Uhr: Training Damen Gruppe 2; 19.00 - 20.00 Uhr: Training Herren (Anfänger); Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

TSV Roßfeld

Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr, an verschiedenen Plätzen in Roßfelder Umgebung: Laufen in individuellen Gruppen und verschiedenen Strecken, ab und an steht auch ein geselliges Beisammensein an, Infos bez. Start unter E-Mail roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de oder Telefon 07951 9664661.

Turnen: Mo., 16.15 Uhr, und Fr., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Eltern-Kind-Turnen, nur mit Anmeldung, Infos bei Manuela Bregenzer, Telefon 07951 4960179; Mo., 17.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen 4-7 Jahre; 18.15 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Bubenturnen ab 7 Jahre; Mi., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen 4-7 Jahre; 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Mädchenturnen Jugend; 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Turnen Erwachsene mit Gymnastik und Geräteturnen.

Gymnastik: Mo., 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Frauengymnastik; Do., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Rückengymnastik, Infos bei Roland Bartholdy, E-Mail roland.bartholdy@tsv-rossfeld.de; Do., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Gymnastik mit Musik mit Karl Messerschmidt.

Fitness-Mix: Mo., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Fitness-Mix mit Silke Reumann.

Freizeitbasketball: Mo., 19.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training, Informationen bei Paul Rudolph, E-Mail Basketball@gmx-topmail.de.

Schützen: Di., 19.30 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Jugendtraining ab 12 Jahre; 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Erwachsenentraining.

Zumba: Di., 19.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Zumba mit Emilia Piela, Schnuppertraining jederzeit möglich.

Yoga: Do., 20.00 Uhr, Vereinsheim TSV Roßfeld: Yoga mit Madeleine Kümmerer, Infos unter mrs1909@icloud.com, Schnuppertraining jederzeit möglich.

Freizeitgruppen: Do., 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Fit Fusion; 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Freizeitgruppe – Volleyball.

Karate: Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, Großsporthalle und Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training Kinder; Infos unter www.karate-crailsheim.de oder E-Mail karate@tsv-rossfeld.de.

Freizeitfußball: Mo., 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Training.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.rossfeld-tischtennis.de, Telefon 0179 7774817 (C. Pelger – Jugend) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fußball Herren Aktive: Di. und Fr., 19.00 - 20.00 Uhr, wöchentlicher Wechsel Sportplatz Onolzheim und Jagstheim: Training.

Fußball Jugend: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Altenmünster: Training E-Jugend (U11); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Onolzheim: Training D-Jugend (U13); Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Kunstrasen ehemals ESV und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Altenmünster: Training C-Jugend (U15); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim: Training F-Jugend (U9); Di., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster: Training B-Jugend (U17); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Onolzheim und Do., 18.30 – 20.00 Uhr, Altenmünster: Training A-Jugend (U19); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Onolzheim: Training Bambini (U7).

Fußball Senioren Ü32: Do., 19.45 - 20.45 Uhr, Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10

VEREINE UND STIFTUNGEN

Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/ B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training, Infos unter Telefon 0160 5563538.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochsgymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Sports: Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Cheerleading PeeWees/Juniors (bis 15 Jahre); 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training Flag Football (ab 16 Jahren), Infos unter E-Mail info@crailsheim-maddogs.de, Informationen zu Trainingszeiten und Probetraining für die Jugend (bis 15 Jahre) unter E-Mail jugend@crailsheim-maddogs.de; 19.30 - 21.30 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training Cheerleading Seniors (ab 16 Jahren), Infos unter E-Mail Cheerleader@crailsheim-maddogs.de.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kleinkinder (U7); 17.00 - 18.15 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kinder; Infos zum Training der Herren und Damen sowie Junioren U18 und U15 unter E-Mail jochen@ra-briese.de.

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

Boule: Mi., 18.00 Uhr, Sportanlage SV Onolzheim: Boule für alle Vereinsmitglieder zum Spielen und Schnuppern, an allen anderen Tagen kann frei gespielt werden, Infos bei Michael Fronek, WhatsApp 0157 83923286 oder E-Mail sport@sv-onolzheim.de.

SV Triensbach

Turnen: Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Teens-Club (ab 10 Jahren); 20.00 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Frauenturnen; Fr., 15.30 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Turnzwerge (2-5 Jahre mit Eltern, Heike Richter, Jessica Neidlein, Opa Rudi); 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Kids Club.

Fit Mix: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training.

Freizeitsport: Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Freizeitsport.

Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr: Nordic Walking.

Bogenschießen: Mi., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (9-15 Jahre); Fr., 19.30 - 20.30 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (ab 16 Jahren).

Boule: Di., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Triensbach: Training.

TSV Goldbach

Fußball: Di. und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Training Aktive Herren SGM Tiefenbach/Goldbach, Infos bei Christian Swonke, E-Mail christian.swonke@tsv-goldbach.de; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Goldbach: Training Fußball Ü32, Infos bei Christian Swonke, E-Mail christian.swonke@tsv-goldbach.de

Fußballjugend: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Ort auf Anfrage: Training C-Jugend; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Mo., Tiefenbach und Fr., Westgartshausen: Training B-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Tiefenbach: Training F-Jugend; 17.30 - 18.30 Uhr, Goldbach: Training Bambinis, Ansprechpartner Florian Fessel; Di., 17.30 - 19.00 Uhr und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Tiefenbach und Goldbach im Wechsel: Training E-Jugend, Ansprechpartner Maikl Swonke; Di., 17.30 - 19.00 Uhr und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Tiefenbach und Goldbach im Wechsel: Training D-Jugend, Ansprechpartner Johann Wolfarth; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Goldbach: Training Mädchenfußball, Ansprechpartner Ronald Bosse; Infos zum Jugendfußball an E-Mail jugend@tsv-goldbach.de oder Florian Fessel.

Tischtennis: Di., 19.00 - 21.00 Uhr, Bürgerhaus Goldbach: Training Herren; Do., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.

Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Fr.: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

Gymnastik: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Bürgerhaus Goldbach: Frauen-Fitness für alle, Interessierte sind eingeladen, Informationen bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de; Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Bürgerhaus Goldbach: Gymnastik und Fitness für Herren-Senioren, Interessierte gerne vorbeikommen, Infos unter E-Mail info@tsv-goldbach.de oder bei Hans-Dieter Swonke.

Eltern-Kind-Turnen: Mi., 15.30 - 16.30 Uhr, Bürgerhaus Goldbach: Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-4 Jahren, Info bei Annette Weber oder unter info@tsv-goldbach.de, gerne vorbeikommen und reinschnuppern.

SV Westgartshausen

Fußball: Mo. und Mi., 17.30 – 19.00 Uhr, Kreßberg: Training D-Jugend; Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Kreßberg: Training C-Jugend; Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Tiefenbach, und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz: Training B-Jugend; Di., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training

VEREINE UND STIFTUNGEN

Bambini; Di. und Fr., jeweils 19.00 Uhr, Sportplatz Training Herren Aktive; Mi., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training F-Jugend; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training E-Jugend; Fr., 16.15 - 17.30 Uhr, Großsporthalle Hallenteile A und B: Fußball Freizeitkicker.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining; Mo. und Fr., 19.00 - 21.30 Uhr: Training Aktive; weitere Infos unter www.moles.de.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 25.11., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi. und Fr., 17.30 - 18.30 Uhr, Eichendorffsporthalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Probetraining ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich; 19.00 - 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen, Infos bei Alex, Telefon 0171 1771680 oder Amin, Telefon 0152 26147529.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 21.11., und So., 22.11.: Teilnahme an den Wandertagen in Ramstein; So., 29.11.: Teilnahme an dem Wandertag in Ketsch; So., 06.12.: Busfahrt zum Wandertag nach Herrlisheim; Anmeldung unter Telefon 07951 5595.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Di. und Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Damen und Jugend U19 (16 bis 18 Jahre).

Cheerleading: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Halle der Eichendorffschule: Training Peewees (ab 8 Jahre).

Baseball – Sentinels: Di. und Do., 18.00 - 20.30, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen ab 16 Jahre.

Majoretten Crailsheim

Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Gymnastiksaal Ingersheim: Training Erwachsenengruppe.

Schützenverein Jagstheim

Di., und Do., 18.00 Uhr, Schützenhaus Jagstheim: Jugendtraining, Interessierte und Neulinge sind jederzeit willkommen.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

Gesundheitswandern: Do., 14.00 - 15.30 Uhr, Treffpunkt Beuerlbacher Straße/Parkplatz Großsporthalle: Gesundheitswandern, ca. 4,5 Kilometer mit fünf Stationen und Fitnessübungen für Muskulatur, Gleichgewicht und Ausdauer, bei jedem Wetter, Gäste willkommen, Infos bei Erika Hofacker, Telefon 07951 6959.

■ Naturvereine

Jagdgenossenschaft Westgartshausen

Fr., 27.11., Beginn 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Rehessen der Jagdgenossenschaft Westgartshausen, für alle Grundstücksbesitzer mit landwirtschaftlichem Hintergrund, um Anmeldung wird gebeten.

Aktive Tierhilfe Crailsheim

Sa., 13.00 - 16.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Lager Crailsheim, Ferdinand-von-Steinbeis-Straße, auf dem ehemaligen Speer-&-Gscheidl Gelände hinter der Molkerei – Zufahrt ist ausgeschildert: Flohmarkt von Glaswaren, Geschirr, Porzellan, Blumentöpfen, Technik, Möbeln, Spielsachen, Fahrräder, Kleidung, Deko, Weihnachtsdeko u. v. m., Erlös kommt der Tierschutzarbeit zugute, telefonische Vereinbarung unter Telefon 0152 32060394.

Jagdgenossenschaft Roßfeld

Fr., 27.11., 20.00 Uhr, Gasthaus Krone: Jahresmitgliederversammlung für die Geschäftsjahre 2025/26 (Geschäftsbericht, Kassenbericht, Prüfungsbericht, Entlastung, Verwendung des Reingewinns, Verabschiedung des Haushaltsplans, Verschiedenes), Mitglieder sind herzlich eingeladen.

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Di., 08.12., Abf. 12.00 Uhr, HAKRO-Arena Volksfestplatz: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Stuttgart mit Zeit zur freien Verfügung, Rückkehr ca. 20.30 Uhr in Crailsheim, Gäste willkommen, Anmeldung unter www.frauenverband-crailsheim.de oder bei Monika Frech, Telefon 07951 23259.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Tiefenbach

Mi., 25.11., 14.30 Uhr, Alte Schule, Plauder-Zeit und mehr, gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Gebäck und netten Gesprächen, es kann Handarbeit, Brettspiel oder einfach nur gute Laune mitgebracht werden; Sa., 28.11., 14.00 Uhr, Gelände der alten Volksbank: Weihnachtszauber Tiefenbach, festliche, vorweihnachtliche Atmosphäre mit feinen Leckereien und mehr, Gäste willkommen; Di., 01.12. bis Do., 24.12., jeweils 18.00 Uhr, Gebiet Eulenburg Tiefenbach: Adventsfensteraktion, jeden Tag wird ein anderes Fenster geöffnet, es werden Weihnachtslieder gesungen und den Kindern werden Geschichten erzählt; Anmeldungen bei M. Wieser, Telefon 07951 26934 oder WhatsApp 0174 5250039.

Landfrauen Jagstheim

Mi., 25.11., 20.00 Uhr, Begegnungsstätte: Kreativtechnik Patchwork Teil 2 mit Marliese Volz, Infos bei U. Schenk, Tele-

VEREINE UND STIFTUNGEN

fon 07951 7365, Gäste willkommen; Mi., 02.12., 20.00 Uhr, Begegnungsstätte: Mitgliederversammlung (Kassenbericht, Entlastung und Neuwahlen des Vorstandteams), Anträge sind bis 24.11. schriftlich beim Vorstandsteam einzureichen; Mi., 09.12., 19.00 Uhr, Gasthaus Hirsch: Adventfeier der Mitglieder, Anmeldung bis 01.12. bei I. Weible, Telefon 07951 7827 oder C. Früh, Telefon 07951 42205.

■ Soziale Vereine

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Do., 26.11., 9.00 - 11.00 Uhr, Räumlichkeiten der Süddeutschen Gemeinschaft, Adam-Weiß-Straße 22: DRK-Frühstückskaffee für Senioren in Crailsheim, gemeinsam Frühstücken und miteinander ins Gespräch kommen „Sicher lange zu Hause leben – mit dem Hausnotruf vom DRK", 10 Euro pro Person, Anmeldung bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588190 oder E-Mail heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zu EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Infos unter bw.vdk.de/vor-ort/kv-crailsheim/.
Mi., 02.12., Einlass ist 14.30 Uhr, Beginn 15.30 Uhr, Cinecity Crailsheim: VdK-Kino „Adams Acht" – eine Filmbiografie über den Rudertrainer Karl Adam, vorher gibt es Kaffee, Zopf und Zeit für Gespräche, Eintritt 8 Euro inkl. Kaffee und Zopf, Anmeldung bis 27.11. unter E-Mail ov-crailsheim@vdk.de.

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 20.11., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gib; 12.00 Uhr, Restaurant Sicilia: Gemeinsames Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 0171 5765448 erforderlich; Mo., 23.11. 9.00 - 16.30 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.30 - 11.30 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: Gymnastik mit dem Stuhl; 18.00 Uhr, Ratssaal Crailsheim: „Männer altern anders" mit Prof. Dr. Eckart Hammer; Di., 24.11., 9.00 - 13.00 Uhr, Karlsplatz 8: Treffpunkt Stadtseniorenrat; 10.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: Meditatives Tanzen mit Barbara Langston; 14.30 - 16.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: Basteln von Adventskränzen, Deko selbst mitbringen, Eintritt frei, Anmeldung unter Telefon 07951 4033800 erforderlich; Mi., 25.11., 14.30 Uhr, Cinecity: Seniorenkino „Spaziergang nach Syrakus" mit gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Filmbeginn 15.30 Uhr, Eintritt 8 Euro inklusive Kaffee und Gebäck, Mitglieder des SSR 1 Euro günstiger; Do., 26.11., 8.45 - 10.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: „Sanftes Yoga für Seniorinnen und Senioren" mit Cinzia Faraci; 14.00 - 16.00 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat: Spielenachmittag mit Klaus Tepelmann.
Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung möglichst frühzeitig, maximal zwei Wochen im Voraus, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Tafel Crailsheim

Mo. bis Fr., 12.00 - 14.00 Uhr, Bildstraße 1: Öffnungszeiten Tafelladen; Mi. ab 11.30 Uhr: geöffnet für Rentner und Alleinerziehende; 11.15 - 12.00 Uhr, Altenmünster/Friedenskirche: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Onolzheim/Dorfplatz: Tafelmobil; Do., 14.30 - 14.45 Uhr, Westgartshausen/Kirche: Tafelmobil; Fr., 11.30 - 13.30 Uhr, Crailsheim/Burgbergstraße: Tafelmobil.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Videoberatung unter www.drv-bw.de/videoberatung, an gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Mi., 15.45, 16.15, 17.35 und 18.10 Uhr, Do., 14.15, 15.00, 16.00, 16.35 und 17.10 Uhr, Aqua Duo: Wassergymnastik, Info bei A. Görlitz unter Telefon 0175 7167094.

Trockengymnastik: Di., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Unterstützung in schwierigen Lebenslagen unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder, Infos unter Telefon 07951 4721216.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

GemeinsamZeit: Do, 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Begegnungscafé, Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Lebenshilfe Crailsheim

Mi., 15.00 - 17.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Informationen unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 17.30 - 18.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.00 - 17.35 Uhr, Aqua Duo: Wassergymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Mo., 23.11.: Älpler-(Schinken-)Makkaroni, Salat; Di., 24.11.: Tortellini mit Tomatensoße, Salat; Do., 26.11.: Hähnchen-/Pilzgeschnetzeltes mit Spätzle, Salat; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Jugendzentrum Crailsheim

Do., 15.00 - 18.00 Uhr: Öffnung Thekenraum; 15.00 - 20.00 Uhr, Makerspace: Offene Werkstatt; Fr., 14.00 - 17.00 Uhr: Offener Treff (Billardraum+Thekenraum); weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine

RC-Fliegerclub

Sa., 21.11., 9.00 - 13.00 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Modellbauflohmarkt mit Modellflugzeugen, Zubehör, Fernsteuerungen, Motoren und weiteren Artikeln rund um den Modellbau, Schwerpunkt Modellflug, für das leibliche Wohl ist gesorgt, Verkaufstische können auch gemietet werden, weitere Infos und Tischreservierung unter www.rcf-cr.de.

Haus & Grund Crailsheim

Do., 17.00 - 19.00 Uhr: kostenlose Rechtsberatung für Mitglieder; Di., 01.12., 18.00 - 20.00 Uhr: kostenlose Steuerberatung; auf Anfrage auch kostenlose Energieberatung für Mitglieder; alles nach Anmeldung über die Geschäftsstelle, Worthingtonstraße 2, Telefon 07951 9622344, E-Mail info@hausundgrund-crailsheim.de.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft – Ortsverband Crailsheim

Mi., 25.11., 14.30 Uhr, ESV-Gaststätte „Meteora“ am Wasserturm, Horaffenstraße 40: Zusammenkunft der Senioren mit Essen zum Jahresschluss, voraussichtlich letztmals.

Bildungsweise – Trägerverein freie evangelische Schule Hohenlohe

Sa., 21.11., 10.00 - 12.00 Uhr, Salzburger Straße 34: Tag der offenen Tür an der Entdeckerschule Hohenlohe mit Infos über die Schule sowie Kinderaktionen und Bastelangebote; Mo., 30.11., 20.00 Uhr: Infoabend an der Entdeckerschule für interessierte Eltern.

Postsenioren und Verdi-Mitglieder

Mi., 25.11., 14.00 Uhr, Gaststätte Meteora am Wasserturm Crailsheim: Treffen.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim: Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Crailsheimer Seniorenhobby

Mi., 14.00 - 17.00 Uhr, bis Ostern, Werkräume des Albert-Schweitzer-Gymnasiums: gemeinsam stricken, töpfern, sticken, malen oder Peddigrohr flechten, weitere einzelne Workshops wie Basteln von Mosaikbildern nach eigener Vorlage oder Herstellen von saisonaler Deko oder Ähnlichem werden ebenfalls wieder angeboten.



Bitte an die SOS-Rettungsdose denken!
Im Notfall kann die Dose im Kühlschrank Leben retten. Denn in der Dose findet das Rettungspersonal schnell alle wichtigen Informationen, wie persönliche Daten, Angaben zu Hausarzt, Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und benötigte Medikamente. Oder die Dose dient dazu, dass Angehörige verständigt, der gepackte Krankenhauskoffer mitgenommen und Haustiere versorgt werden können. Im Kühlschrank sollte sie gelagert werden, weil dieser in jeder Wohnung leicht zu finden ist. Leben mehrere Personen im Haushalt, sollte die Dose zudem mit einem Lichtbild gekennzeichnet sein.
Info: Die SOS-Rettungsdose ist im Bürgerbüro des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951 403-1285

NOTFALL & HILFE

Notruf
- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst
- Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst
Wechsel morgens um 8.30 Uhr
Fr., 20.11.: Sonnen-Apotheke Bühlertann, Ellwanger Str. 6, 74424 Bühlertann, Telefon 07973 250;
Sa., 21.11.: Sonnen-Apotheke, Rothenburger Str. 34, 91625 Schnelldorf, Telefon 07950 577;
So., 22.11.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;
Mo., 23.11.: Apotheke in Vellberg, Barenbergweg 1, 74541 Vellberg, Telefon 07907 98790;
Di., 24.11.: Marien-Apotheke Ellwangen, Marienstr. 13, 73479 Ellwangen, Telefon 07961 3525;
Mi., 25.11.: Löwen-Apotheke Schwäbisch Hall, Am Markt 3, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 6350;
Do., 26.11.: St.-Pauls-Apotheke, Nördlinger Str. 11, 91550 Dinkelsbühl, Telefon 09851 3435.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Außenstelle des Landratsamtes, Schillerstraße 26, Telefon 07951 4925252
- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf
Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten
Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim
Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim
Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim
Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle
- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung
- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Sa., 21.11./So., 22.11.: Tierarztpraxis Gröningen, Bölgentaler Str. 10, 74589 Gröningen, Telefon 07955 7615.

Tierschutz
- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG

Störungsdienst EnBW ODR
Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke
- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

Wertstoffhof
Friedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321

BÜRGER & SERVICE

Bürgerbüro im Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo./Di. 7.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr (mit Termin)
Mi. 7.30 bis 12.00 Uhr
Do. 7.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.30 Uhr
Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
1. Sa. im Monat 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus
Marktplatz 1
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr
Do. 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse
Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv
Marktplatz 1
Termine nach Vereinbarung unter Telefon 07951 403-1290

Stadtführungen
Buchung unter:
- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Stadtbücherei
Schlossplatz 2
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 12.00 - 18.00 Uhr
Di. und Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 07951 403-3500

Jugendbüro
Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 07951 9595821

Standesamt und Bestattungen
Telefon 07951 403-1119

Stadtmuseum im Spital
Spitalstraße 2
Öffnungszeiten:
Mi. 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag: 11.00 bis 18.00 Uhr
Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.
Telefon 07951 403-3720

SONSTIGES

REALSCHULE AM KARLSBERG

41 Unternehmen zeigten Wege in die Berufswelt

Welche beruflichen Möglichkeiten bietet die Region und welcher Weg könnte der richtige sein? Antworten auf diese Fragen erhielten die Schülerinnen und Schüler der Realschule am Karlsberg (RaK) bei der Hausmesse zur Berufsorientierung.

Bereits zum siebten Mal fand an der RaK die Hausmesse zur Berufsorientierung statt, bei der 41 Unternehmen und Einrichtungen innerhalb von zwei Stunden ihre Ausbildungsberufe und beruflichen Perspektiven vorstellten.

Zwischen Schule und Wirtschaft

Die große Beteiligung zeigte, welchen Stellenwert die Hausmesse mittlerweile auch bei den Unternehmen genießt. Besonders erfreulich ist dabei die langjährige Verbundenheit: Rund zwei Drittel der teilnehmenden Betriebe waren bislang bei jeder einzelnen Hausmesse vertreten. Diese Treue und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und regionaler Wirtschaft sind für die Organisatoren ein besonderer Grund zur Freude. Gleichzeitig bereicherten in diesem Jahr mit Roll Truck Service und Diakoneo Office auch zwei neue Aussteller das Angebot.

Die Bandbreite der vertretenen Wirtschaftszweige machte deutlich, wie vielfältig die beruflichen Möglichkeiten in der Region sind. Von Industrie und Handwerk über den Bau- und Dienstleistungsbereich bis hin zu Pflege und Polizei erhielten die Jugendlichen Einblicke in ganz unterschiedliche Berufsfelder. Dabei ging es nicht nur darum, Informationsmaterial mitzunehmen, sondern vor allem darum, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und eigene Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der verschiedenen Berufe abzugleichen.



41 Aussteller gaben den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Berufswelt. Foto: RaK

Infos aus erster Hand

Gerade der persönliche Austausch machte den besonderen Charakter der schuleigenen Hausmesse aus. In der vertrauten Umgebung konnten die Schülerinnen und Schüler ungezwungen auf Ausbilder, Auszubildende und Unternehmensvertreter zugehen und sich aus erster Hand informieren. So wurden erste Kontakte geknüpft, aus denen erfahrungsgemäß häufig konkrete Ideen für ein Praktikum oder den späteren Berufsweg hervorgehen.

Organisiert wird die Hausmesse vom Profilast „Berufsorientierung“ der Realschule am Karlsberg. Federführend kümmern sich Andrea Herzog, Katja Vogelmann und Peter Hofmann um die Planung und Durchführung. Zwei zentrale Überzeugungen leiten dabei das Organisationsteam: Zum einen gehört es zu den wesentlichen Aufgaben schulischer Bildung, die Jugendlichen bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen.

Zum anderen kann eine gelungene Berufsorientierung nur im Zusammenspiel von Schule und Wirtschaft gelingen. Die Hausmesse ist ein Beispiel dafür, wie diese Zusammenarbeit ganz konkret mit Leben gefüllt werden kann.

41 Aussteller

Ein besonderer Dank gilt allen 41 Ausstellern für ihre Bereitschaft, sich Zeit für die Jugendlichen genommen und ihnen persönliche Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht zu haben. Die Hausmesse zeigte eindrucksvoll, wie gewinnbringend die Zusammenarbeit zwischen Schule und regionaler Wirtschaft sein kann, wenn es darum geht, jungen Menschen Orientierung zu geben und ihnen den Start in ihr Berufsleben zu erleichtern.

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 70 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Reisepasses ein digitales, biometrisches Lichtbild in Form eines QR-Codes mit oder lassen Sie dieses bequem vor Ort im Bürgerbüro für 6,00 Euro erstellen.

SONSTIGES

LISE-MEITNER-GYMNASIUM

Gelebte Verantwortung und neue Freundschaften

In Zeiten, in denen eine direkte Reise nach Israel unmöglich ist, braucht es kreative Wege für den internationalen Jugendaustausch. Mitte Oktober machten sich daher 15 Zehntklässler des Lise-Meitner-Gymnasiums (LMG) auf den Weg nach Wien, um dort 15 gleichaltrige Jugendliche ihrer israelischen Partnerschule, der Eitan School, zu einer sogenannten Drittortbegegnung zu treffen.

Im Rahmen des vom Regierungspräsidium Stuttgart initiierten Projekts SCORA (Schools opposing Racism and Antisemitism) verbrachten die Jugendlichen eine intensive Woche, die von österreichischer Kultur, historischer Verantwortung und tiefen neuen Freundschaften geprägt war.



Teilnehmende der deutsch-israelischen Begegnungswoche vor der Kirche auf dem Zentralfriedhof Wien. Foto: LMG

Ankunft und gemeinsamer Schabbat

Die Reise begann mit der Ankunft der Crailsheimer Delegation in Wien und einem ersten freudigen Kennenlernen in der gemeinsamen Jugendherberge. Den ersten Abend ließ die deutsch-israelische Gruppe bei einem gemeinsamen Schabbat-Dinner in einem Restaurant ausklingen. In gemütlicher Atmosphäre lernten die LMG-Schüler die Traditionen ihrer israelischen Partner kennen – ein Auftakt, der sofort eine herzliche Gemeinschaft stiftete.

Kultur und Geschichte Wiens

Der nächste Tag stand zunächst ganz im Zeichen der Wiener Stadtgeschichte: Ein morgendlicher Rundgang durch die Wiener Altstadt führte die Schüler unter anderem am Vermählungsbrunnen und der Hofburg vorbei. Den kulturellen Abschluss des Tages bildete am Abend der gemeinsame Besuch der Volksoper. Die dreistündige Aufführung einer modernen Inszenierung von Mozarts „Zauberflöte“ war dabei für viele Schüler ein gleichermaßen herausforderndes wie unvergessliches Erlebnis.

Erinnern und Verantwortung übernehmen

Besonders emotional und tief gehend wurde es am Sonntag, der der gemeinsamen Erinnerung an die Schoah gewidmet war. Im Jüdischen Museum Wien näherten sich die Schüler unter der Leitung zweier Museumspädagogen der jüdischen Geschichte und dem Leben von aus Wien stammenden Opfern und Überlebenden der Schoah an. Am Nachmittag hielt die Gruppe nach intensiver gemeinsamer Vorbereitung eine bewegende Gedenkzeremonie am Judenplatz ab. Abgerundet wurde der Tag durch einen Vortrag zum Thema Antisemitismus. Im Lauf des Tages wurde der Kerngedanke von SCORA mehr und mehr deutlich: Es geht nicht um Schuld, sondern um die Verantwortung, aus der Geschichte zu lernen, Haltung zu zeigen und sich aktiv gegen Ausgrenzung einzusetzen.

Perspektivenwechsel: Deutschland und Israel

Strukturiert wurde die weitere Woche durch zwei thematische Ländertage. Zum einen organisierten die deutschen Jugendlichen eigene Workshops, um ihren israelischen Freunden die deutsche Alltagskultur, aber auch die aktuellen Herausforderungen Deutschlands näherzubringen. Zudem stand ein Besuch auf dem Wiener Zentralfriedhof auf dem Programm. Bei den Gräbern von Beethoven, Udo Jürgens und Falco zeigte sich, wie sehr Musik über Grenzen hinweg verbindet. Das bewies sich spätestens, als die LMG-Schüler ihren israelischen Partnern die Schritte des Johann-Strauss-Walzers beibrachten. Den perfekten Ausgleich zu diesem dichten Programm bot am Abend ein gemeinsamer Besuch im Vergnügungspark Prater.

Die israelischen Partner gestalteten ihrerseits Workshops im Gemeindezentrum der jüdischen Jugendbewegung Hashomer Hatzair, bei dem die Gesellschaft und die aktuellen Herausforderungen Israels im Mittelpunkt standen. Einen besonderen Höhepunkt bildete anschließend das Treffen mit jüdisch-österreichischen Jugendlichen von Hashomer Hatzair. Es entstand ein echter Trialog, bei dem sich die Jugendlichen offen und ehrlich interessiert über ihre Lebenswelten, kulturellen Hintergründe und die politische Lage in ihren jeweiligen Herkunftsländern austauschten.

Internationaler Blick und schwerer Abschied

Den globalen Kontext der Begegnung unterstrich ein gemeinsamer Besuch

SONSTIGES

bei den Vereinten Nationen (UNO) in Wien. Am Abend fand schließlich eine große, von den israelischen und deutschen Schülern gemeinsam geplante und gestaltete Abschiedsfeier statt.
Als es an der Zeit war, sich vor der Abreise der deutschen Delegation voneinander zu verabschieden, zeigte sich der wahre Wert der Reise: Durch gemeinsames Lachen, Diskutieren und das Ansprechen schwieriger Themen waren in nur wenigen Tagen echte, tragfähige Freundschaften entstanden. Für die Begleitlehrer Sebastian Puhl und Michael Eßel war die Woche in Wien bereits die dritte von ihnen organisierte Begegnungswoche und auch diese war ein voller Erfolg: Für beide der beste Beweis dafür, dass die Schulpartnerschaft des LMG mit der Eitan School auf einem festen Fundament steht und eine vielversprechende Zukunft hat. Sie blicken voller Vorfreude auf viele weitere Begegnungen.

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Traditionelles Weihnachtskonzert in der Johanneskirche

Am Montag, 21. Dezember, findet um 19.30 Uhr das traditionelle Weihnachtskonzert des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (ASG) in der Johanneskirche statt.
Bekannte Weihnachtslieder laden zum Mitsingen ein, die Mini-Bigband und die Bigband spielen mitreißende Weihnachtssongs und instrumentale Barockmusik findet ebenso ihren Platz im Programm.
Auch die Jüngsten werden in Form der Streicher-AG zu hören sein, die in Kooperation mit der Musikschule stattfindet.
Als Höhepunkt des Weihnachtskonzerts werden Solisten, der Kleine Chor, der Mittel- und Oberstufenchor und der Eltern-Lehrer-Chor Teile des berühmten Oratoriums „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel aufführen.



Das Albert-Schweitzer-Gymnasium freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer beim Weihnachtskonzert am 21. Dezember. Foto: ASG



Hilfe rund um die Uhr
Der neue Chatbot „Bürgerassistent Crailsheim“ wohnt rechts unten auf der städtischen Homepage www.crailsheim.de. Er beantwortet rund um die Uhr Fragen zu Öffnungszeiten, Zuständigkeiten und städtischen Dienstleistungen. Der Chatbot basiert auf Künstlicher Intelligenz und liefert Bürgerinnen und Bürgern passgenaue Antworten ohne langes Suchen auf der Homepage.

SONSTIGES

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Abschlussfahrt zwischen Wolkenkratzern

Die Abschlussfahrt der diesjährigen 10. Klasse der Leonhard-Sachs-Schule (LSS) führte insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrkräften nach Frankfurt am Main.

In der Bankenmetropole erlebte die Gruppe fünf tolle Tage und erkundete dabei nicht nur die Wolkenkratzer. Schüler und Lehrer genossen die Aussicht vom Maintower, hatten eine spaßige Stadtführung, entkamen aus verschiedenen Escape Rooms, genossen das Lichtermeer am Abend bei einem Spaziergang am Main und begaben sich auf die Spuren der Dinosaurier im Senckenberg-Museum. Schwarzlichtminigolf und Eislaufen durften ebenfalls nicht fehlen.

So erlebte die 10a eine abwechslungsreiche Abschlussfahrt, die mit einem gemeinsamen Abend am Yok Yok und auf dem ersten Weihnachtsmarkt endete. Die Klassengemeinschaft wurde deutlich gestärkt, sodass die Schülerinnen und Schüler nun voller Motivation in die Prüfungsphase eintauchen können.



Die Abschlussfahrt führte die 10. Klasse der LSS nach Frankfurt. Foto: LSS

ENTDECKEN SIE UNSERE

SOZIALPLATTFORM

Der digitale Wegweiser zu sozialen Leistungen, Hilfen und Angeboten in unserer Stadt. Jetzt reinklicken:

www.sozialplattform-crailsheim.de